Abonnements-Bedingungen:

Criciciat taolich.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr

Zelegramım Ebreffet "Sozialdemokrat Ecriia".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Stll. 68, Lindenstrasse 69. Ferniprecher: Mimt Morisplan, Rr. 1983.

Conntag, den 19. April 1914.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Amt Morisplas, Rr. 1984.

Bürgerliche Jugend-Taktik.

Selbit bis in Regierungefreife ift mit einem Male die Erkenntnie gedrungen, daß die Bufunft irgend etwas mit der Jugend gu tun haben muffe. Lange Jahre bindurch waren direttor in puncto moralischer Jestigkeit nicht febr abiffi-Die Lenter unierer Geichide vollauf damit beichäftigt, bas berdiente Alter mit Orden gu behängen und den Stumpffinn, wie ihn eine lebenslange Tätigfeit ale Diener bes stlaffenftaates guichtet, mit Titeln und Ehrenzeichen an fich zu teffeln. Beute denfen die Berren gang hoch oben anders und mit einem Male ift ber Rurs umgeschlagen. Die älteften Rechnungerate find im Wert gefunfen, und ber Bater Staat bat fid) daran gemacht, die Jugend in die Mauen zu bekommen. Es ift nicht weiter bermunderlich, daß er es auf die einzige. ihm mögliche Art versucht, nämlich im Kosernenhofftil, und daß er feine liebsten Gobne oder, um im neuesten Jurifiendeutich ju reden, den vornehmiten Stand damit beauftragt hat, die Unmundigen einzufangen, Und er hotte fich nicht verrechnet. Der Berr Offizier wintte mit ein paar Ligen und Rofarden, und die gange gefinnungetiichtige Jugend, das Borbild ihrer finatserhaltenden Bater por Augen, eifte gu den Jahnen. Jungdeutschland ift erstanden, vom Bidelfind bis jum Abiturienten alles in Belegran und noch nie bat ein Bolf einen Rachwnche beieffen, ber fachmannischer und ausdauernder Spalter gu fieben be ftand, als dieje echten Cohne ihrer Bater. Der Fluch: 3th will die Ginden ber Bater heimfuchen bis ins dritte und vierte Glied! ift wortlich in Erfüllung gegangen, ja felbst im fünften und fechsten Glied fteben noch echte dentiche Jungens, die zu Haus am Raiferegeburtstagsraufch und am nationalen Stimmgettel ifres Baters gelernt haben, welch Gliid es ift, Unterton Wil

Bis jest ichien es, als gob co unter diefen nationalen Jugendorganisationen wenigstens noch die ober jene, der der Unferoffizier nicht als bas Brotomo bes beutiden Staatsburgers ericeine. Geit dem Bundestag der Banderbogelvereine tann man dieje Soffnung endgültig begraben. Es bat fich dort jogar noch ichlimmeres berausgestellt. Nicht mehr der Unteroffigier alleine friegt gottliche Ehren, bei deffen eindeutiger "Forschheit" man schließlich wußte, auf was man zu rechnen habe. Der Bandervogel hat es fertiggebracht, eine Krengung zwijden Unteroffigier und nationalliberalem Oberlehrer bergufiellen, die jene auf Radinen erprobte zwifden Zebn und beimiichem Rind weit in den Schatten ftellt. Die erfte öffentliche Ehrung Diefes Rereugungeprodults findet fich in den gwei Rejolutionen, Die der Bundestag von fich ju geben für gut fand und in benen es fid) erichredend zeigt, welche Madit bas Borbild ber väterlidjen Gefinnungelofigfeit auf Die Gobne haben tann. Die erfte Refolution iprach fich icharf gegen die grundfäuliche Ausschliehung der Juden aus, febnte es aber ebenfo entidieben ab. gegen eine Ausichliegung im Einzelfall eingutreten. Die gweite Refolution lennte ce, wie ber Bericht fo ichon fagt, rundweg ab, der "freidenticken Jugend" beigutreten, enmfiehlt ober bringend feinen alteren Gubrern ben verfonlichen Beitritt. Benn diese gwei Resolutionen nicht von Baisermann fein fonnten, dann wiffen wir nicht mehr, was nationalliberal ift. Rur das Raruffel der "Bartei der Reichegrundung" hat es bis beute tertiggebraun, in ib bot bildlicher Beite im Rreis berungufahren, und nur Berr Bollermann beherrichte bie beute die deutiche Eprache in fo vorgüglicher Weife, daß er im zweiten Can bas Gegenteil bom erften Cat jagen fonnte. Es ift nicht nur ein Beugnis für die ganglich unjugendliche, faft ichon aufs Avancement bedachte Hafenberzigkeit dieter Jugend, bag fie es nicht magt. frei herausgulagen, wie fie das mit den Buden und dem "revolutionaren" freideutiden Jugendiag halten will. Es ift bor allen Dingen eine Schande für die Manner, in beren Sanden die Leitung des Bandervogels liegt, daß fie ibre eigene erbarmliche Leifetreterei, die man nach ihrem Schielen nady oben und ihrer treudenischen Titeliagerei ja allmählich gewohnt ift, der ihr anvertrauten Jugend ins Blut impfen, und aus diefen Jungen ftatt Trager einer offenen Gefinnung Schleicher einer opportuniftifden Gefinnungelofigfeit unden.

Täge des Berichts über den Bundestog. Die Judenresolntion wurde nämlich auf Antrog ohne Debatte angenommen
und der Borühende, Ehmnasialdirestor Reuendorf, gab seiner
und der Borühende, Ehmnasialdirestor Reuendorf, gab seiner
Ehnistlen Buntes. Mit anderen Worten, die ganze sich in
difficiellen Bundestog und der Beilusten Berten, die ganze sich in
difficiellen Buntes. Mit anderen Worten, die ganze sich in
dies bei bester Bewuhrschen Rachseile sin der Frage der Gedies der Herichten wird das klare Bewuhrschen Brodaganda sur eine
kund der Borühende, Ehnnasialdirestor Keleigen wirschäftlichen Berhättnisse.
Wittel und Mittelchen wird diesen Wittelchen wird der Geternin der Frage der Geder Frage der Geterder Geren wirschäftigen Brobaganda sin eine
der feldigung der Geburtegen wirschäftigen Brobaganda sin eine
der fledigung der Geburtegen wirschäftigen Brobaganda sin eine
der gerage seiner wirschaftlichen Probaganda sin der Geber Geren
der Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der gerage seiner wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Genung auch der Geber Geren
der Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Geren geren Geren Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Geren geren Geren wirschaftlichen Brobaganda sin eine
der Geren geren ger

ftogen, andererfeits die dentichvöllfischen Antifemiten nicht gu berftimmen. Dag dabei eine badagogifch gebilligte Berlogenheit beraustommen muß, war gang flar, wenn dadurd) auds ber Beweis geliefert murde, daß der porfitende Commafial-

Aber der Herr demastierte fich noch weiter. Er war co. der bom Anschluß an die freideutsche Jugend abriet, weil diese bereits durch allerlei tafriiche Gebigriffe die Sympathie weitester Areise vericherzt habe. Ift das nationalliberal oder nicht? Es war bon altereber ber Erfas für Gefinnung und Ueberzeugung, taffifch zu fein, und wie man fieht, wird biefer deutich-bürgerlichen Jugend ichon im garteften After Diefes Surrogat warm and Berg gelegt. Es ift bezeichnend für die Auffaffung diefer Herren bom Deutschrum, daß fie auf demfelben Bundestag mit hohlem Bathos verficherten, ber Bandervogel, diele Godifchule lavierender Taffit, fet aus bem Tiefiten des dentichen Beiens bervorgegangen. Man tonn es leicht versteben, dan diese Berren und ihre Bennnungsgenoffen mit Jener und Schwert gegen die proletariiche Jugendbewegung ju Telde gieben, die fich nicht bon Taftit, fondern bon Heberzeugung leiten lätt, Die biffigilen Bunfte nicht umidilcidit, jondern offen anpodt und die ibre Jugend nicht durch Refolutionen beweifen will, die alten, in der Tretmühle ber Borgeiettenangit murbe gewordenen Staatserhaltern alle Gire maden würde. Dafür wochit aber in ber proletoriichen Jugend eine Braft, die fich den Teufel um die Alteriunden des Burgertums fummert und gegen beren Biebe alle gottgewollte und menidenangitliche Taftif nicht auffommen mird.

Kampf um die Geburtenzahl

Schiffe Kreife möchten es gern jo hinftellen, als ob der Geburtenringung midts anderes ware ale ber Musiling "fozialdemofratifcher" Auftarung und die Folge des freien Sandels mit Antifonzeptionsmitteln. Man leugnet, daß die wirtidiaftliche Bedrangnis, die unfere brutale Birtichaftspolitif über breite Schichten ber Bevölferung gebracht hat, leuten Endes die Schuld an dem Sinten der Geburtengiffer trägt.

Ameifellos ift es richtig, daß wirtimaftiicher Wohlftand, Befig und Auschen die Geburtengiffer durchaus nicht immer günftig beeinfluft. Zahlreiche flatiftische Untersuchungen für Berlin, London, Kopenhagen, die Riederlande haben erwiesen, daß in ben bornehmften Bierteln der Stabte ober auch in jenen Saufern, die fich den Lurus nichrerer Dienfiboten leiften fonnen, die gabl ber auf jede Familie fommenden Kinder verhaltnismägig weit geringer ift als in den armeren Stadtvierteln oder in jenen Familien, die fich feine Diensthofen ober mir ein Madden halten tonnen, und bas, obgleich bie Säuglingofterblichkeit in ben vornehmeren Familien beträchtlich geringer ju fein pflegt als in den armeren. Es gibt alfo gewiß Areise, bei benen gang andere Grinde als wirtschaft-liche Sorgen gur herabminderung der Geburten führen; aber das find vornehmlich jene Areije, die geradezu im Neberflug leben, die ber Lurus faul und trage madit, die jedenfalls bon ber "sozialdemofratischen Aufflürung" nicht infigiert wurden und die auch faum ein Berbot der Antisonzeptionsmittel zeugefreudiger und zeuge fahiger machen würde.

Baul Mom bert hat ja nun freilich in einem bor wenigen Jahren erichienenen Buch (Studien zur Be-völkerungsbewegung in Deutschland) nachzuweisen gesucht, daß ganz allgemein der Erundsah aufgestellt werden kann: Berbeiserung der wittschaftlichen Lage sührt zur Einschränkung ginztig beeinstussen zu können! der klinderzahl. Er hat es nachzuweisen gesucht vor allen Und die Agitation der Sozialdemokratie? Daß sie sich der Kinderzahl. Er hat es nachzuweisen gesucht bor allen Dingen auf Grund von Bergleichen gwifchen der Sobe ber Mietzinfe, bezw. der Babl der Sparfaffeneinlagen mit ber Saufigfeit der Geburten. Die Untersuchungen haben manch intereffantes Refultat ergeben. Aber die Zatfache, bag wirtichaftliche Rot einen ungunftigen Einfluft auf die Kinderzeugung ausübt, hat er doch nicht widerlegt. Er hat allenfalls nachs gewiesen, daß mit wachsendem Wohlstand — auch im Prole-tariat — das Berantwortlichkeitegefühl wächst, der Gedanke, die Familie muffe sich in ihrem Umfang den wirtichaftlichen Gegebenheiten anpassen; aber lehte Ursachen sind deshalb doch eben diese wirtschaftlichen Lebensbedingungen. Es ist befannt, daß die ichlechtest bezahlten Arbeiter feineswegs die besten Gewerficiafter find; ihre miserable wirtichaftliche Lage Bie diese Herren, denen ja der ganze Wandervogel hinderi sie an der flaren Erkenutnis ihrer Solidaritätspflicht wiederum nichts anderes ist, als die Leimente tür einen und der Borfeile, die ihnen selbst mit der Zeil daraus erwachten Benopflodwogel, ihre jungen Freunde zur geduckten Demnt voch eines deutlichen Benuten sernnzieden, das zeigen zwei andere eines deutlichen Benuten sernnzieden, das zeigen zwei andere misse ist die Erkenninis der wirtschaftlichen Röte und Bedrängnifie ist pas die heller bezöhlten Arbeiten.

ein Annitftud, einerfeits die Inden nicht bor den Ropf gu gablten Arbeitern die Erfenntnis der wirtichaft. lichen Bedrangnis ift, die gur Ginfchrantung ber Ge-

> Bie fehr die ökonomischen Bedingungen die Weburtengiffer tatfachlich beeinfluffen, lagt fich vielleicht am besten be-weifen, wenn man eine Reihe bon Jahrgebnien urfidgreift, - in eine Zeit, wo es noch feine Sozial demofratie gab und bon einem Sandel mit Antifonzeptionsmitteln nicht die Rebe fein fonnte. Immer wieder wird fid baim mit verbliffender Deutlichkeit zeigen, wie die gahl ber Geburten fid aufs engfte den wirtichaftlichen Berbaltniffen anpaßt, ihnen, man möchte fagen, mit einem Jahr Berfpätung folgt, so daß die Häufigkeit der Zeugungsakte ummittelbar durch die gute ober ichlechte Birtichaftstage bedingt erfaeint Man nehme um etwa die beiden Jahrzehnte von 1841 bis 1860, charafteristisch durch ein starfes Auf und Ab in der Breisbewegung, und bergleiche die Linie ber Getreidepreife, damals noch mehr als heute charafteristisch für die Ron-junttur, mit der Linie der Geburtengiffer. In jener Zeit beirug in Breugen:

* abo		Roggenpreis	Beigenpreis	Geburten-
Jahr		100 Stilogran	um in Mark	affice
1841		102	157	39,6
1842		114	174	41,3
1843		126	149	39,5
1844		101	137	40,8
1845		128	155	41,2
1846		177	206	39,8
1847		215	263	36,2
1848		95	150	35,7
1849		79	147	42.8
1850		91	139	41,6
1851		. 125	150	40,8
1852		154	172	40,0
1853		170	205	38,0
1834		208	258	38,1
1855		990	984	30,0
1856	DAIN.	218	370	86,4
1857	MOR	. 108	204	40,6
1858	7 40	198	182	41.7
1850		136	179	42,1
1860	to its	154	2210	40,6
	4427	and discovery to the own	- oneres Total State	Mary Halle

etwa die Getreidepreise des Jahres 1814 mit ihrer Birtung auf die Geburten des Jahres 1845 gegenüber ben Getreibepreifen des Jahres 1847 mit ihren Birfungen auf die Geburten des Jahres 1848

hier: 101, 187, 41,9; bort: 215, 203, 35,7. Ober man vergleiche die Jahre 1848 und 1855 mit ihrer Birfung auf die Geburien der nächstolgenden Jahre:

hier: 95, 150, 42,8; bort: 229, 284, 38,4 (1855 felbir jogar mir 38,0).

Eine beffere Illustration für den Einfluß der wirtidiaftlichen Berhaltniffe auf die Geburrenhäufigseit läßt fich doch faum benten. Und immer wieder muß bemerkt werben: Die Beispiele find einer Zeit entnommen, wo von irgend einer Einwirfung fozialdemofratischer oder fonftiger Agitation feine Rede fein tann und wo es ficherlich noch teinen "fchwung-

haften" Sanbel mit Antifonzeptionsmitteln gab. Die wirtichaftlichen Mifffiande find es, die in den breiten Schichten des Boltes die Zeugung einschränken lassen, nicht aber ist es die Möglichteit, empfängnisberhindernde Mittel anzubieten. Will man den Handel mit den Antikonzeptionsmitteln verhindern, jo wird das dagn führen, andere, der menichlichen Gefundheit ichablichere Mittel anguwenden, um unerwünschten Familienzuwachs fernzuhalten; wird vor allen Dingen, was gar nicht oft und icharf genug betont werben fann, die Geichlechtstrantheiten fich noch farfer als fie es jeht icon find, ausbreiten laffen. Aber man glaube mur ja nicht, durch ein folches Berbot die Geburtengiffer

gegen die Rinderzeugung richte, tann ja mur die Bosmilligfeit ihrer Gegner behaupten. Je flarer man aber erfennt, wie abhängig die Geburtenhäusigfeit von den wirtichaftlichen Berhaltniffen ift, um fo bentlicher tritt umgefehrt in die Erfcheinung. daß nichts fo febr einer Bermebrung ber Geburten die Bege ebnet wie die fogialbemofratifde Agitation, der sozialdemofratische Kampf für billigere Breise, für bessere Lebensbedingungen des Bolfes. Man gebe den Massen des arbeitenden Bolses eine gesundere Eristenzgrundlage, und sie werden mit Frenden sie einen reicheren Rachwuchs sorgen; man nehme auch gewissen "höheren" Kreisen ihr Zuviel, ihr Uebermaß an Luxus und Bergniigungen und man wird hier ebenfalls ein gutes Wert tun in dem Sinne, daß jene Herrichaften zeugungsluftiger und fähiger werden. Es gibt fein besseres Programm als das sozialdemofratische, um die Geburtenztiser wieder empor-ichnellen zu lassen. Und man darf hinzusügen: Kein anderes Mittel und Mittelden wird biefen Effett haben, es liege benn

Berbot ber Ginführung, ber Berfiellung und bes Berbotes antifongeptioneller Mittel halt bas Gutachten in feinem Gall für geboten. Gelbit ben Berfauf bon Inftrumenten, Die gur friibgeitigen Unterbrechung ber Schwangerichaft geeignet find (fetelformige Beffarien und Mutterfpriben mit langem Anfah) will es nur beidrantt miffen. Der Bertauf folder Mittel foll ben Apothefern auf argtliches Regept bin vorbebotten bleiben. Die eigentlich empfängnisberhindernden Mittel will das Gutachten in Mebereinitimmung mit der überwiegenden Mehrzahl ber Mergte nicht im geringften bem Berfehr entziehen:

"Nach unserer Meinung fann weder ein Untersagen, noch auch nur eine Beschränfung des Verschrs mit Kandomen in Frage gezogen werden, da sie außer dem antisonzeptionellen Zwede in herborragendem Maße einem gesundheitlichen Zwede dienen. Die an steden den Geschlichtaltrantheiten, an deren Unlerdrückung die öffentliche Gesundheitspisege ein hohes Intereffe hat, wurden durch Erschwerung des Bezuges von Rondomen zweifellos zunehmen. - Go überaus haufig auch ber Breigator and Berbinderung von Konzeptionen in Anwendung ist, jo dient er doch außerdem einem so wesentlichen und nenntochrsieden bagientichen und Neinlichkeitszwecke, daß seine Verlehrsdechkantung als eine entschieden wäre. Sin Verbot kann natürlich erft recht nicht in Frage gezogen werden. — Eine Untersagung des Verlehrs mit Efflusiopesfaren ist ausgeschlossen, da es eine Nache von Errechtstelltschieden waren. Meihe von Grantheitsguftanben gibt, in benen ber Argt aus pflichtgemäßer Erwägung, um erneute Schwangerschaft zu berhuten, Dieje Beffare bermendet. Aber auch gegen ihre Berfehrebeschränfung muffen wir und aussprechen.

Diefem Zeil bes Gutachtens fann man natürlich guftimmen. Unbegreiflich ift uns bagegen, weshalb die Gefellichaft für Geburtshilfe bas "Burichauftellen" biefer Mittel, die boch nach bem eigenen Urteil ber beteiligten Mergte gefundheitsfordernd mirfen tonnen, verbieten will. Lebhafteftem Widerfpruch muß endlich bie Forberung des Gutachtens begegnen, bas berüchtigte Rur. pfuschergeset wieder einzubringen. Die durch wirtschaftliche Berhältniffe aufgezwungene Geburtenverhinderung ware gubem ber allerichtechtefte Unlag, um ein Rurpfuschergefes gur Annahme gu bringen, bas große Schaben nach fich gieben mußte. Es muß fast peinlich berühren, bag die Mergte ben von allen Reaftionaren geichurten heuchlerischen Rampf gegen den Geburtenrudgang benuben wollen, um für fich Conbervorteile berausaufchlagen.

Politische Uebersicht.

Gin Rüftungetreiber.

Bisher find es nur ausgeschaltete Generale gewefen, bie nimmer mube wurden zu behaupten, daß Deutschlands Ruftung bollfommen ungulanglich fei. Bu ben letten Tagen haben biefe Ruftungstreiber Unterftiigung gefunden in ber Berjon bes Brafibenten ber Obergollbire frion Bofen, Geh. Oberfinangrat Carthaus, der im "Tag" in zwei langen Artifeln nachweift, baß Deutschlande Ruftung nicht auf ber bobe ftebe. Bum Beweife bafür macht er Unleihen bei allen möglichen Schriftstellern, fo baft bie Unnahme gerechtfertigt ericeint, bag ber Berr Oberfinangrat fich einen recht betrüchtlichen Bitatenfad gugelegt bat. Richtig ift. bag nicht alle wehrfabigen Mannichaften ausgehoben werben, und auch gar nicht ausgehoben werben fonnen, weil die Mittel, die für ihre Ausbildung und Unterhaltung nötig waren, fo enorm find, baf fein Menich mit gefundem Berftand eine berartig gemaltige Bermehrung ber Armee berlangen wird, bag famtliche Tougliche aut amei- ober breifahrigen Dienstzeit eingezogen werden konnen. Die Bozialbemokratie hat gezeigt, auf welchem Wege es möglich ware, alle waffenfahigen Rannschaften kriegsmäßig auszubilden; mut biefen Boben gu treten lehnen aber Regierung und burgerliche

Berr Caribaus tritt für ein Bettrüften im folimmften Sinne bes Bortes ein und forbert füre erfte bie Aleinig. feit bon 160 Millionen mehr pro Jahr! Deutschland muffe fo ruften, daß es Frantreich und Rugland gleichzeitig gewachsen fei. Abec ber Finangrat wünscht nicht, daß die besithenden Rlaffen noch einmal gu einem Wehrbeitrag berangezogen werden. Die einmaligen Roften einer neuen Beeresbermehrung will er auf Anleihen genommen wiffen und die dauernden Musgaben will er burd in birefte Steuern gebedt feben. Der Beweis dafür, daß neuerliche ungeheure Laften getragen werden fonnen, fallt diefem Finangmann riefig leicht. Er nimmt einfach bas Budy bes Direftore ber Deutschen Bant. Dr. Belfferich, gur Sand, in bem diefer Deutschlands Bollswohlftand berechnet, Dividiert mit der Bevolkerungsgahl und fommt dann gu dem Schlug, bag die Deutschen boch eigentlich fehr vermogende Leute feien. Es ift nie bestritten worden und fonnte nicht bestritten merben, bag die Bermogen in Deutschland teilweise gewaltig gewachfen find; gerade jene Areise aber, die über diese Bermogen verfügen, versteben es meifterhaft, fich von größeren Leiftungen für bas Reich gu bruden.

Schon daft ber Berr Geh. Oberfinangrat feinen neuen Behrbeitrag haben will, beweift, bag er ben Befit nach Rraften fconen möchte; wenn aber ber Befit nicht gu großen Abgaben herangezogen wird, bann bleiben bie gewaltigen Ausgaben wieber auf ben breiten Maffen haften. Derr Carthaus bat allerdings gewiffe Bedenfen soweit der Reichstag in Frage tommt. Er befürchtet, daß ber Meichstag für feinen Blan nicht gu haben fein weig. gu auerhand bann einfach gum Teufel jagen und fich überhaupt nicht mehr um ihn fummern. Bas ber Finangmann que Bofen ba empfiehlt, bas tift nichts auberes, als ber Staatsftreich, und es ift febr be-geichnend für die Anffaffung ber Muftungstreiber, bag fie gang offen ben Gebanten jum Ausbrud bringen, ben Reichstag einfach auszuschalten, fobalb er fid) weigert, ber Ruftungstreiberet gu Billen gu fein. Bie wurde Berr Carthaus jammern, wenn ber Reichstag etwa beschliegen wollte, eine besondere Bebrabgabe von jenen Beamten gu erheben, die ein Gintommen von mehr als 12 000 BR, haben, benn dann mußte ber opferwillige herr vermutlid auch fraftig mitblechen. Opferwillig find biefe Kreife aber nur bann, wenn die Opfer aus ben Tafchen anderer Leute gebracht werben fonnen. Unter diefem Gefichteminfel muffen alle bicie Tiroben von ber Opfermilligfeit und ber Opferfreudigfeit bes beutiden Bolles betrachtet werben. Immer aber brangt fich wieber bie Frage auf: meffen Intereffen bertreten bie Ruftungetreiber? Die ber Mehrheit bes beutschen Bolfes gang bestimmt nicht.

Der ichwarze Terror.

Die Trierer "Betrus-Blatter", bas Organ des Bifchofs Rorum,

ichreiben in ihrer Rr. 29:

ber papfilichen Enghlita Singulari quadam (Forderung ber fatho-lifden Arbeiterverbindungen) und mit ber Enghlifa Pascendi (Bilimt jedes Ratholifen, bas Sigatswohl ju erftreben mit Rad. Rate und Borfdriften), ein folder Ratholit wird heute aus dem Bentrum ausgefchtoffen!

Bemerfenswert ift die Mitteilung in berjelben Rummer ber "Betrusblatter", bag ber Ergbifcof von Roln bem Merus bon Effen verboten habe, ber großen Broteftfundgebung bes Bentruns gegen die "Duertreiber" beigumobnen.

Dentichrift über bie Duala-Mngelegenheit.

Bu ber unter obiger Ueberichrift in ber letten Freitogs-nummer bes "Bombarts" erfchienenen Rotig wird und bom Reichstagsabgeordneten Genoffen Otto Bels gefdrieben:

"Bu ber am 17. d. M. bom "Borwärts" gebrachten Mit-teilung, daß die Regierung dem Reichstage Ende Abril eine Denkschrift in der Duala-Angelegendeit zugeben lagen wird, möchte ich mir eine Bemerkung erlauben. Es kann keine Rede dabon sein daß die Budgetkommission

bes Reichstages burch die Borlegung einer blogen Dentschrift in ber betreffenden Angelegenheit erhobenen Forberungen erfüllt fieht Dos Protofoll der Sigung vom 18. Marg meilt aus, bag von mir das Berlangen auf Borlegung bes ge-famten Briefwechfels gwifchen Gouvernement unb dem Rolonialamt, gurud bis gum Jahre 1009, in ber Urichrift erhoben murbe.

Die Negierung hatte gegen biefe Forberung nichts ein-endet. Erst bie "Deutsche Tageszeitung" erhob in wiederholten Rotigen Broteje gegen die barin liegende "Erweite. rung der Barlamenterechte gegen die "Erefutive", obwohl auch der Chefredalleur des Blattes, herr Dr. Certel, diese Konsequenz als Mitglied der Kommission, unter dem frischen Eindruck der vorgedrachten Tatsachen, nicht zu ziehen

Auch herr Bassermann schloß sich in einem Artikel der Abendousgade der "Rational-Jettung" vom 18. März der Aufstassung an, daß eine Borlegung des Schriftwechsels vom Reichstag bzw. der Budgeikummission erzwungen werden mütie.

Auf diesem Berkangen werden vor allem alle die Ritglieder

der Budgetsommission zu bestehen haben, die in der Schung selbst ihre Zustemmung für den ganzen Stat des Schubgedietes Kamerun von einer böllig befriedigenden Aufflärung der Enteignungsvorgunge abhängig machten.

Otto Bels. vorgänge abhängig machten.

Die anftandige Bentrumepreffe.

Die Monatoidrift bes Augustinusvereins, ber Organisation ber beutiden Bentrumspreffe, brachte in ihrer borigen Musgabe ("Muguftinusblatt" Rr. 8, 1914) eine Rundmadjung bes Borftandes, worin baran erinnett (1) murbe,

bağ bon ben bem Augustinusberein angeschloffenen Beitungen bei Auseinanbersepungen fowohl mit politifcen Begnern wie inebesonbere mit Wesinmungegenossen unter allen Umftanben biejenigen Grengen imnegehalten merben, welche fich aus ben Aufgaben ber latholifden Preffe ergeben. Bor allem barf bie Batemit nur rein iadlich geführt merben und niemals in perionlide Anfein-bungen ausarten. Es ift feiner für fatholifche Blatter imaulaifig, Muebrude au gebrauchen und Angelegenheiten gu be-ruhren, welche ben Gegner verlegen und perfonlich herabfepen."

Rur wenige Bodien nach biefer Mahnung ericheint jest in ber Bentrumspreffe ein Rorreipondengartifel, ber fich mit ber Zatfache befaßt, bag ber frubere Dberft Gabte im , Bormaris" einen Auffan fiber ben Waffengebrauch bes Militars veröffentlicht bat. Der Rorrefponbengartitel wimmelt bon Gehäffigfeiten und Glegeleien gegen herrn Gabte. Gronifd wird bon feiner "Befähigung und Burdigfeit" gesprochen. Sein Auffas wird ein "Ergug" ge-naunt, worin er bie Rudgratlofigfeit bes Reichetoges gebührend bejammert", dem "Berl. Tagebl." "berachtliche Beringicagung" entgegenbringe uim. Bei ber "Belt am Montag" habe er abgewirt-ichaftet" und fei nun "bor die rote Bforte gesommen, Die zu ben Befilden führt, mo Rofa Lugemburg mit blutranftigen Rraftworten" das Bepter ichwinge uiw.

Doch es ift zwedlos, fich über ben Anftand ber Bentrumspreffe au erregen. Derartige alberne Schimpfereien geboren nun mal gu ber erhabenen tatholifden Ethif biefer Breffe. Der Borftanb bes Anguftinuspereins wird noch oft "Erinnerungen" ber obigen Urt ertaffen tonnen, ohne bag fich ber icone Ton ber gentrumspreffe anbert. Schon bor gwölf Jahren fagte Dr. Julius Bachem, ber es bod wohl wiffen burfte, in einer Generalverfammlung bes Auguftinus. vereins, "daß die Reigung ju gehälfiger perionlicher Bolemit in der tatbollichen Breffe Deutschlands weiter berbreitet ift, als man im Intereffe ber Burbe und bes Anfebens unferer Breffe wunichen möchte. Rur gu oft wirb, wenn man fich facilic nicht zu beifen bei ber Saniabiteibere beine Tat bestreitet. Infimmationen gegriffen. Es wird, aber aud bier weiß er einen Ausweg: man foll ben Reichstag bitternberes, ale biefe Manier, die fibrigens nicht blog in ber Tages. prefie fich bemertbar macht. Bie manche berborragenbe, fdwer entbehrliche Berionlichleit ift baburch abgebrangt worben ober wird abgebrangt. An Beifpielen bis in die jungfte Bergangenheit fehlt es nicht."

Seitbem bat fich in ber Bentrumspreffe ber Sauberbenton noch wefentlich verichlechtert.

Und wieber ber Spudnapf.

Der erft 20 Jahre alte Unteroffigier Jafob Reliner ber Batterie bes 12. bagerifden Gefbartillerie Regimente in 2 and au (Bfalg) hatte fich vor bem Kriegogericht ber & baberifchen Division in Landau zu verantworten. An einem Tage in ber zweiten Balfte bes gebenar erprobte er feine erzieherische Tätigfeit an dem Ranonier Schreiner. Gegen 816 Ilht ließ er Schreiner auf fein Zimmer tommen und befahl ibm, feine Gifel gu fdmieren und gu wichfen. Er mußte bas im Tempo tun und laut und raid bagu gahlen: eine, zwei, brei. Um 9 Uhr ging dann Rellner in Das Fimmer Rr. 140, mo Schreiner feine Arbeit berrichtete. Reliner befahl ibm: "Du mit Deinem Froidmaulgeficht. fage mir einmal nach: ich bin dumm, frech, faul und gefräßig. Das mußte Schreiner funt. Dis fechemal wieberholen. Run hatte

hochst ehrenbasten Borbehalten zuzustimmen. Ber nicht! Durst haßt, saufe!" Schreiner hätte auch bas gelon, weim pariert, ber fliegt. Für "Recht" fämpft man, indem der Spudnapf nicht gedraucht gewesen ware, so oder ekelte er sich man Rojoritätsbeichstüsse über die Richtigkeit von Programm und trank nicht. Diese Schikanierungen batten ihn aber nun so Leitmotiven der Partei entschiedend sein lägt. Gewalt geht weit gebrock, daß ihm die Tranen an den Baden hernuterliesen, beute auch dier vor Recht! Für die "Bahrbeit" worans der Unterossigier ihm hödnisch gurief: "Laß Leine Arosobehauptet man zu schweiten in den Spudnapf lausen. Inzwischen war es off, liber Tranen en den Baden hernuterliesen, worans der Unterossigier ihm hödnisch gurief: "Laß Leine Arosobehauptet und gibt haben bei Ernung mit An üppeln niederschlägt. Ber nicht Durft haft, faufe!" Goreiner hatte auch bas gelan, wenn Der Sozialdemofratie sagt man Tereorismus nach. Aber sie dulbet doch in ihrer Mine die Repistonisten, die anderer Beitung sind als Rosa Augemburg und Genossen. Wer sich aber ine den Bruitbeutel umbängen. Das ging dem Unierals Katholit der Erlärung des Beutums Reichsauschutes nur insoweit unterwerfen wil, als diese Erklärung übereinstimmt mit der Bruitbeutel und den Bruitbeutel umbängen. Das ging dem Unieralissen und den Bruitbeutel umbängen. mal befahl, ichnell aus bem Bett beraus, und wieber bineingufpringen Cojon glaubte Edreiner, bag er nun enblich Rube haben werbe, da fam auch icon wieder ein Befahlt er folle nun ichlafen und im Tempo ichnerchen. "Wafapp, Galopp!" bieg es und Schreiner idmarchte bann auch wirflich im Galopp. Und was hatte Rellner ale Entichuldigung für fein Borgeben gegenüber Schreiner vorzubringen? "In Der Unteroffigier. Der Berireter ber Anflage beantragte für Reliner 2 Monate Gefangmis und Degradation: Das Ariegsgericht verurteille ibn wegen biefer Gemeinheiten gu nur 42 Tagen Mittelarreit, bielt ihn aber weiter für wurdig, die Troffen gu tragen und Metruten auszubilben.

Der Oppelner Regierungsprafident und die Schlächter.

Der Regierungsprafibent in Oppeln hat burch eine Berfügung Der Regierungsprasident in Oppeln hat durch eine Verfügung bestimmt, daß ruisliche Schweine nur noch Fleischern überwiesen werden die sein bei sich verpilichten, die Breife für Schweineiteicht ichglich an der Berfaufsstelle so auszuschreiben, daß sie von der Straße aus deutlich und leicht erfeunder sind. Die Fleischerinungen in den oberichlesischen Industriestadten haben gegen diese Berfügung einstimmig protestiert und den Breslauer zustigeat deilberg beauftragt, die Frage der Rechtsgültigkeit der Berorduung des Regierungspräsidenten au prüfen. Man sieht dem Ausgang dieses Konsilistes der Aleischer mit dem Regierungspräsidenten mit großen Auszuschen Auszuschen Auszuschen Auszuschen Auszuschen Auszuschen Auszuschen Auszuschen aus der Aleischer mit dem Regierungspräsidenten mit großen Auszusche entgegen. großem Intereffe entgegen.

Was ein Freifinniger fertig bringt.

Giner der größten Gale Dangigs, bas Bildungovereinöhaus, wurde bisher, obwohl in liberalem Befig, fonlequent ben Mitgliedern anberer Barteien verweigert, felbit wenn biefe ben Gnal gu unpolitifden Beranftaltungen haben wollten. Diejes Berhalten bes Bilbungebereine führten Renner ber Berbaltniffe auf ben Dr. Berrmann gurud, ben Chefrebafteur ber "Dangiger Beitung", und neben Rommerzienrat Münfterberg Bubrer ber Dangiger Fortidrittler. Unter Berufung auf bas Preigefen bestritt herrmann jedoch fiets, daß er ober ber Bilbungeberein mit ber Lofalvermeig:"ung etmas gu tun batten. Roch im borigen Monat gwang er unfer Dangiger Barteiblatt gur Aufnahme zweier folder "Berichtigungen".

Mun ift ber bieberige Bachter bes Lotale, ber biefes 14 Jahre inne hatie, aus bem Bachtverhaltnis ausgeschieben und, ba bas im Unfrieden geichab, erfahrt man endlich, wie fich die Cache verbalt. Mls ber Birt bas Lofal übernahm, perfehrten bort bier Bolen. bereine. Das ging folange gut, ale ber Birt einem Boligeis fommiffar Borichaffe gab. Cobald ber Birt feine Tafchen gubielt, fam ein Militarbantott, Run gingen Dr. Derrmann und der Wirt a if bas Polizeiprafidium. Dort berpflichteten fich beibe burd Unterfarift, Bolen und Sogialbemot aten bas Lofal nicht mehr gu aberlaffen. Daraif murbe bas Militarverbot aufgehoben. Bie ber Birt behauptet, hat Dr. herrmann ihm noch bei ber legten Reichstagswahl verhaus, Konfervatinen, Cozialdanto. fraten und Bolen fein Bofal zu überlaffen. Der freifinnige Guipeer, ber fich vor furgem noch auf ben & 11 bes Brefigefepes berief, bit denn auch ploglich recht fleinlaut geporden. Die Tablache, bag er fich polizeilich verpflichtet bat, ben Cogialbemofraten und Bolen fein Lotal zu bermeigern, gesteht er fogar bereits ein. In feiner Zeitung fcreibt er mortlich:

3d habe mich in ber Zat in meiner Eigenicale ale Bor-figenber bes Bilbungspereins, ber beifen Intereffen wohrgunehmen verpflichtet ift, feinergeit um Aufbebung eines über Das Lotal verhangten Militarberbotes bemubt, weil bei benen Andouer ber Wirt geichäftlichen Ruin erlitten bätte und davon auch der Berein selbst in schwere Ritleidenschaft gezogen worden wäre. Ich habe damals auch unter dem Drucke des Augeublicks auf Verlangen des verstorbenen Polizeifommissars Maurach, ebenso wie der Wirt, meinerseits als Vereinsborühender einen Aevers unterschrieben, daß ich, soweit mir ein Einstuß zusiehe, ihn verweinden werde, um sozialdemokrasische oder polntigle zusiehe, ihn verweinden werde, um sozialdemokrasische oder polntigle erst ersolote ftaltungen im Bilbungvereinshaufe zu verhindern. Darauf erft erfolgte bie Aufvohung bes Militärverbotes. Ich babe bann fpater in ber Bo-forgnis, bag man für diese meine handlung in der Eigenschaft bes Borfigenden eines unpolitischen. Bereins mich tropdem als Bolitifer, als welcher ich selbstverftandlich jede Saalabtreibung verwerfe, verantwortlich machen könne, das Bolizeipräsidium um Rückgabe dieses Reverses erlucht, und biese Rückgabe mit nachfolgender Bernichtung bes Reverfes ift langft erfolgt; er befteht alio nicht mehr.

Der Revers mag bernichtet fein; Die Pragis ift aber noch beute ble gleiche wie bamale, ale er eriftierte. Aber bas ift Rebenfache. Die hanptiache ift, bag ein führender freifinniger Bolititer bor einem Boligeisommiffar gu Breuge troch und fich fcbriftlich gur Beibilfe bei ber Saalabtreiberet verpflichtet und bann unter Berufung auf ben

Bom Gelbe feiner Untergebenen

hatte ber Unteroffigier Otto von Baftrow com 154. Infanterie-Regiment ein luftiges Leben geführt. Die ihm vom Feldwebel seiner Kompagnie zur Aufbewahrung übergebenen Gelder versbrauchte der leichtlebige Goldatenerzieher einfach für fich Wollte brauchte der leichtledige Goldotenerzieher einstach für jich. Wolle ein Refrut sein eigenes Gelb zurückhaben, so wurde er damit auf ipätere Zeit vertöstet und ihm zugleich dien ülich vom Unteroffizier verboten, dem Feldwebel das von Mitteilung zu machen. Dadurch brachte der Interoffizier die Refruten um 180 Markerfparter Abtgroßen. Iber damit noch nicht genug. Die Refruten mußten wiederscholt aus der Kantine für ihren Gorgesetzen Bier und Legen, ohne daß sie sem als davon etwas zurückerdieser zu Gebener zum Belügen von Vorgesetzen wurde der Unteroffizier vom Kriegsgerich der Edition in Glogan zu Annaten Gefängnis, Begrachten von Kregsgericht der Editsin in Glogan zu Annaten Gefängnis, Begrachten und Bersezung in die 2. Alasse des Goldstenkundes verurteilt. Begen zu "hoher Bestrafung" legie darauf der Gerurteilte Bewisung ein, die aber vom Oderkriegsgericht verworfen wurde. gericht verworfen murbe.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. Sonntog, 19. April 1914.

Gewerkschaftliches. Der Christen Rache.

Uebergroße Empfindlichfeit berrieten bie Chriften in threm Bruderfrieg nie. Man warf fich gegenseitig gröbsten Schimpsworte und auch die niedrigften Motive ben Ropf. Baren die Richtdriften fo fchlecht, als fich Kinder der Kirche gegenseitig hinstellen, man fonnte fcamen, Menich ju fein. Den Gipfel der Gehaffigfeit erflettern die DR. Glabbacher, indem fie ihre Biberfacher (Berliner Richtung) in ihren firchlichen Intereifen ichabigen. Daß es geschieht, gibt die "Röln. Bolfszig." unumwunden zu. Die "Germania" beschwerte sich barüber, daß die materiellen Beihilfen aus dem Beften für die Abstellung ber Rirdennot gang außerordentlich nachgelaffen hatten. bemerft die "Roln. Bolfegig." gang ungeniert :

Benn bie Ratholifen im Rheinland und in Gubbeutichland immer wieder boren und feben, daß bei allen Bemühungen Untrieben, Zwietracht, Dag und Streit in die Reiben ber beutiden Ratholiten bineingutragen, die führenden Geifter in Berlin figen, und jum Teil Berliner Geiftliche find, barunter folde, Die fich gerade burch ben Rirchenbettel einen Ramen gemacht gerade durch ben Kirchenbettel einen Ramen gemacht baben, dann ist es menichlich und natürlich, wenn die Ratholifen im Beften und im Guden Deutschlands ichliefe lich fagen: Jahrelang haben wir gern viele hundert-tausende den Berliner Geiftlichen für die Bedürfnisse der Berliner Katholisen augewandt, aber wir haben es jest fatt, uns von Berliner Geistlichen und führenden "Berlinern" für diese freudige, latholische Opserbereitschaft bei jeder Gelegenheit und felbit in Rom als mindergute und mindertreue Ratholiten berbachtigen ju laffen, blog beshalb, weil wir die deiftlichen Gewert. dadigen zu lassen, doch deshald, weit ibte die aleinkamen Gewertichaften bem "Sit Berlin" vorzieben. Das Gefühl personlichen Taftes und personlicher Dankbarkeit hätte schon jene Geist-lichen bei dem langjährigen Berdächtigungssieldzuge gegen die nicht zu "Sit Berlin" haltenden Katholiken aus der vordersten Kampfreibe zurückalten müssen. Das hätte die "Germania" schon vor Jahren jenen Derren sogen sossen, damit hätte sie den Berliner Katholiken und der Diaspora-ver fellere Dienste ausgesiert. Die Berren von Sanionn not beffere Dienfte gefeistet. Die herren bon Sabignn, Baron, Dobeifel, Beber, Fleifcher, Fourneller, Binbolf tragen gum großen Zeil die Berantwortung bafür, wenn draugen im Reiche unter den deutiden Ratholifen die Stimmung für "Berlin" allmablich fich in deutlichen Folgen fundtut. . .

Alfo weil man nicht nach ber Pfeife ber M. Gladbacher "Kölnische Bolfszeitung" noch Schlieglich forbert ziemlich unverblümt eine Mahregelung des Sefretars Kirsch vom "Sie Berlin", weil er in einer Zentrumsversammlung für Bischof Kopp und beisen Aussaflung von der Gewerkschaftsenzuklika eingetreten war. Run wiffen's die Geiftlichen: treten fie für Sachabteilungen ein, betampfen fie die driftlichen Gemertchaften und ihren Anhang, dann gibts fein Geld für Rirchen. Die Goldstüde rollen wieder, wenn man bas Lager ber Berliner verlätzt und einschwenkt nach dem Kommando der M.-Gladbacher. Das ist nun Christentum, das tritt auf als Lehrmeisterin höchster Moral und Ethik. Der St. Bater in Rom wird seine Freude haben an solchen Früchten modern tatholischer Erziehung (modern nach Röln-M.-Gladbacher Urt). Die Leute, die in solcher Beise terrorisieren, die den gemeinsten Gewiffensbrud nicht verfcmaben, bringen es dabet noch fertig, fich liber freigewertschaftlichen Terrorismus - heuchlerisch zu entruften. Und das alles geschieht nicht etwa, um Arbeiterintereisen zu fördern, sondern gang ausschließlich zum Borteit bes Kapitals, zur Stärfung der Klassenherrschaft und Ausbentung des Broletariats.

Kleines Jeuilleton.

Rronpringliches. Beigi'n Gefcait! Baul Siman -Lippmann — ber "arme Jorid" für die "geiftig etwas schwer-falligen Lefer" der Deutschen Tageszeitung —, im übrigen heure Oberhotschriftiteller aller "nationalen" Bhrafeure — bat die Gunst der Stunde erfannt und ein Buch vom Aronprinzen geichrieben, dem er den Untertitel Gedanten über Deutschlands Zufunft gibt. Das Buch foll Ende April ericheinen. Inhaltsverzeichnis und Barmort unterrichten icon jest einigermagen über bas Befen

dieser Andiederung und geschäftlichen Spekulation.

Das Inhaltsverzeichnis führt sechs Kapitel auf, die überfchrieben sind: Gegensätze von einst, das Recht der Zukunft. Selbstfchrieben sind: Gegensätze von einst, das Recht der Jukunft. portrat, Fronce, Miszellen, Gegenwart und Jufunft. Und aus bem Bormort bes Berfaffere feien biefe Gape gitiert:

Und boch ift dies Buch nicht gur Berteidigung geichrieben. .. Wohl aber tut es not, rechtzeitig im beutichen Bolle die Befinnung gu weden, bamit nicht bas abende Gift ber bemagogischen Bbrafe ibm die Freude an dem Raifer der Bufunft, an Diefem jugendlichen Fürsten gerftore. . . Und festgestellt jet auch, bamit die Kritit in ihrem Ziel sich nicht irre, bag es weber im Auftrag, noch überhaupt mit Wiffen bes jugendlichen Fürsten geschrieben ist. . . . Bestimmend allein ift bie Gorge, bag bie icon feit Jahren bon ben Gegnern ber monarchifden Staatsform ge-mablte Rethobe, in bem fünftigen Raifer der Ration einen von übler Umgebung migleiteten, unfelbständigen, gedanfenlecren Borthelben gu geichnen, beffen Ginnen und Trachten in Spiel und Spoti aufgebt, der kindigh, ohne jeden inneren Zwang, gegen den kaiserlichen Bater auftritt und durch stete Bekundung kriegerischer Gedanken die Zukunst gefährdet, das diese Methode zulest doch io manche Werte zerkört, die zu sichern unsere Pflicht ik... Wenn wirklich das Schickalt... allzuführ, wie einst den Vater, io auch den Sohn auf das Geld entscheidender Taten, auf die höchste doch des Baseins führt? Dann werden die Arielle gestan die des Baseins führt? Bfeile, getaucht in bas Gift ber milbeften Dema. gogie, von allen Seiten zischen, um mit dem Raifer auch das Katiertum in das derz zu treffen. . . Diefes Buch foll zur Abmehr helfen. Es foll dei dem sichtbar aufchwellenden dem mofratischen Zuge der Zeit unfer Bolf zur Befinnung

Baul Liman will gegen ben fichtbar anschwellenden demofra-tifchen Zug ber Zeit fechten. Es ift bas bei ihm ein unschuldiges Beginnen, und man wird bem Erfolge feines neuen Rachwerfes mit Gleichmut entgegenfeben burfen. Auch feine fchriftftellerifchen Leiftungen über Bismard und Bilhelm II. haben feinen erheblichen Schaben angerichtet.

Es man ein Zufall sein, aber es ist ein guter Wit, daß dies neueste Geschreibsel eines langit gezeichneten seichten Phraseurs in einem Berlage erscheint, als bessen Inhaber ein "entschieden sortsschriftlicher" Abgeordneter zeichnet.

Edmach und Gram, ober: Der Batriot im Rientopb. Der "Deutichen Barte" ichreibt ein Leier, bag in ben Rammerspielen am Boisbamer Blat vor einigen Tagen ein Gilm über die Leinam Polsbamer Blag vor einigen Lagen ein Jilm über die Lein-wand ging, der die baherischen Hochgebirgstandschaften mit ihren Bewohnern zeigte. Wie staunte aber der "deutschfühlende Be-Ichauer", als, scheinbar um den Genuh zu erköhen, ein von irgend-einer Französin gesungener französischer Text den Film begleitete! sieht man den "Unbefannten" auf einem leeren Plaze vor der Rirche.

Berlin und Umgegend.

Der Abwehrstreif ber Araftbroichfenführer.

Beftern fand im Gewertichaftshaufe eine Berjammlung ber itreitenben Rrafibrofchtenführer ftatt.

Die Streifleitung berichtete junachft, bag die Grofbetriebe fich an ber Bewegung nicht beteiligen, auch lehnen es die Grofbetriebe sowie eine Angahl Mittels und Rieinbetriebe ab, fich an ber Sammfung ber Unternehmer gugunften ber beftreiften Firmen gu beteiligen. Der Stand der Bewegung hat fich im wefentlichen nicht berandert. 3m Laufe des Tages find einige Mitteilungen eingelaufen, wonach Unternehmer bewilligt haben; auch find jum Countag idon einige Bufagen gemacht worden. Musiperrungen ober ein weiteres gurud. gieben ber Bergimftigungen bon feiten ber Unternehmer mar nicht

In Der Dieftiffion wurde bas frivole Borgeben ber Unternehmer gegeißelt. Es wurde beiont, daß die Unternehmer das gute Ein-vernehmen zwiichen Fahrern und Besigern direft mit Füßen getreten baben. Ein großer Teil der Unternehmer hat mit den Fahrern frister Schulter an Schulter geläupft. Sie sind hauptsächlich durch die sahrenden Kollegen zu ihrem Besig gesonnen. Im weiteren wurde über die salfchen Berichte der Preize geslagt und nochmals hervorgehoben, daß fich die Sahrer nur in einer Abwehrbewegung befinden. Wenn die Unternehmer verluchen, durch falide Berichte Die Deffentlichfeit auf ihre Geite ju befommen, fo burfte bies ichwer werden. So tourde verlucht, ben Berdienft ber Chauffenre auf 10 DR. au begiffern. Dies fonnte als glatte Luge bezeichnet 10 MR. gu begiffern.

Befanntlich befommen bie Chauffeure 1,50 M. Lobn und 25 Brog. ber Einnahme. Erzielt ber Chauffeur 20 DR. Ginnahme, io bat er einen Tagelobn von 6,50 DR. Davon hat er aber 75 Bf. Bageneinen Lagelohn von 6,50 M. Davon hat er aber 75 Pt. Bagen-waschgeld zu zahlen, sodaß nur 5,75 M. in Frage tommen. Rechnet man nun eine 12 stündige Arbeitszeit, so tommen auf die Stunde noch nicht 50 Pf. Hinzu kommt, daß der Krastdroschkenführer den ganzen Tag seine Bedürsnisse im Birtshaus betriedigen muß, da ers keine Gelegenheit hat, nach haufe zu sahren. Das Schlimmste ist aber das Rerbenaufreibende des Berufs, der mit ständiger Gesabr ver-dare das Rerbenaufreibende des Berufs, der mit ständiger Gesabr ver-sikr organisserte Fellen gesperrt. bunden ben Chauffeur augerdem oft wegen nicht vericuldeter Bergeben ins Befängnis bringt. So ift es oft borgefommen, dog ein Chauffeur in einer Boche zwei Strafen a 80 M. betommt und fein Berbienft nicht ausreicht, diefe Strafen zahlen zu können. Die Stimmung der Streifenden ift eine borgfigliche und find fie

ibres Gieges gewiß, Benn bie Unternehmer ben Rampf burch eine Cammlung beffer führen zu tonnen glauben, to wurden fich die fahrenden Chauffeure ebenfalls bereit erflaren, taglich einen Teil ihres Berdienites abgugeben, um ihre fireifenden Rollegen für ben Ausfall bes Berbienftes

21m Montagbormittag 10 Ubr findet im Gewertschaftschause eine weitere Bersammlung ber Streifenden fiatt, in der erneut zu der Bewegung Stellung genommen werben foll.

Achtung, Gipsbanbranche! Die Spanner und Rabig. puger bei ber Firma Bagenfnecht u. Lugino. Berlin-Bilmersborf, Diffeldorfer Str. 12. haben auf dem Bau Stadthalle in Greifswald wegen Lobnbifferengen die Arbeit niedergelegt. Bir erfuden famtliche Rollegen, Buber und Spanner, Arbeit nach

Breifswald nicht angunehmen und ben Jugug gu meiben. Deutscher Bauarbeiterberband. Imeigberein Berlin, Geftion ber Gips- und Jementbranche.

Mchtung ! Gaftwirtegehilfen.

Bon herrn Rlempt erhalten wir folgendes Gereiben: Un die Ortegruppe Berlin I bes Berbantes ber Gaftwirtegehilfen

Da Sie auf mein Angebot, ben bestehenden Bertrag zwischen Ihnen und herrn Engelmann für die Dauer feiner Gultigkeit, auf meine Person zu übertragen, eventuell zu verlängern, nicht eingegangen sind, togar die Mitglieder Ihrer Organisation wills singegangen sind, togar die Mitglieder Ihrer Ih

verband der Gafthausangestellten (driftliche Deganifation) einen Der Bertrag lautet auf Diefelben Be-Bertrag abgeichloffen. dingungen, wie fie mit Ihnen beftanden haben, 60 00 DR. ufm.

Bum Schluft mache ich Sie noch darauf aufmertfam, bag ich Sie für jede geichöftsftorende Einwirfung in meinem Schonesberger Betriebe haftbar mache.

Dodiaditungsvoll Richard Mempt

Dagu möchten wir folgendes bemerten: Die Organisation wollte mit herrn & nicht ben Bertrag mit diesem einen sondern für feine pier Betriebe abichliegen. Intereffant ift, daß die Chriften einen Streifbreder-Lieferungebertrag ab geschlossen baben. Daß die hobe bes Lobnes 60 M. monatlich beträgt, müssen wir bezweifeln, nachdem herr A. bereits in einem früheren Schreiben an uns batüber unrichtige Angaben gemacht hat. Die Berichtigung der Brauerei Oswald Berliner in der gestrigen Rummer des "Borwarts" ist nicht gang vollständig, weil fie bergesten hat mitzuteilen, daß sie die Garantie für die Innehaltung des Niets-

vertrages fibernommen bat.

Für organifierte Gehilfen gesperrt find Die Betriebe: "Sade-Goneberg, Sauptfir. 189. "Rafino-Restaurant", Berlin. Jür organisterte Gehilfen geiperet tind die Bettiebet: "Padepeter". Schöneberg, Hampfir. 139, "Kafino-Restaurant", Berlin, Kriedrichftr. 126. Restaurant "Erop-Berlin", Aleganderplatz, Erlen Königstraße, und "Krug zum grünen Kranze", Aleganderplatz, Ede Neue Königstraße, "Stehdierhalle am Paradiedgarten". Inh herr Gangberg, Treptow, an der Fahrstraße zum Kaiserbad. Eierhaus 3", Inh. herr Kammla, Treptow. "Stehdierhalle Eierhaus 3", Inh. herr Kührer, Treptow. "Stehdierhalle Eierhaus 2". Inh. herr Manichte, Treptow. Die Inhaber dieser Volale beschäftigen Gehilfen gelber Vereinigungen und lehnen jede Bereinbarung mit der Organisation ab.
Berband der Gastwirtsgehilfen Berlin L

Berband ber Gaftwirtogehilfen Berlin I.

Die Tariffommiffion.

Deutsches Reich. Niebriger hangen!

Man idreibt uns aus Bofen: Bei ber Boiener Maffabfuhr-Beiellichaft mar Connabend bor Oftern ein Andftand eingetreten, weil die Arbeiter und Ruifcher mit den gegahlten Sobnen burchaus und mit Recht ungufrieden waren. Die Boiener beutichen Zeitungen vom 16. April bringen nun übereinstimmend folgende Rotig: "Am 15. April fanden erneute Berhandlungen zwischen ber

Müllabsuhr-Geiellschaft und den in den Ausstand getretenen Arbeitern statt, wobet eine Einigung auf solgender Grundlage erzielt wurde: Ab 1. August 75 Pf., ab 1. April 1915 50 Pf. für die Woche Ausstage. Der Bertrag gilt auf der Jahre, die Arbeit ist heute (15. April) bereits wieder aufgenommen worden.

Eine Julage von 50 Bi. die Woche macht für den Zag 8 Bf. Die gegenwärtige Dauer der Arbeitszeit bei der Abfuhrgefellichaft ift und nicht befannt, doch wurde früher von 5 Uhr früh bis 7 be-ziehungsweise 8 Uhr abends gearbeitet. Jeder Kommentar ift bier

Freche Falicher.

Die ichwarze Breffe bringt eine Storreiponbenquotig, Die nadiweisen foll, bag der Mitgliederridgung des Bergarbeiterverbandes nicht erft nach bem großen Streit im Jahre 1912 eingetreten itt, sondern ichon 1910. Alls Beweis werden die folgenden Etmahmen bes Berbanbes aus Mitglieberbeitragen angegeben :

1910 . 2 424 371,11 9R. 1912 . . 2 193 502,50 9R. 1911 . . 2 239 468,68 . 1013 . . 1 885 700,80 .

Jubelnd wird eine Minbereimahme pon 538 000 DR, feit 1910 tonftatiert. In Birflichteit betrugen bie Ginnahmen bes Berbandes aus Mitgliederbeitragen im Jahre 1910 2 122 878 Dl., 1911 ftiegen fie auf 2 2 3 9 4 6 8 R., erft 1912 ging es mit ben Beilragefummen

da er mußte fogar horen, daß die Dame engagiert ift, um Land ichaftsfilms gu begleiten. Ein Gilm geigt "Tiroler mit Unie-hofen, dem Gamsbart auf dem Buil, derbe, urbeutiche Gestalten, ber Befucher denft sofort an einen juchzenden Jodier und bort als Echo eine nöselnde Frangofin ichmachtend floten". Da fann aner aber a safrisch wild werben. Das überschreitet doch alle Grengen ber guten Gitte und ift unerhort. Gin beuticher Rientopp engagiert eine Franzosin zur Begleitung bon Landichaftssitms. Eine der-artige Geichmachosigteit, sagt der deutschstüblende Beschauer in seiner stolzen Entrüstung, geht ohne Zweisel über den Rahmen einer Regieenigleisung hinaus. So er-eignen fich sogar im Rientopp Ratastrophen, die die Gesahr eines blutigen Zusammensiofes zwischen Deutichland und Frantreich abnen laffen. Ein deutscher Landichartofilm, in dem gesprengten Rahmen einer Regieentgleifung rollend, verseht dem beiten Jug eines hochpatriotischen Derzens einen unüberwindlichen Stog, und

es gibt Barnungsignale von fich. "Deutsche, geht nicht in ein Lichtipiel, dessen Regie is taktlos ist."
Die guten Vatrioten! Von dem Sensationsbred, mit dem die französischen Filmfrizen das Neich überschwemmen, lasien sie fich gerne paden, aber sie geraten aus dem Hauschen, hören sie ein harmloses französisches Lied, das ein Menichenkind, das auch leben will, gur Begleitung eines beutiden Landichafisfilme fingt. Und bas gerabe fonnte bod verfobnlich frimmen.

Lessischer Beises Bert entstand am Ende der neunziger Jahre, nach jener Zeit, als unter den Rachwirkungen einer unglücklichen Ebe Strindbergs Berfolgungswahn herbordrach und seine Areunde fürckeiten, er wirde aus der Welt der Einbildungen nie mehr bie Rudfehr gu bem produttiben Schaffen finden, Bon ben brei Teilen bes Dramas ibas in ber bentichen Strindberg . Unsgabe des Berlages G. Miller-Minden einen flarten Band fullt) wurde nur der erfte aufgeführt. Dem fünftlerifden Bagemut ber Direftion Barnoweth gefellt fich ein ftarles fünftleriiches stonnen. 2Bas burch die bishnenmäßig ftimmungsvolle Berbitblichung für diese iettiam schwebenden Szenen überhaupt gescheben konnte, war geschehen. Eine bis in die legten Details dem Geiste des Berkes sich anschmiegende Regte, von silgemägen Dekorationen Svend Gades wirfam untersitigt, hielt in dem ewigen Bechjel der Situationen bas Stud bat fünfgebn Bilber - ben Ginbrud traumbaften Borübergleitens aufrecht: fie unterwarf Sprache und Bewegung Spielenben bem Balten eines einheitlichen Rubthmus. fie unterwarf Sprache und Bewegung ber Spielenden dem Walten eines einheitlichen Richthinus. Und Rahflex, der Darsteller des "Unbefannten", in dem Strindberg sich ielbit, seine Berzweislung, seine gitternden Aenglie, sein Mistrauen, seinen Trop, harten Egoismus und das Bedürsinis nach Erlöfung" schildert, wermuchs mit der Gifalt so innig, erichien so überzeugend wahr im Ansdruck des Zwiebalts, wie vielleicht sonst nur in dem Beseinerdrama Toltvis "Das Licht icheinet in der Finsternis". Indes dei allem bedreifpannten Wolfen und Bermogen, die Spiegelung, sonste, pur hochgespannten Bollen und Bermögen, die Spiegelung fonnte nur die im Original berftreuten lebendigen Momente ju gesteigerter Lebendigleit erhoben, nicht die Fleden, die Last bes Laumenhaften, Bufalligen, bes pathologifchen Birrmares tilgen.

Einer jungen fremden Frau, Die er mit magiich geheimnisvoller graft bonnt, enthullt er feinen Buftanb; er fpricht ihr bon feiner Einfamfeit, bom Saffe, ben er überall gefunden und gedoppelt wiedergab. In einem zerkumpten Bettler, beffen Andlick ihn mit Efel erfüllt, wittert er perborgene Bahlverwandt-icaft, ein Doppel-Ich, das ihm die eigene Zufunft dentet. Das Mitgefühl der Dame mit dem rutfelbaften Manne Das verligesigt der Dame init dem kattelbasteit Wanne wird zur Liebe, und begierig, eine Linderung seiner Luci erhöffend, greift er danach. Er folgt ihr in das Hand ihres Mannes, eines Arzies, und entfilhrt sie. Aber die Freiheit, die er dem Weibe der heißen, bricht min in tribe Kot. Der Geldbrief des Berlegers trifft nicht ein, und als er ihn dann endlich in der hand zu haben glandt, ibn in einer Stunde fomtigen Glüdes am Meeresfiranbe öffnet, liegt nur ein Schreiben, aber fein Gelb barin. Er raft, er wütet, er halt es für eine perfonliche Malice bes lieben Gottes und ffindet ibm in parodifiifd wirfender, doch völlig ernft gemeinter Emporerpole für alle Zeiten ben Gehoriam. Sungernd ziehen die beiden ins Deimats dorf der Frau, boch in die Berge. Die fromme Mutter sucht ihr Rind aus dem verhängnisvollen

Bund zu lösen. Er verlägt sie. Verunglüdt im Gebirge, wied er von Alosterichwestern gepsiegt. Als er aus seinen Riedersphantassen erwacht, daumt sich sein Trop von neuem auf. Hochenstig weist er den Beichtiger ab. Indes beim Andlid der verschleierten Geselschaft, die schweigend an der Tasel sipt — alles Wesissen den er noller Aronophu im Leben Unrecht tat — reat Meniden, benen er, voller Argwohn, im fich ein bumpfes Schuldbewuftfein und ichwillt dann unaufhaltfam an. Baren wirflich nur bie anderen, war er nicht felbfi in feines Befens lieblofer Berftodibeit foulb an feinem Jammer? Gein Damastus ift gefommen, one bem Saulus foll ein Baulus werben.

Die Stimmen feines Innern flingen bem weiter Banbernben bann auch aus bem Munbe ber Mutter, ber Geliebten und des Bettlers, ber feinen Weg zum zweitenmal freugt, entgegen. Aber in muftifch furioler Bebeimtnerei fieht ber Strinbbergiche Beld mit ber Geliebten wieder vereinigt, nm feine Aufgabe barin, alle Stationen bes fruberen Beges mit verandertem Sinn riidwarts nochmals zu burchlaufen. So fommt er dann ju guterfest auf den Plat bor der Rirac. Da-neben fteht das Poftamt, aus dem er damals einen pojifagernden Brief, boie Nachrichten befürchtend, nicht hatte abholen wollen. Doch jent als Baulus, tut er es, und siebe da — es ift der ichmerglich vermiste Geldbrief des Berlegers. Der liebe Gott ist — also in diese kindliche Fibelpointe icheint tatsäcklich all der Ausward den diese findliche Fibelpointe icheint tatsachlich all der Aufwänd bom Dämonit ausulaufen — glangend rehabilitiert, und der Berschnte und Beschämte lätzt sich den der Geschritt nach einigem Widerftreben in die Kirche ziehen. Der ganze Weltschmerzichrumpft so zum Schmerz des engen Eigen Ich zusammen, das, wenns ihm selber besser geht, auch die Leiden der anderen und so die Welt im allgemeinen ganz erträglich sindet.
Die wichtigsten Rebenrouen waren mit Lina Lossen (Geschieden)

liebte), Illa Gruning (Mutter) und ben Gerren Being Solfner, Suroth, Alein-Robben eindrudsvoll befest, Aut Schluch ber vierftindigen Borftellung wurde Kangler fürmisch gerufen; auch herr Barnowsth nutte ericheinen. die

Sumor und Catire.

Die lange Bant.

Bon all ben Banten und bon all ben Banten, Die es in Deutschland gibt, 29ill ich mein Lied auf bich, auf bich nur lenten,

Die jeber innig liebt.

Um die Deffentlichteit gu betrilgen, ichredt die fcmarge Preffe - wie man fieht - nicht einmal vor biretten gablen.

Eine Lohnbewegung der Landschaftsgärtner in Ham burg und Umgebung führte wegen der Absehnung der Verhandlungen durch die Unternehmer am Donnerstag zur Arbeitsniederlegung. Dis Freitag hatten 300 Gehilfen und Arbeiter die Arbeit eingestellt. Außerdem arbeiten 55 in geregelten Betrieben. Als Arbeitswillige verluchen die Unternehmer ungelernte Arbeiter durch den vaterlanbifden Arbeitonachweis berangugieben.

Der Parteitag der B. G. P.

London, 15. April. (Gig. Ber.)

Der Barteitag ber British Socialist Barth", bie bor drei Jahren in Mandester aus ber Berichmelgung der S. D. B. mit anderen sozialistischen Organisationen entstand, fand in diesem Jahre ant Ditersonntag und Ostermontag zu London statt. Den Borsip fildrte Genosie Stoles, Borsipender des Londoner Gewertschaftstartells, der in seiner Eröffnungsrede folgendes aus-

Die B. S. B. balt ihren britten Barteitag in einer ber wich tigiten Betioben ihrer Geichichte ab. Uniere Berbandlungen und Beichluffe werden nicht allein für die gebeibliche Entwidelung ber Partet, sondern auch für die gesamte Arbeiterbewegung des Landes bon tiefer Bedeutung sein. Als revolutionarer sozialdemofratischer Alügel der britischen Arbeiterbewegung hat die B. S. B. ihre Eriftenz im verstoffenen Jahre vollständig gerecktsertigt. Ihre Aufgabe ift es, das Bolf zum Sozialismus zu erzieben und die politifde Macht gu erobern. Doch in diefen Beftrebungen wird auf ber einen Seite von einem ohnmächtigen, gerseigenden Anarchismus, auf ber anderen von einem ebenso ohnmächtigen Opportunismus in der Arbeiterbewegung gehindert. Reine dieser Bewegungen fann den Ersordernissen des Klassensampses gerecht werden, der die Bolitit jeder fampfenden Arbeiterbewegung be-Das vergangene Jahr bat und deutlich die Gefahren itimmen mun. vor Augen geführt, die der Arbeiterbetoegung aus den Bestrebungen' der öltrgerlichen Barteien, das Bolf auf eine falsche Fährte zu loden, erwachsen. Wir haben gesehen, wie die Ulster "Krise" sabriziert wurde, um politisches Kapital zu machen. Die tonservatiben Spus discliften, Aufrührer und politischen Abenteurer können mit Recht befaulbigt werben, berfucht zu haben, die Disgiblin des Deeres zu untergraben; aber ebenfo richtig ift es, daß die liberalen Plutofraten und Stellenjager biefem Treiben untätig zugesehen haben, um aus ber "Rrife" einen Bablruf zu bestüllieren, durch ben die Aufmertsamber Kithe einen von den großen nach Löfung den die Allaheitschieden wirtschaft-lichen und sozialen Problemen abgelenkt werden könnte. Ein zweites klassische Beispiel für diese Ablenkungsversuche ist die don den Libe-ralen ausgerollte Landfrage. Bu all diesen Fragen nimmt die Sozial-demokratie übre besondere Stellung ein. An die Stelle des Söldner-beeres, das ein Berkzeug der herrichenden Klasse zu einer aggreich die Battill im Ausland und der Arrichenden Klasse zu einer aggreich die Bolitif im Ausland und zur Unterdrifdung im Innern ift, will die Sozialdemofratie ein demofratisches Bürgerheer seizen, das nur der Berteldigung des Landes dienen foll. Und was das Land anlangt, fo will fie Grund und Boden in ben Befity bes gangen Bolles fiberführen, nicht damit er unter fleine Eigentumer aufgeteilt werde, die ihn in Armut und Elend bestellten, sondern damit er durch und für das Gemeintwesen bewirtschaftet werde. Es ist sicher, daß zur Gewinnung unserer Haubtundbrungsmittel große nationale und Erasschaftscherebe die wirtschaftlichsten Produktionsmeihobenermöglichen. 3m bergangenen Jahre bat das Internationale Bureau auf Grund ber Amsterdamer Resolution die Einigungsbestrebungen ber englischen Sozialisten wieber in Fluß gebracht. Die G. S. B. wurde gegründet, um die sozialistische Einigkeit berzustellen. Wir heihen baber diese Konfolidierung der jozialistischen Krafte unseres Infelreiches berzusch willtommen.

Bor bem Gintritt in die Berhandlungen murben eine Reihe Begrifgungeichreiben und Telegramme verlefen, die bon ben fogial-Schwedens, bemofratifden Batteien Defterreiche, Danemarte, Bortugals, Gerbiens, Ungarns und Norwegens eingelaufen waren. Die beutsche, frangöfische und belgische Partei hatten Bertreter ge-ichidt, die ipater eintrafen und Anipraden bielten. Jum erften Male

In allen Schwierigfeiten unferes Lebens Weiß dir man immer Dant, Denn feiner wenbet fich an bich bergebens, Du gute - lange Bant.

Bat einer ein Beriprechen mal gegeben, Das ibm dann unbequem (Bas einem jeben mal paffiert im Leben,)

28ie bist but angenehm! B. B. bes Dreifiaffenwahlrechts wegen Berbricht ben Ropf man fich Berr Bethmann aber ift brum nicht berlegen, Er fchiebt es, bums, auf bich.

Berr Bethmann Sollweg (divarmt für bich efftatifc In beigem Liebesbrang.

Du bift in hobem Grade ibm fympathifch, Du bift, wie er, fo lang. Bie lange aber wird er noch ba oben

Bergiegen feinen Comeig? Er glaubt gu fchieben und er wird gefcoben, Wer weiß, wie bald, wer weiß!

"Bugend".

Motigen.

- Paul Hense Witwe bestreitet, daß die Mitfeilung wahr sei, der Dichter habe in den achtiger Jahren seinen Ramen als Deckadresse sit jozialistengesenliche Konterdande hergegeben. Ihr Gatte habe sich niemals um solche Dinge gekömmert. Aber das Dementi geht sicherlich einen Schritt zu weit; es liehe sich höchstens sagen, Paul Dense habe niemals von solchen Dingen geiprochen. Schweigen ist doch in derartigen Fällen natürlich. Dem Dementi gegenüber läht sich nur bewerfen, das wie nicht der Dementi gegenüber läßt fich nur bemerten, daß wir nicht ben geringften Anlah haben, die Richtigfeit ber zur Ehrung bes Menichen hen hensten Bitteilungen Dermann Schläters zu

Monaten bon ben Folgen bes Streitbruchs ber Gewerkichaftschriften in der Geschichte des englischen Sozialismus fcidte die J. L. B. einigung aller Krafte ber Arbeiterschaft konnen wir hoffen, ben wieder erholt hat.

einen Vertreter zum Barteitag der Bruderpartei. Die B. S. P. er-widerte den Eruft und entsandte den Genossen Irv in g zu dem gleichzeitig in Bradford abgehaltenen Barteitag der J. L. P. Die Grüße der J. L. P. fiberachte der Genosse Knceshaw, dem ein sehr warmer Empfang bereitet wurde. Er gab in seiner Antprache seiner Freude über die neue Wendung der Dinge Aus-Bebe ber beiben fogialiftifden Organisationen, erffarte er, habe ibre eigenen Funttionen ju erfüllen, aber um diefe Aufgaben beffer erfullen gu tonnen, fei ein engeres Zusammenwirken notig. Bas bas Bewegung nottue, fei etwas mehr gegenseitige Toleranz, Ein engeres Zusammenarbeiten werde die Migverstandnisse aus bem Wege raumen, die in der Bergangenheit gu Streitigfeiten geführt hatten, Sindman banfte bem Rebner für feine Worte.

Die fogialiftifche Ginigung.

Bei weitem die wichtigste Frage, mit der fich der Parteitag zu beschäftigen hatte, war die Frage der jozialistischen Einigung. Um eine ungehinderte Aussprache der Delegierten über diesen Bunft zu erzielen, wurde beichsoffen, die Bertreter der bürgerlichen Breste mabrend ber Debatte ausguichließen. Der Borftand berichtete über Diefen Gegenstand in dem gedrudten Bericht wie folgt: "Der wichtigfte Teil unferer Arbeit in ben vergangenen gwölf Monaten wichtigste Teil unserer Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten war die Beratung der Borichläge, die von dem Internationalen Bureau zur Herstellung der sozialistischen Einsgleit in Großbritannien unterdreitet wurden. Diese Vorschläge waren das Resultat einer Borsonserenz der Borstände der B. S. P. B. und der Fabischen Gesellschaft, die vom Internationalen Bureau am 18. Juli des lezten Jahred einberusen wurde; sie wurden später auf einer gemeinschaftlichen Konserung der drei Borstände und des Internationalen Bureaus, die am 13. Dezember in London abgehalten wurde, bestätigt, um den Ritgliedern der drei Organisationen zur Ratifisation unterdreitet zu werden. Die in Borschlag gedrachte Grundlage der Einigung sautet:

1. Ein gemeinschaftlichen Organisationen gebildet werden; die Befugnisse und Kischen Deganisationen gebildet werden; die Befugnisse und Kischen Organisationen gebildet werden;

Die Befugniffe und Bflichten bes Mate werden fpater beftimmt.

Deganisationen musten ber Arbeiterpartei angeichloffenen Deganisationen musten ber Arbeiterpartei angeichloffen fein. Rachdem wir die Borfchläge fehr forgfältig erwogen hatten, empfahlen wir sie Ihnen in einem am 5. Februar berausgegebenen Manifeft, bas bon einem Anfruf bes Internationalen Cogialifiifden Mantsett, das don einem Antrut des Internationellen Sogialinischen Bureaus begleitet war, zur Annahme. Die damit berdundenen Fragen sind von so großer Wicktigkeit, daß wir es nur für recht erachten, daß jedem Mitgliede der Vartei Gelegenheit gegeben werde, seiner oder ihrer Meinung darüber Ansdruck zu verleihen. Bir haben deshalb Anstalten getrossen, daß die ganze Angelegenheit auf der Jahressonferenz hinlänglich beraten wird, und daß die Bartei nach der Konserenz durch ein Meserendum der Mitglieder auf besondert anderaumten Mitgliedsschaftsbersammlungen die Entsteindung bill "

Die fich an diefen Bericht anfnilpfende Debatte nahm folgenben

Dan 3rbing (Borftandsmitglieb) begrundet die haltung des Borftandes und führt aus: Bielen Mitgliedern icheinen die Be-bingungen, unter denen die fozialiftiiche Einigung erzielt werden foll, gu ungfinftig fur bie B. G. B. gu fein. Aber Gie muffen bebenfen. au unganning für die B. S. & zu iein. Aber Sie mitsen debender, daß hier notwendigerweise ein Kompromis vorliegt. Das Internationale Bureau, dem wir für ieine Bemühungen zu großem Dank verpstichtet find, besteht aus Genossen, die die lebenslängliche hingabe zu unserer Sache an die Spipe der Bewegung gedracht hat. Ihnen können wir doch Bertrauen schenken, sie werden und seine Katschläge geden, die die Bewegung nicht fordern werden, und sie wie die ganze sozialistische Belt jund überzeugt, daß die sozialistische Sinigung in Grofbriammien beingend notwendig ist. Ich bitte die, bie gegen diese Vorschläge sind, die Sache noch einmal jorgfättig zu erwägen und nicht zu vergessen, das damals, als wir aus der Arbeiterpartei austraten, Taufende unferer Mitglieder, die den Schritt mischligten, bennoch der Bartei treu blieden. Ich beiffe, das bei Gutlichen. Ich beiffe, das bei Butlichen beinechte gebreite misch ein eine der eintreten mirb bie Gutlichen. wieder eintreten wird, wie aud die Entscheidung ber Mitgliedichaften ausfallen mag.

Bearce mendet fich gegen ben Borredner. Man berlangt bon und nicht nur den Unichlug an die Arbeiterpartei im Lande, fondern auch ben Unichlug an die Fraftion im Barlament. Deshalb bin ich gegen die Borichinge. Bie tonnen wir und einer Bartet anichliegen, Die feige bon ihren eigenen Untragen babonlauft ? Man braucht nur auf die Baltung ber arbeiterpartei in ben Gragen ber fubafritanifden Deportation, der Streits in London, Leeds und Dublin, auf ihre Saltung in dem Marconiffandal, bei den Radwahlen in Leicefter und Chefterfield hinzuweisen, um die Unaunehmbarteit der Borichläge ju erfennen. 3ch bin fur bie fogialiftische Einigung, aber nicht für eine Einigung mit Richtfogialiften, und die Mitglieder der Arbeiterpartei find teine Sogialiften. Schliegt fich die B. G. B. der Arbeiterpartei an, fo wird bles nur gu ewigen Reibereien führen. Die 3. 2. B., bie fich ber Arbeiterpartei angeichloffen, bat gefunden, baf dies die Begeifterung ibrer Mitglieber fur die Sache geichwacht und gerftort hat. Die tontinentolen Sozialiften, die ben Anichlug empfehlen, tennen die Berhaltniffe in unferem Lande nicht. In feinem anderen Sande bat man eine Bartei, wie es die parlamentarifde Arbeiterpartei in England ift, und nirgends bat fich eine fogialiftifche Bartei mit einer folden bereinigt.

Rennebn (Barteiorganifator) tritt bem letten Rebner mit folgenden Argumenten entgegen: Bas nüpt es, wenn wir bier bie Sandlungen ber Arbeiterfraftion verurteilen? Bir wollen ja eben burch ben flnichluf an bie Arbeiterpartei auf die Tätigfeit diefer Bartei bireft einwirfen und unferen eigenen revolutionaren fogialifiifchen Grundfagen in ber Arbeiterpartei gum Siege ver-beifen. Die Berhaltniffe haben fich geandert und mit ihnen muß fich unfer Berhalten andern. Ennweder wollen wir fürderbin eine rein propagandistide Selte bleiben — und dann ist es besser, wir bleiben außerhalb ber Arbeiterpartei —, oder wie wollen eine politische Bartei mit eigenen Bertretern im Barlament werden, und propagandistide Tätigseit hat einen großen Teil zur Bildung der Arbeiterpartei beigetragen und es war unfere Josterung, die uns daran gehindert bat, die Früchte unserer Tätigseit einzuheimien. Daben wir dem lein Bertrauen zu der siegreichen Kraft unserer Jeeen? Bleiben wir der Arbeiterpartei sern, dann gesteben wir wur das mir die Dossung berloren baben die grandigerte Arbeiter-Mitbetterpariet nur, daß wir die hoffnung berloren haben, die organifierte Arbeiter-

ichaft dem Sozialismus zuzuführen. Fineber gerlärt fich für die Annahme der Einigungs-borfcläge. Ein Vorredner hat gesagt, die festländischen Genossen verstlinden nichts von den englischen Verhältnissen. Aber seien Sie

bezineisch.

Abe ater fronik. Die Erhauführung von Bogumil.

Arplers bomischer Oper "Wonsent Bonoparte" am Beutichen Dermanke it ieter erhauführung der Berhauführung der Berh

Die Frage ber Einigung wurde auf bem Barteitag nicht entflattfindendes Referendum bestimmen, ob bie Ginigungevorschlage angenommen werden follen ober nicht.

Ein Digtrauensvotum gegen ben Parteivorstand, der es unter-laffen hatte, gemäß dem Beidlug bes lepten Parteitages ju Bladpool ein Barteiprogramm ausguarbeiten, wurde mit 74 gegen 34 Stimmen gurfidgewiefen.

2 meiter Berbandlungstag.

Der zweite Berhandlungstag war größtenteils der Besprechung des Borstandsberichts gewidmet. Der Borstand, der mitunter bestig angegriffen wurde, kounte nicht über einen günstigen Mitgliederstand und günstige Kassenderbaltnisse berichten. Der Kussendericht für das verslossen Jahr weist ein kleines Designen, Du einer unerwarteten Ernickeidung kam est water in ber Begiet auf. Zu einer unerwarteten Entideibung tam es fpater in ber Frage ber

Bürgerwehr.

Der Boritand hatte eine Dringlickleitsresolution eingebracht, int ber bas Berhalten ber liberalen Regierung gebrandmackt wurde, die so oft bas Militär gegen streifende Arbeiter geschickt hat und nun anläglich ber Ilifterfrije bie heuchlerische Barole berausgibt : "Das Beer gegen bas Bolt."

Wir weisen darauf hin", beiht es in der Resolution, "daß Crowsley, Mann und andere von der liberalen Regierung verfolgt erowsleh, Wann und andere von der itvertalen Regierung verforgt und eingesperrt wurden, weil sie gemeine Soldaten instandig baten, nicht ihre streikenden Klassengenossen niederzuschiehen, wührend es Sir Edward Carson und seinen politischen Berbsindeten gestattet worden ist, frei zum Aufruhr aufzuhrenden und eine bewassen gesen homerule geronnveien genattet worden ist, stet zum Ansenher aufzusordern und eine bewassnete Nevolte gegen homerule zu organisseren. Wir weisen ferner auf die Bersicherungen, die das Kadinett den Offizieren des hoeres gegeben hat, daß sie nicht ausgefordert werden würden, gegen lisster zu dienen, und auf die Erstärung herrn Bonar Laws, daß es die Bzlicht des Armeeossiziers set, seinem Gewissen zu gehorchen, und wir fordern die Soldaten des britischen heeres auf, sich dieser Taisachen zu erinnern, wenn sie ausgesordert werden, in wirtschaftlichen Kämpsen einzuschreiten. Jur selben Zeit weisen wir darauf din, daß ein siehendes heer immer ein bereitwilliges Wertzeug in den händen der herrichenden Klassen für den Angeist nach ausen und Sanden der berrichenben Rlaffen ffir ben Angriff nach augen und die Unterdrückung der Boltsfreibeiten und Arbeiterinteressen in der Heinauf jein wird, und wir fordern die Organisierung eines nationalen demokratischen Bürgerheeres, das nur der nationalen Berteibigung zu dienen hat und die einzige Alternative des Soldatenheeres und die einzige sichere Bürgschaft für die Erhaltung des nationalen und internationalen Friedens ist.

Die Resolution gab zu einer regen Diskussion Anlag, in der der Antrag gestellt wurde, den leuten Basius, der von der Bürgerwehr handelt, zu streichen. Mit einer Mehrheit von 76 gegen 58 Stimmen wurde dieser Abanderungsantrag angenommen. Es war ein höchst überraschendes Rejultat, denn bisher war die B. S. Hie einzige Gektion des englischen Sozialismus, die in der Militätstrage die Ansichten der seitländischen Parteien teilte und die steit für die Bürgerwehr eingetreien ist.

für die Bürgerwehr eingetreien ist. Bon den übrigen Resolutionen seien noch folgende erwähnt: Es wurde beschlossen, vom 7. dis zum 14. Juli eine Rote Woche abzuhalten; der Beschluß ist direkt auf den Ersolg der Koten Boche in Holland und Dentichland zurückzusührten. Ferner wurde eine Resolution angenommen, in der die Bartei sür die sozialistische Landwirtschaft eintritt. Bährend der Beratungen betraten die festländischen Gäste den Saal. Bon Deutschland wor Müller, von Franfreich Camelinat und bon Belgien Ouhomand erichienen. Gie alle fiberbrachten bem Barteitag ber B. G. B. bie Grife ibrer Bartei. Ou bomans redete in warmen Borten für die fozialistische Einigung und führte als internationaler Sefreiär an, daß sich noch in allen Ländern die Befürchtungen, die man an die Einigung geknüpft, nachher als unbegründet erwiesen hätten. Auch Müller redete der Einigung das Wort. Seit 1876, erkärte er, Much Maller redete der Einigung das Wort. Seit 1876, erklatte er, haben wir in Deutschland eine geeinigte Partei. In unserer Partei. berrscht volle Meinungsfreiheit und diese würde die B. S. P. auch in der Arbeiterpartei haben. Er schloß mit dem Ause: "Es lebe die geeinigte sozialdemokratische Partei Großebeitamniens!" Den ausländischen Delegierten wurde eine begeisterte Ovation gebracht. Die Kongrehteilnehmer erhoben sich von den Sihen und songen die Internationale.

Hind man schloß den Parteitag mit einem Aufruf zur sozialistischen Einigung und berderte die Delegierten auf, dafür zu sorgen, der die Einigung und berderte die Delegierten auf, dafür zu sorgen,

af bie Einigungsvorfcblage bei ben Mitgliebern Annahme fanden.

Mis Ort des nächsten Parteitages wurde Leeds bestimmt.
Ran sam nicht sagen, daß dieser Barteitag der B. S. P. sehr fruchtbar gewesen ist. Doch als der Parteitag, auf dem die sozialistische Einigung ernstlich beraten und vorbereitet wurde, wird er in der Parteigelchichte seine Rolle spielen.

Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Deutsch-ruffische handelsbeziehungen.

Der Beidluft ber ruffifden Duma, einen Getreibeeinfuhrgoll in Sobe bon 4 M. filt je 100 Rilo gu erheben, wird auch bon burgerlicher Seite als eine gegen Deutschland gerichtete Magnahme, als bie Ginleitung des gollpolitifden Rampfes gegen Denticoland beurteilt. Denn nur Deutschland führt nach Rugland Getreibe in nennenswerten Mengen ein, weil bas fogenannte Ginfuhricheininftem ben beutiden Getreibeprodugenten Ausfuhrpramien gewährt, die ihnen die Ronturreng auf bem ruffifden Martt überhaupt erft ermöglichen. Die Beurteilung bes ruififden Beichtuffes ift in der burgerlichen Breife allerdings je ber fogufagen agrarifche Renommierjude ber "Deutichen Tagesgeitung" - leugnet ichlechtweg, daß die Sperre Deutschlands Land. wirticaft icabigen werbe. Gine gewiffe Freube auf ben Bolllampf mit bem noch unausgeiprochenen hintergedanten, als Begenmagregel nun felbft ben autonomen Bolltarif (bon 7 D.) ftatt bes Bertrags. turife (von "nur" 5 M.) anwenden gu tonnen, tritt in Diefen agrarifden Meugerungen unberfennbar gutage. Die liberale Breffe fürchtet bagegen mit Recht, bag Rugland fich burch Erhöhung ber Ginfubrgolle auf Industrieprobutte wehren wurde. Gemeinfam ift ben

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

bon der städtischen Hord-Güdbahn.

Die Bergebung ber Arbeiten für Die Tunnelftrede bon ber Riedftrage bis gur Bebrenftrage mit Unterführung unter ber Spree und lieberbrudung einer Moorichlucht gwifden Sprce und Bahnhof Friedrichftrage bat einen eigenartigen Berlauf genommen. Es lagen, wie wir icon berichteten, elf Gebote vor, Die fich gwifden 10,6 bis berunter gu 5,8 Millionen Mart bewegten. Die Gebote bon 6 Firmen lauteten gwifchen 9-10 Millionen Mart. Das geringfte Gebot mar bon ber Bau-Aftiengefellicaft Rautenberg abgegeben tworben, bonn folgte Tielbaufirma Maft mit 6,4 Millionen, Firma Teich mit 8,2 Millionen und meiter Ciemens u halbte und bie Befellichaft filr ben Bau von Bode und Untergrundbahnen mit 9,2 Millionen Mart Die Tiefbaubeputation beichlog in ihrer legten Sigung bie Ginfebung einer Gubtommiffion mit bem Auftrage naberer Brufung ber Gebote und mit ber Bollmacht, den Buichlag zu erteilen. Es ergab fich, bag nur tapitalfichere, leiftungefabige Firmen biefe ichwierige Arbeit ausführen tonnen. Gin weientlicher Fattor bei biefer Arbeit ift die Entichabigungeflaufel. Die Stadt Berlin verlangt bon ben die Arbeit fibernehmenden Firmen Die Uebernahme aller gus bem Bau etwa entftebenben Enifchabigungsanipriiche. Es ift mit ben berichiebenften Möglichfeiten zu rechnen und beehalb auch bie boben Forderungen, Die mehr Rifitoforderungen gu nennen find. Die Moorfolucht, die fich quer durch die Friedrichftrage giebt, bat einen Umfang bon etwa 60 Meter und muß überbrudt werben, Die mit ber Brufung ber Gebote betroute Rommiffion trat geftern gu einer Sigung gufammen und entichlof fich nach langerer Beratung babin, die Berbingung filr Die Berftellung ber Tunnelonlage ffir die Rord. Sfib.Bahn auf ber Strede Dranienburger Tor-Behrenftrafe mit Rudfict auf ihr ungunftiges Ergebnis aufzuheben und Die Arbeiten freibandig ben Birmen Giemens u. Salste und Gefellicaft für ben Ban bon Untergrundbahnen gemeinichaftlich für ben Breis bon eima 8.5 Millionen Matt gu übertragen. Borausfegung hierfur ift aber, bag noch eine Ginigung swifden ber Bauberwaltung und ben genannten Firmen fiber eine Reibe gtweifelhafter rednlicher und technicher Fragen ergielt wird.

Da bie in Frage tommenben Differengpunfte immerbin noch recht erheblich find, da fie fich auf bie Frage ber Daftung begieben, fo ift noch nicht ficher, ob Siemens u. Dalete bie Arbeiten endgultig gugefprochen erhalten. In der Ronfereng wurde auch die Frage erörtert, ob es nicht muglich fei, die Untertunnelung ber Spree andere auszuführen, ale es bei ber Strede Spittelmarft-Rlofterftrage geicheben ift. Go murbe berichtet, ban biefe Sache auch am Freitag im Boligeiprafibium Gegenstand langerer Erörterungen gewefen fei. Es war namlich angeregt worden, ob nicht - wie bei abnlichen Unternehmungen in Amerita - große Robren bergeftellt werben tonnten, burch welche Die Bahn bindurchgeleitet merben tonne. Das murbe bei ber Unterführung an ber Beibendammer Brude nicht für durchführbar gehalten. Die Gleife in ben Robren famen viel meiter voneinander gu liegen als bei einem Tunnel; Die Bufammenführung Diefer Gleife in bem Stragentunnel wurde große Schwierigleiten berurfachen, ebentuell den Unfauf mehrerer Saufer in der Friedrichftrage erfordern und bamit eine noch großere Berteuerung des Brojefts berbeiführen, bas ohnehin burch verichiedene Auftagen ber Muffichts.

behörden berteuert merbe.

Parteiangelegenheiten.

Mu die Barteigenoffen Berlins und ber Brobing Brandenburg!

Mitte Dai ericeint wieber eine neue Lofallifte. Bir erfucien baber, alle Menderungen begw. Reugufnahmen bis fpateftene Breitag, ben 1. Blei, an bie nachverzeichneten Rom

miffionsmitglieber gelangen gu laffen: Bur ben I. Bahltreis an ben Genoffen Frang Lucht, S23. 88,

Lindenftr. 2. Sur ben II. Bahlfreis an ben Benoffen R. Reinhardt, G. 50.

Urbanitrage 67. Gur ben III. Bahlfreis an ben Benoffen Guftan Rufler. SD. 36.

Grunauer Strafe 26, IV. Buffreis an ben Genoffen Frang Bepersborf.

D. 34, Litoner Strafe 14. Gur Genoffen Albert Sabnifd, E. 54,

Augustür, 51, III. Bur ben VI. Babifreis an ben Genoffen Salomon Jojeph,

928. 21, Stromitt. 86. Bur Rieder-Barnim an ben Genoffen Ernft Bertmann,

Griebrichabagen, Ropenider Strafe 18.

Gar Teitow Beeslow an ben Genoffen Rarl Robr, Reutolln

Reue Jonasitt. 88, IV Birt Botebam-Dithavelland an ben Genoffen Emil Stabl.

Spandau, Marichallitz & für Ober-Barnim an ben Genoffen Rorl Schindhelm Chers.

de, Breite Strafe 50. Bur Broving find Mitteilungen gur

lifte burch bie Borfipenben ber Breife an ben untergeichneten Db-

liste burch die Vorsigenden der Kreise an den unterzeingeren Der gotatliste mann der Kommission au richten.

Im das rechtzeitige Erscheinen der Lotatliste fum das rechtzeitige Erscheinen der gotatliste gu ermöglichen, ersuchen wir die Vorsigen Orte der ständigen Kommissionsmitgliede, für die übrigen Orte der ständigen Kommissionsmitgliede, für die übrigen Orte der ständigen Kommissionsmitgliede, für die übrigen Orte der Brouing dem Borither der der deinen Kreises zu übermitteln — Gerner weisen wir wiederholt auf den mig die Robert geschlichen Beschlichen Beschlichen Bom mitstand mitgliede der meinen Bericht ich er Kom mitstand mitgliede der Burchen auf einem an einer Laubengeder neuen Liste rechtzeitig an den Obmann ihred Kreises zeises zeinen Bericht einzusenden, gleichgültig, od Beränderungen voreinen Bericht einzusenden der Kage zuwor bei seiner

gelommen find ober nicht Orte, aus benen fein Bericht tommt, werden in ber Lifte nicht tweiter aufgeführt und haben lich die betreffenden Genoffen die etwa bieraus eniftebenden unangenehmen Bolgen felbit augu-

Mue nach bem 1. Dai einlaufenben Delbungen fonnen nicht mehr berudlichtigt werben und erfuchen wir, bies gu beachten. Des weiteren erjuchen wir wiederholt, alle Mitteilungen in Ledalangelegenheiten nur durch die oben genannten Kommissiones mitglieder an den Obmann der Kommission zu richten und nicht direkt an den Korwärts. Ge entstehen hierdurch nur unnötige Berzögerungen, und da die meisten Einsendungen immer erft in letzter Stunde einlaufen, ist, wenn es sich um eine Sperrnotig barbeit Werondere un einem aufwerten Robelt wie Weblieben banbelt (Bergnugen in einem gespeerten Lotal), eine Bublifation nicht mehr möglich.

Der Chmann ber Rolalfommiffion: Albert Dabuifd, C. 54. Auguftirage 51.

Der jehige Inhaber, Berr Lindemann, stellt dasfelbe ebenfalls gur machung von den Zuschauern abstach, hatte er die Jade von

Berfügung. NB. Bir weifen barauf bin, bag jum Abidliegen von Bergnugungen und Bartien ben Bereinen fowie Bilbungstomitees "Bertrage" unenigelilich bei ben Lofaltommiffionamitgliebern fowie in ben Bureaus ber Bahlvereine gur Berfügung fteben.

Die Lotalfommiffion.

Sechfter Wahlfreis.

Am Mitmoch, ben 22. April, abends 8 Uhr, finden die Bersammlungen ber jugen bliden Mitglieber in nachfolgen-ben vier Lofalen ftatt: Strad, Schönhaufer Allee 134n, Naczeroweft, Rabeneftr. 6, Franke, Baber. 19 und Schröber, Stromftr. 38. Referenten find Die Genoffen Erwin Reumann, Bilbelm Baebel, Cimon Rayenftein und Bilbelm Bied.

Mir erfuchen bie Benoffen und Genoffinnen, Die jugendlichen Mitglieber auf Diefe Berfammlungen aufmertfam gu machen,

Lichtenberg. Am Dienstan, ben 21. April, abends 81/6 Uhr, Generalberfammlung bei Arnhold, Frankfurter Chauffee 5. Tagesveneralberiammilung der Arngole, Printiter Egunite A. Arges ordnung: Bericht der Bezirksleitung. Diskussition. Reuwahl der Bezirksleitung. Bericht und Reuwahl der Kommissionen. Reu-wahl der Delegierten. Stellungnahme zur Berbands- und Kreis-generalversammlung. Anträge. — Mitgliedsbuch legitimiert. In gen die klien. Im Mittwoch, den 22. April, abenda

3 lige il diertran. Am keinbad, den 22. april, abends 8 Uhr, im Lokal von Piefenbagen, Scharnweberfir. 60: regelmäßige Sektionsversammfung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Alfred John über: "Technische Umwälzungen". Diskussion. Zu bieser Versammlung wollen alle Jugendlichen von 18—21 Jahre erscheinen. Ta das Lokal für unsere Sizungen gemietet ist, besteht fein Trinfgivang.

Friedenau. Am Mittwoch, den 22. April, abends 81/4 Uhr. im großen Saale des "Kaiser-Wilhelm-Gartens", Rheinstr. 64: Ge-neralversammlung. Zagesordnung: Jahresbericht. Keuwahl des neralverfammlung. Borftanbes. Berichiebenes.

Ober-Schönemeibe. Am Dienstag, ben 21. April, abends 834 Uhr, im "Bilbelminenhof": Generalbersammlung. Tagesord-nung: Jahresbericht. Kaffenbericht. Reuwahl ber Bezirksleitung und Distuffion.

Briebeichsfelbe. Diensing, ben 21. d. M., abends 81/4 Uhr, Generalberfammlung im Lofal bon Bausborf, Berliner Strafe 18. Tageborbnung: Jahresbericht. Wahl ber Funktionare. Berdiedenes.

Begirt Rubereburf und Umgegenb. Beute, Sonntag, nach mittags 81% Uhr, im Lofal von R. Marx: Bezirksversammlung. Es ist eine wichtige Tagesordnung zu erledigen, weshalb alle Mitglieder erscheinen mussen. Das Mitgliedsbuch ist zweds Kontrolle mitzu-

Beifenfee. Um Dienstag, 21. April, abends 81/4 Ufr, in ber Boruffin Brauerei", Berliner Allee: Generalversammlung bei Bahlbereins. Tagesordnung: Jahresbericht. Diskuffion. Erlebi-gung ber eingegangenen Antrage. Neuwahl bes Gefamtvorstandes. Bezirksangelegenbeiten. Mitgliedsbuch legitimiert. Mitglieder, die mit ihren Beitragen langer als brei Monate im Rudftanbe find,

Nubow. Um Dienstag, 21. April, abends 8 Uhr, im Lotal bon Balm: Generalversammtlung bes Wahlbereins. Tagesord-nung: Jahersbericht samtlicher Funttionare. Remvahl berfelben. Aufnahme neuer Mitglieber.

Spenbau. Am Dienstag, 21. April, abende 8½ Uhr, bei Köpnit, Pickelsborfer Straße 30: Generalberfammlung des Wahl-vereins Tagesordnung: Bericht des Vorstandes und der Funftio-näre. Diefussian. Neuwahl des Vorstandes und der Funftionäre. Anträge. Waiseier. — Chne Mitgliedsduck sein Gintritt.

Tempelhof-Wariendorf. Die Jugendseftion unserer Bahlvereine hält am Montag, den 20. April, abends 814 Uhr, im Restaurant Dennig, Tempelhof, Friedrich-Bilhelm-Strake 35 (Ede Mantcuffelktraße) ihre nächtie Susammenkunft ab. — Vortrag des Genossen Schaarschmidt über: "Die Arbeiterbewegung unter dem Sociellingereich gialiftengefeb." Gaite willfommen.

Poiebam. Im Mittwoch, abends 8% Uhr, in allen Begirts. lofalen Zahlabend. Die Brandenburger Borftabt balt ihren Zahl-abend von jeht ab nicht mehr im Lofal Schumacher, sondern im Sriebrich garten bei Edjubert ab.

Lichtenrabe. Am Mittwoch, 22. April, abends 81/6 Uhr: Fort-febung der Generalversammlung im Wirtshaus Lichtenrade am

Tegel. Am Dienstag, ben 21. April, abenbs 8% Uhr: Beneral verfammlung bes Bahlvereins im "Gesellichaftshaus". Tegel, Schloffirage. Tagesordnung: Jahresbericht sowie Reuwahl ber Begietoleitung. Bereinsangelegenheiten und Berichiebenes.

Reinidenborf-Oft. Mm Dienstag, 21. April, abends 8 Uhr Generalberfammlung im "Goebab", Refibengir. 49. Zagesordnung: Bericht ber Begirtsleitung und ber Funftionare. Reuwahl berfelben. Barteis und Bereinsangelegenheiten.

Reinidenborf Beft. Am Dienstag, 21. April, abende 8% Uhr, im Lofal von Boblfahrt, Gichbornftr. 18: Generalversammlung. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Bericht bes Bor-Rempahl desfelben. Bereinsangelegenheiten und Ber-

Borfigwalde Wittenau. Die Fortsehung der Generalversamm-lung findet gemeinsam mit der Mitgliederversammlung am Diens-tag, den 21. April, abends 81% Uhr, im Bittenauer "Gesellschafts-haus" statt. Mitgliedsbuch legitimiert.

Mar, der Größte unter ihnen, batte Tags guvor bei feiner Mutter einige Grofden loder gemacht, um den in der Rabe befindlichen Wanderzirfus besuchen gu fonnen. Seinen Spiel-fameraden erzählte er dann von den hervorragenden Bierde-dreffuren, den Runststüden und den Glownipagen, und rief damit die größte Bermunderung aller hervor. Bas der "Mar mitgeteilt, wurde lebendig, ein Birtus murbe errichtet. Raich murben aus ber Rabe Sunderte von Steinen berangeichleppt und diefelben freisformig aneinanbergefügt. Das mor die

Mar war mit einmal Direktor, der nunmehr mit der Peitsche in der Hond seche Jungens, gleich den besten dressier-ten Pferden, bald rechts, bald links berumjagte. Zum Schluß mußten die "Pferde" vor ihrem Direktor auf den Hinterbeinen fieben. Wie auf Rommando ftredien die Aferde die Borberbeine" nach vorn und hielten fie pflichteiftig bem Ju Bokallike.

Zur Lokallike.

Zur Lokallike.

Zur Lokallike.

Zur Lokallike.

Auch Gegener Araft über Acigin der Allendere Gegener Araft über Acigin der Angle der Allendere Glewente erliegen da rasch und werben auch steinen der Beranstaltungen zur Berfügung.

Zur Lokallike.

Auch Gegener Araft über Acigin der Angle und Baden auf die Bahn des Beitelne gedrängt. Bettelei ist die Hauptursache Auf. der Unterdrüngung im Arbeitshaus. Zum Beispiel war im Bespalagen der Angle und der Unterdrüngung im Arbeitshaus. Zum Beispiel war im Bespalagen der Angle und der Unterdrüngung im Arbeitshaus.

innen nach außen gekehrt. Der Clown verstand aber auch sein Bach. Er trollte lich auf dem Erdboben, daß es nur fo feine Art batte. Ab und gu faufte ein Schmither um feine Obren, boch bas ertrug August mit dem gebührenden Gleichmut. August trat ab mit einer Miene, die auf eine gewisse Gelbstaufriedenheit über hervorragende Leiftungen ichließen ließ Mar hatte feine Rot, die Manege vor den "Zuschauern", die fich alle bemühten, durch ihre Teilnahme die zirzenfischen Runfte zu bereichern, freiguhalten. Und als immer neue "Bferde" in den verichiedenften Groben bineintrabten, fcloft der Director furgerhand die Borftellung. Tagelang noch wiederholten fich diefe Borftellungen, bis ber Ferienfcling und die damit beginnende ernste Lernarbeit der findlichen Tollfühnheit ein Biel feute.

Befamtunterricht im erften Echuljahre.

Eine große Babl junger Menidenfinder ift mit Schulanfang in einen neuen Lebensabidnitt eingetreten. Es bat für fie die Schul. geit begonnen. Der liebergang bom ungebunbenen Leben gum regelmagigen Schulbefuch ift, mo er nicht burch ben Beiuch bon Rinbergarten, Micinfinberichulen u. a. vorbereitet mar, ichwerer als ber uneingeweihte Beobachter gewöhnlich glaubt. Um ihn ben Rinbern gu erleichtern, hat man nad Mitteln und Begen gefucht. Die Babagogit hat einen folden gefunden in bem logenannten Befamtunterricht, ben auch ber neue Grundlebrplan fur bie Berliner Bollefchulen geftattet. Es beigt barfiber: "Um die Rinder and der Freiheit bes Saufes ohne Schabigung gur geordneten Schularbeit gu fubren, barf am Anfang ber Schulgeit ber Unterricht einige Bochen, bodiftens jeboch bis ju brei Monaten, ohne Auflojung in einzelne Bacher und ohne borber bestimmte Unterrichtsziele (Gefamtunterricht) erteilt werben."

Dieje ben neugeitlichen Beftrebungen Rechnung tragenben Beftimmungen werben wohl bor ber Sand filt bie meiften Schulen nur auf dem Bapiere fieben. Bei ber geheimnisvollen Urt, mit ber ber neue Lehrplan, ber mit Beginn biefes Schuljabres in Renft tritt, wenigstens fur die Unterftufe, entftanden ift, war es natürlich nicht möglich, bag fich alle Lehrer ber Unterflaffe mit ben neueften Bestrebungen auf Diefem Gebiete befannt machen tonnten. Ghe bies nun geicheben ift, burfte bie angefeste Beit für ben Gefamtunterricht in Diefem Salbjahre bergangen fein. Bo aber Lehrer borhanden find, die genau mit bem befannt find, mas ber Lebrbian in diefer Begiehung forbert, ba wird vielleicht icon jest damit begonnen werden. In diefen gaffen barf es die Gitern nicht munbern, wenn fich bie erften Unterrichtswochen ihrer Rinber anders geftalten, als fie es aus ihrer Coulgeit ober ber ihrer anderen Rinder gewöhnt find. Es gefdieht alfo in biefen gallen mit voller Abfichtlichfeit, wenn bie Rinber nicht gleich mit geber und Bopier arbeiten und noch feine Fibel mitzubringen haben, wenn die Rinber babeim ergaftlen bon Spielen und Bilbern und bon bem, mas ihnen ber "herr Lehrer" alles mitteilt. Bielleicht werben bie Gitern aber auch merten, wie viel lieber jett die Rinber die Schule befinden als früher, ba es icon gleich in ben erften Schultagen mit dem Drill anfing. Alle Bestrebungen ber Reugeit werden fich allerbings auch nicht in Bufunft in ber Golfsichule bermirflichen taffen Denn wer foll bie Rollen tragen für Unichaffung jum Gtabchenlegen, jum Formen in Ton ober Blaftilin, für Buchftabenlaften ufm. So lange es nicht erreicht ift, bag bie erforberlichen Lebrmittel ben Rindern unentgeltlich bon ber Schule geliefert werben, fo lange mirb es mohl auch ein iconer Babn bleiben, ben Rinbern bes Bolles das Schulleben fo leicht wie möglich ju machen. Wenn man allerdings bas für jeden Bolfsichiller aufwenden würde, mas jeder Schiller einer hoberen Schule ber Gemeinde foftet, fo wirde fich manches möglich mochen laffen.

Gunfaig Papierforbe im Treptower Part find aufgestellt worden, gablreiche auch rings um die große Spielwiese, jo daß dem Bedürfnis jeht wirklich genügt ist. Am Freitag, als bei dem herrfichen Friihlingswetter Erwachsene und Rinder in den Treptower Bart ftromten, ergab fich nun aber die bedauerliche Taffache, daß die neuen, überall deutlich sichtbaren Babiertorbe faft leer blieben und die Spielwiefe am Spatnachmittag nach wie bor von Stullenpapieren liberfat war. Ja, es lagen Sunderte von Bapieren in unmittelbarer Rabe der Körbe. Wie wir beobaciteten, waren auch viele Franen gu bequem, für Reinlichfeit gu forgen. Da darf man fich dann nicht wundern, wenn die Rinder dem bojen Beispiel folgen. Ift benn diefe Unflite gar nicht auszuratten? In die Bartwege Bapier zu werfen, fällt jo leicht niemandem ein. Warum wird der icone grüne Rafen als ein Riefenmillfaften angefeben. Es muß mobl an der Anstedung liegen. Gind erft ein paar Dubend Bapiere forigeworfen, dann werden erfahrungsgemäß fcmell hunderte daraus. Der eine macht bem andern die Faulheit nach. Sbenfo fann aber das gute Beispiel an-ftedend wirfen. In der Schule follte den Kindern immer wieder um die jehige Zeit gepredigt werden, daß die Spielplate in ben öffentlichen Bartanlagen feine Schweineffalle

Gin Beichen ber Beit.

Das Arbeitsbaus ber Stabi Berlin hatte eine Reibe von Jahren hindurch eine Berringerung ber Frequengeiffer gehabt. Dieje erfreuliche Abmarisbewegung tam im Jahre 1918 in ben Sommermonaten gum Stillftand, und bie Berbft- und Bintermonate brachten bann leider wieder eine Steigerung. Die erneute Debrung ber Arbeitebandinfaffen ift fo ftart, bag fie auf. fallen muß. Die Bahl ber Manner im Arbeitshaus (von ben Frauen barf wegen ber Aleinheit ihrer Bahl abgesehen werben) mar 8. B Anfang Juli 1912 noch 1065, janf bis Januar 1913 auf 948, weiter bis Juli auf 802 und erreichte im Muguft mit 830 ihren fieffien Stand. Sie frieg bann Anfang Geptember 1918 auf 856, weiter im Oftober, Robember, Dezember auf 884, 917, 952 und in 1911 im Januar, Februar, Mars auf 983, 1029, 1152. Das Ergebnis ift, bag von August bis Marg, in einem Zeitraum von nur fieben Monaten, die Frequeng fich von 830 um 818 auf 1152 erhöht hat.

Man fann die Frequengfteigerung nicht eima fo erflaten, bag fie nur unter bem Ginfing ber falteren Jahrengeit guftanbe gefommen mare. Dagu ift bas Blus benn boch gu bedeutend, und im fibrigen feste bie Wendung jum Schlechteren lange bor Beginn bes Blinters ein. Die Urfoche ift gu fuchen in ber weitberbrei. teten Arbeitelofigfeit. Der Binter hat die Ret noch gefteigert, aber bitter genug wurde fie fcon im Commer empfunden. Dag bei einer gunahme ber Arbeitelofigfeit auch die Arbeitshausfrequeng freigt, ift eine alte Erfahrung. Richt allen waltungsjahr 1912 (April 1912 bis März 1913) bei 585 Renauf- Bahlomitee gezwungen war, seine Sizungen in ber Privativohnung inahmen die Ursache der Berurieilung 356mal Bettelei, 146mal Obdachlosigseit, 68mal Zuhalterei. Eine Mehrung der Uebertveisungen Wir kömen nun zu unferer Freude konstatieren, daß der Genosse wegen Bettelns, wie sie bei weitvervreiteter Arbeitslosigseit regel. magig gu beobaditen ift, bat für bie Arbeitshausfrequeng eine ausichlaggebende Bebentung.

Der lebte, Jahresbericht über bie Berwaltung bes Berliner Arbeitshaufes, ber bas Bermaltungsjahr 1913 behandelte, außerte fich ju dem bamals noch andauernben Frequengrudgang. Ge burfe, lafen wir da, nicht auf eine Abnahme ber "Arbeiteichen" geichloffen "Die Arbeitslofigfeit, Die Bettelet, bas Bagabunbenium haben," führte ber Bericht aus, "nicht abgenommen; nur die lleberweifungen ine Arbeitebaus. Die Leute gieben uniatig und beltelnb in Berlin umber, beläftigen die Ginwohner und belaften ben Armenetat, mahrend früher eine größere Anguhl von ihnen gum Beften der Allgemeinheit ihren Unterhalt im Arbeitebaufe erarbeitete." Der Bericht hob weiter bervor, bag bie Arbeitebausunterbringung ber Bettler por allem auch ihrem eigenen Bobl, bem forperlichen wie bem fittlichen, biene. Sat man vielleicht im Arbeitebaus ben Frequengrudgang - bedauert? Run, ber Umfchwung ift leider raid genng getommen. Er war icon da, als ber Bermaltungsbericht fur 1912 im Spatherbft 1913 ber Ceffentlich. feit übergeben murbe.

Abichluß bes ftabtifchen Fleifcheintaufs.

Dem Magiftrat liegt jest, nachdem die lebten Frachierstattungen ens Ruftand in Sobe bon 78 857,14 3R. eingegangen find, ber endgültige Abichlug für bie erfte Ginfuhrperiobe bes ruffifchen Pleifches (Oftober 1919 bis Juni 1918) por, ber ergibt, bag ber frubere Bericht, ber hieritber ber Deffentlichfeit guganglich gemacht warben ift, eine nicht unwefentliche Abanderung zu erfahren bat. Befanntlich war bamals bon einem Berluft von 150 430,70 MR. Die Rebe. Dieje Angabe ftimmt nicht. Rach ber lepten Abrechnung fellt fich ber Abichlug vielmehr folgendermagen: "Gingeführt wurde bas Fleifch von 11 383 Rinbern, 29 242 Schweinen und 5271 Ralbeen im Gefantgewicht bon 6 134 283 Rilogramm. Die eingeführte Bleifchmenge toftete 7 780 146,98 M., mabrend ber Berfauf bes Bleifches 7 706 578,42 M. einbrachte. Das Wohlfahrteunternehmen erforderte folglich einen Bufchug von 78 578,56 IR., wovon Berlin 54 210,28 M. und die Bororte 19 363,28 M. zu tragen haben. Da Berlin noch 20 958,54 DR. für herrichtung feiner Marfiballen gum Bertauf bes ruffifden Bleifches gabite, beträgt ber Bufdug Berlins 75 168,89 R., wobon bie wieber in bie Gtabtfaffe gefloffenen Betrage fur Riete, Beamtengebalter uim. mit 5: 828 R. abgufeben find, jo bağ bas Unternehmen für Berlin einen wirklichen Bufdnig bon 20 340,82 R. erforberte. Berudfichtigt man, bag allein burch Gintrodnen bes Bleifches mabrend ber Lagerung ein Berluft bon 174 800 Rilogramm im Werte bon 229 700 M. und burch ben Minbererlös für Rram ein gleichet von 174 366,30 ER. entftanben ift, fowie bag an Boll die bebeutende Gumme von 1 086 900 DR. gegabit murbe, bann muß mit Rudficht auf die Große und Reuartigfeit bes Unternehmens ber bon ber Stabt Berlin gu leiftenbe Buidug von 20 340,82 M. ale verichtvindend gering und bas Ergebnie ber erften Ginfuhrperiobe als burchaus gunftig begeichnet werben. Der Abichlug über die gweite Ginfuhrperiobe liegt noch micht bor.

11

Usk

A

300

100

Das lehte Opfer ber Bootstataftrophe gefunden.

Die bisher bermifte Leiche bes bei ber Ropenider Boolsfata-ftraphe ums Leben gefommenen Fraulein Mathibe & eibebrecher ift gestern bormittag aus bem Baffer gezogen worden. Die Leiche wurde an dem Bollmert beim "Cafe Geban" an ber Oberfpree angeschwemmt und ift bon der Boligei geborgen worben. Fraulein Beibebrecher ift bas achte Opfer bes folgenichmeren Bufammenfloges, bas fich am Abend bes 24. Marg swifden Spinblersfelbe und Ropenid auf ber Oberfpree ereignete. Bon ben in bem genannten Boot befindlichen 21 Berfonen fonnten 18 gerettet werben. Die übrigen acht find ertrunten.

Der Tob ber Margarete Ruete, beren Leiche am Freitag aus ber Spree gelandet wurde, ift noch nicht weiter aufgeflart. Dag ein Gittlichfeiteberbrechen an bem Dabden nicht begangen worden ift, teilten wir nach bem Ergebnis ber Obbuftion icon mit. Tropbem ift es nicht ausgeschloffen, bag bie Rleine einem Berbrecher in Die Bande gefallen ift. Es ift möglich, daß fie beranbt und bann bas Baffer geftogen worden ift. Das Mabden batte gum Ginholen 5 M. mitbefommen und biefe bis auf 26 Bf. für die eingefauften Baren ausgegeben. Die Baren fomobl wie die 26 Bf. find nun aber berichwunden. Es ift möglich, bag irgend jemand, vielleicht ber Mann, ber nach Beobachtung mehrerer Beugen an jenem Abend am Bochenmartt gu Baum fculenweg fich an Rinder beranmachte, es auf Lebensmittel und Weld abgefeben hatte, die Rleine nach ber eine balbe Stunde entfernien Ablage lodte, fie bort beraubte und in Die Spree flieft, um nicht bon ihr verraten gu werben. Die hiefige Rriminalpolizei ift in Berbindung mit der Treptower Boligei bemubt, emaige Spuren nach diefer Richtung gu finden und ben traurigen Borfall gang aufgullaren. Gingelaufene Angeigen haben auch bereits gu Beugenbernehmungen und Gegenüberftellungen geführt, bisher aber ohne greifbares Ergebnis.

Schulwart und nicht mehr Schuldiener ift jest die neue antlide Bezeichnung der Manner, Die für Reinhaltung ber Maffenraume und des Schulgrundftuds, überhaupt für alle Berrichtungen im Intereffe bes außerlichen Schulbetriebes gu forgen haben. Diefer neue Titel ift durch Bekanntmachung ber Berliner Schulbeputation angeordnet worden.

Tobcofturge.

3wei junge Dabdien haben fich geftern aus bem Genfter ihrer Bohnungen auf die Strafe geftfirgt und find bald barauf geftorben. In ber Strafburger Strafe nahm fich ein 16jabriges Mabden und in ber Bergitrage eine Siebzebniahrige auf biefe Beife bas Beben. Beibe flarben furg nach ihrer Gintieferung in das Rrantenhaus. In beiben Raffen waren Differengen mit bem Brautigam boraufgegangen.

Gin Ungludefall beim Aufftieg eines Blugapparate ereignete fich gestern abend auf dem Tempelhofer Felde gegenüber der Kaferne des Augusta-Regiments. Als ein Militätsluggeug, das gezwungen war, auf dem Felde zu landen, wieder aufstegen wollte, geriet eine Frau aus der Zuschauermenge in den Propeller und wurde von diesem idwer verlegt. In einer Droichte ichaftte man die Berlegte nach ber Unfallitation.

Bon einem Laftautomobil fiberfahren und ichwer verleht wurde gestern abend in der achten Stunde der dreizehnjabrige Anabe Jasmund. Fehrbelliner Str. 0 wohnhaft. Als der Anabe die nehrholiner Strafe überichreiten wollte, geriet er auf mautgestätte Weite bor ein Automobil der Koniumgenoffenschaft, wurde bon biefein umgestoben und übersahren. In schwerberlettem Bujtande bruchte man den Unglädlichen nach dem Kinderfrankenhaus in der Reinidenborfer Etrage.

trifft bei ihm bas Sprichwort gu, bag ein Totgefagter noch recht lange lebt.

Erbroffelt worden ift wahricheinlich ein neugeborenes Rind, beffen Leiche vorgestern abend auf bem Bahnhof Beftend in einem Abteil eines Nordringauges aufgefunden wurde. Dem fleinen Madden war ein bietter Leinwandstreifen um den Sals geichlungen und liber den Mund gedunden. Die Leiche, die von der Polizei beschlagnahmt wurde, war eingewickelt in zwei Leinwandstilde, die wahrscheinlich bon einem Unterrod herrühren, brei große Bogen gelblichen Bad-papiere und barfiber noch in einen fcwarzen feibenen Unterrod, aus bem bie Zaiche berausgetrennt ift.

Die Ausbildungeturfe fur Dieuftmadden bes Bentralarbeitenachweifes finden einmal wochentlich abende bon 1/29-1/410 Uhr in ber Abteilung für hausperfonal, Gidbornftr. 1, Ede Botebamer Strafe, ftatt. Aumeldungen für ben Schneibeilurfus, Ausbefferturfus fowie Blattfurfus werden in ber Beit bon 8-12 und 4-7 and telephoniid: Lun. 8763, entgegengenommen. Das Donorar beträgt für jeben Rurius vierteljährlich 4,50, für Jugenbliche bis 16 Juhre 3 M.

Im Rinderhaus findet wieder unentgeltlicher Unterricht in Sauglingopflege ftatt, wöchentlich einmal, mit praftifchen Uebungen. Meldungen ichriftlich oder mundlich von 1-6 Uhr im Bureau bes Rinderhaufes, Blumenftr. 07.

Vorortnachrichten.

Charlottenburg.

Der Bochenmartt auf bem Bittenbergplat. Aus bem Roch richtenamt bes Magiftrats wird hierzu gefdrieben: Die Entideidung über ben Bodenmarft auf bem Bittenbergplat ift im Stadt. betrordnetenausschutz im Sinne bes die Aufhebung des Marktes ver-langenden Magikratsantrages gefallen. Dieser Beidluß ist nicht jo aufzufassen, als strebe die Stadtverwaltung von Charlottenburg grundsählich die Beseitigung der Märkte an. Die Stadtverwaltung ift im Gegenteil bereit, außer ben vier bereits bestehenben Marfter bort, wo das Bedürfnis herbortreten follte, wie g. B. in Weftenb und in dem nördlich ber Spree gelegenen Staditeile, noch weitere Rarfie eingurichten. Beim Bittenbergplat aber überwiegen die Berfehrs-intereffen derart, daß hinter ihnen alle anderen Ruchichten gurudtreten muffen. Der Berfehr gum Untergrundbahnhof Bittenberg plat, auf den im vergangenen Jahre etwa 4 Millionen Jahrfarten verfauft wurden, ist täglich im Bachsen begriffen; täglich strömen bereits jeht etwa 22—23 000 Perfonen zum Bahnhof; das ist die ganze Bevölferung einer Rittelstadt. Der Bersehr der Straßenbahnen nach Wilmersdorf geht jum größten Teile durch die Tauenhienstraße; eine Bermehrung dieser Straßenbahnlinien ist beim Bestehen des Wochenmarktes unmöglich. Außerdem herricht am Marktagen zur Wittagszeit ein so starfer Wagenverfeit, daß ichen werschiedene Unseinfelielle vorselemmen sied. icon verschiedene Ungludsfalle vorgetommen find. Dagu tommt daß für die Zufunft ein noch lebbafterer Automobilverfehr gu er warten ift, wenn die Reue Rantftrage, was im Laufe bes Commere geschieht, über den ehemaligen Exerzierplat weiter gesübet und so die diresteste Verdindung über die Tauenhienstraße dis zum Reichs-sanzlerplay bergestellt sein wird. Alle diese Umstände erheischen gebieterisch die Aushebung des Bochenmarttes, die lediglich mit Küchsicht auf die geseilte Stimmung in der Stadtverordnetenber-sammlung disher von der Bolizei nicht zwangsweise versügt worden ist.

Stadtverordnetenverfammlung. Bor Gintritt in Die Tagesorbnung verlas ber Borfieber ein Schreiben des fogialbemofratifden Bablworin Beidwerde erhoben wurde, bag entgegen bem bon ber Stadt mit ber Firma Studrath u. Co., ber Bacterin ber öffent lichen Anichlagiaulen, abgeichloffenen Bertrage Blatate mit Befanntgabe von öffentlichen politischen Berjammlungen feit furgem ber Bolizet zur Genehmigung vorgelegt werden müßten. Diese unberechtigte polizeiliche Magnabme fet nur dazu angetan, die Ausübung des Bereins. und Berfammlungsrechts zu erschweren. Das Schreiben wurde dem 8. Ausichuf überwiesen. Dierauf wurde ein Antrag mierer Stadtverordnetentraftion verleien, allen in Spandau wohnenden Beteranen von 1864, welche keine Steuern entrichten, ein Geschenk von je 30 M. zu überweisen. In vorhergehender Stung war beschollen worden, an die Kriegsbeteranen von 1964 die Gemeinbesteuer für 1914/15 gurfidaugobien. Da nun aber bier etwa fechs alte Duppelveterauen vorbanden find, die fich ju Deutichlands Ehre mübfelig als Dreborgelipieler uim. durche Leben ichlagen muffen, bon ber Berglinftigung aber teinen Borteil haben, weil fie teine Steuern bezahlen, fo wollten ihnen bie Antragfteller ju biefem Beident berbelien. Der Untrag wurde auf die Tagesordnung ber

nächsten Sitzung geseht.
Die erfie Borlage betraf die weitere versuchsweise Einrichtung bes Schulhofes der 8. Gemeindeschule als Spielplay. Der betreffende Schulhof soll, wie im Borjahre, täglich von 3-7 Uhr sowie Mittwochs und Connabends von 3-7 Uhr nachmittags als Spielplay benutt werden. Babrend ber Ferien foll biefe Benutung täglich auf die Stunden bon 3-7 Uhr nachmittags ausgedehnt werden. Burgermeister Balf betonte, daß in diesem Jahre eine icartere lebermachung bes Schulbofes vorgenommen werden muife, ba im borigen Jahre noch nach 7 Uhr abends erwachiene Berionen auf dem Couldof Rufiball gespielt und dabet rubestörenden garm verursacht batten. Rachdem Rebner noch barauf bingewiesen hatte, bag die Schuldeputation auf der Suche nach einem neuen großen Spielplate fei, wurde die Borlage angenommen.

lleber die neue Geichäftsanweisung für die Verwaltungs-beputationen betr. Bergebung und Ausführung städtischer Arbeiten und Lieserungen entspann sich eine längere Debatte. Benosse Bied beantragte eine Aenderung bahingehend, das an den Verdingungen Bitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenbersammlung nich nicht beteiligen dürsen. Gensfalls dürsten dieselben nicht für Mechnung Drutter, Angestellter oder Kompagnons städtische Arbeiten Mener Die Use dan toan wet übernehmen. Genoffe Pieper ftellte den Antrag, bag bei Streifs und Aussperrungen bie Arbeiten auf ftabiliden Bauten umbedingt weitergeführt werden miffen. Rachbem noch Stadto. Rirch eine Reibe Cenberungen beautrogt hatte, wurde nochmalige Kommiffionsberatung beichloffen

Für den Erweiterungsbau ber Oberrealicule wurden 140 800 M. berlangt. Die Koften follen durch eine Anleibe aufgebracht werden. Genofie Bied brachte noch einnal die Anregung bei Beratung des Schuletats in Erinnerung, die Borichulfloffen bei der Oberrealicule abzuichaffen. Die Borlage wurde mit der Enichränfung ange-nommen, bag fie bom 8. Audiduch noch einmal nachgepruft werden foll

Bei ber Beratung ber Borlage fiber Bewilligung bon 62 000 MR. für ben Reubau eines Reffelhaufes auf bem ftabtiichen Krantenhausgrunbftlid begeichnete Stadtvergroneter Balter ben Bau als Stild aus bem Tollhaus, ba ein britter Reffel in bas Gebaube nicht

Still aus dem Lollhaus, da ein dritter Reitel in das Gedaude nicht mehr hineingebe. Trohdem wurde die Vorlage angenommen.

Debattelos bewissigt wurden 23 500 M. zur herstellung des Entwässerungssanals im Tieswerder Weg von der Schulenburgstraße bis zum Jürgengraden, edenso 40 000 M. aus dem Kapitalvermögen zur Aufhöhung der Austwiesen.

Jum Schlutz wurde dann noch sang- und kanglos das Projekt betreffend den Bau eines Stadttheaters zu Grade getragen. Eine Magistratsvorlage deantragte die Auslösung des Bertrages dom 20. Juni 1912 mit der Stadttheater G. m. d. H. Stadtb. Bertin eine aussiührlich auf die Kerbandlungen mit der Gesellschaft ein Reinidendorfer Straffe.
Gin follschlich Teigesagter. In der Festischrift des 6. Kreffed jum und tam gleichfalls zu dem Schlie, daß die gebotenen Garantien 25jabrigen Besteben des Bahlbereins wird auf Seite 15 die Schwierigkeit bes damaligen Bahlkampfes geschildert und dabei bemerkt, daß bas Debatte wurde der Bertrag mit der Gesellichaft ausgelöst.

Ungludbfall ober Gelbitmorb? Connabend abend fanben Babnbeamte auf dem Babnhof in Seeggfeld eine meibliche Leiche zwischen ben Schienen liegend. Die Tote mar bis zur Unfenntlichfeit ger-Ihre Berfonlichteit tonnte bisher nicht festgestellt merben. Ob die Frauensperson Gelbstmord verübt hat oder ob ein Ungludsfall borliegt, ift noch ungewiß.

Bur Debung bes Arbeitergefanges foll am Dienstag, ben 21. April, im "Schwargen Abler" eine öffentliche Berfammlung ftatt-finden, in der die Aufgaben bes Arbeitergefanges in fünftlerifder Dinfidt wie in ihren Beziehungen zur Gesamtbemegung der Ar-beitericat bebandelt werden follen. Gleichzeitig foll in diefer Ber-fammlung auch im Zusammenhang mit dem Schöneberger Manner-dor ein Frauen dor geginndet werden. Sangesluftige und fimmbegabte Genoffen und Genoffinnen mögen fich techt zahlreich in diefer Berfammlung einfinden.

Reinidendort Mit einer brutalen Bergewaltigung ber fogialbemofratifchen Minderheit durch die in der "burgerlichen Fraktion" vereinigte Mehrheit der Gemeindevertreitung endele die diesjahrige Beratung des Gemeindectais. Der großen finangiellen Schwierigfeiten wegen, in benen fich die Gemeinde befinder, waren die Borarbeiten für die Mufftellung bes Gtate und feine ichliehliche Balangierung giemlich ichwierig und geitraubend, fo daß die Etatoberatung erft jest porgenommen werden fonnte. Erreicht wurde ber Ausgleich zwijden ben Einnahmen und Ausgaben ichliehlich nur daburch, daß die lehteren arg beschnitten und die Einnahmen weit über die zu er-wartenden Erträge veranschlagt wurden. Schon seht ist mit Sicherheit angunehmen, daß die Einnahmepositionen burch die wirklichen Eingange feine Dedung finden werben. Gbenfo burften aber auch "Etatouberichtreitungen" und Rachbewilligungen ftanbige Beratungegegenftande ber Gemeindevertreterfigungen werben. wurde auch gang offen zugegeben vom Burgermeister als Re-ferenten bes Gemeindevorstandes sowohl als auch vom Redner ber burgerlichen Fraktion. Bur Etatsberatung lagen eine ganze Reihe Antrage ber Gemeindebeamten, Arbeiter und Lehrer auf Aufbefferung ihrer Gehalter und Löhne vor. Ein Teil biefer Forderungen, wie a. B. die Erhöhung der Ortsqulagen der Lehrer und der Löhne der Gemeindeorbeiter sind langt reif und der Gemeindevorstand hatte sich endlich dazu aufgerafft, entsprechende Beträge in den Etat bereitzustellen. Roch weiter ging zunächft die Finanglommiffion. Sie wollte einmal "reinen Tijch" machen und verlangte die Aufnahme aller berechtigten Forberungen in den Etat. Als fich aber aus einer Ueberficht bes Gemeindevorstandes ergab, bag bie Erfüllung biefer Forderungen die Erhöhung des Kommunalzuschlages auf 200 Brog, gar Folge babe, erwachte bei ber burgerlichen Dehr-beit bie Ordnungsbeitie und fie lehnte nunmehr jede Berbefferung ab. Die erhöhten Statspolitionen des Gemeindevorstandes wurden auch wieder gestrichen. Diesen so seiner besten Zierben beraubten Gtat empfahl nun der Bürgermeister zur möglichst einstimmigen Annahme. Die höheren Ausgaben, die leider der Stat bringe, berubten auf gesehlichen oder vertraglichen Berpflichtungen. Mehr zu leisten ware unmöglich. Die Antrage auf Gehalts- und Lohn-aufbesierungen mußten unberichichtigt bleiben. Riemandes Derz blute mehr darüber als seins. Die übrigen Darlegungen find noch bon früheren Jahren befannt. Reu war in diesem Jahre nur, daß von früheren Jahren bekannt. Neu war in diesem Jahre nur, daß denselben Faden noch ein zweiter weiteripann, der Redner der "Bürgerlichen", der Rechtsgawalt Vinku. Demgegenüber deinie unser Genosse Schon der g. wie notwendig es gewesen wäre, schon aus rein taktischen Erunden, diedmal einen Etat aufzustellen, der die Befriedigung aller Bünsche und die Erfüllung der wenn auch nur deingendnen Forderungen ausweise. Er erläuterte, die weige felbst der 200 Brög Etat diesen Ansprücken genügt hatte und was derüber kinnung zu tum überg geblieden ware. Es ware notwendig gewesen, rüchalisch die sellimme Lage der Gesmeinde au offendaren und der Orisentschleit zu seigen, von der meinbe gu offenbagen und ber Orifentlichkeit gu geigen, was ber Gemeinbe nottut. Dag fie all bas, was im Etat ftanbe, brauchen und auch baben fonnte, und gwar bei um bie Balfte niebrigeren Steuern, wenn fie Junterübermut und bureaufratifche Bevormunbung nicht gwänge, ein Eigenleben ibrtauführen, frait fie gumt Ruben aller nach Berlin eingugemeinden. Aber freilich, eine Gemeinbevertretung, die nicht einmal den Mut fande, ber Eingemeindung guliebe einen größeren Einfah ju wagen, werbe bei ber Regierung die Mufnahme finden, die fie verdiene. Schmungelnb merbe die Regierung die Reinidendorfer auf ihren durchaus nicht abnormen 150-Brog. Gtat verweisen und fie bitten, fo nur luftig weitergu-wurfteln. herr Bufch, ber Juhrer ber bürgerlichen Fraktion, versuchte nochmals, beren Stellungnahme aus allerlei Göflichkeits-rucklichten gegenüber ber Regierung zu rechtfertigen. "Ran burfe ber Regierung nicht mit folden Muangsmitteln tommen; fie könne fich fonft verleht fühlen." Treffend erwiderte ihm hierauf Genosse Gurich, daß diese höfliche Rudsichtnahme nach oben in diesem Falle eine Brutalität nach unten bedeute. Um bei der Regierung nicht angueden, muhten die berechtigten Buliche der Angeftellten und die fonftigen notwendigen Forderungen rudfichtelos niedergetreten werden. Diefe Auseinanderfehungen lieben wohl Die Bürgerlichen ichon abnen, was ihnen in der Spezialbistuffion beb Etats noch beverfiche. Sie hatten sich infolgebessen ichon borber mit den Mitgliedern bes Gemeindevorstandes barüber verftanbigt, eine Spezialbistuffion nicht mehr zugulaffen. Derr Bufch ftellte baber nach Schlug ber Generalbistuffion namens feiner Frattion ben Antrag, unter Fortfall der Spezialbistuffion fofort uber ben Gefamtetat abguftimmen. Bergebens protestierten bier-gegen unfere Genoffen. Als alles nichts half, griffen fie gu einem Rittel, das die burgerliche Frattion beillos tompromittieren mußte, wenn fie unferen Bunichen nicht nachfam. 3br Redner batte felbft anfangs ber Einteberatung betont, wie febr fie es bedauern, bag dirangs der Etatsberatung detoni, wie ieht ne es bedauern, dagi der Giat noch von den alten, hinandsgewählten, stait von den von der Bürgerschaft neugewählten Bemeindevertretern erledigt werden müsse. Uniere Genossen wisten, weveles Heuckelei dahinter stecke. Beabichtigten die Reugewählten doch eine neue bürgerliche Frastion zu gründen, während die dinandsgewählten Fleisch vom Fleisch der Alten waren. Unsere Genossen beschlossen nun in der Rotwehr dies heuchserische Getne zu entiarden und iellten den Antrag, die Etatsderatung um eine Bache zu vertagen und zu Beginn der neuen Styling die Keugewählten einzusühren. Sie erhofften von den neuen Herren eine andere Stellungnahme zur Etatsderatung, von einigen wäre idnen bekannt, daß sie der Ansicht seien, der vor liegende Etat müsse gründlich durchleuchtet werden. Die durgerliche Frastion, hofften sie, durche ja wohl diesem Antrage um so lieder zustimmen, als sie dadurch ihr Versprechen nun voll und ganz einlösen sonnte. Ratloses Entsehen malte sich in den Gestüchern der Herren. Sie wollen und zu bioh Verlegenheiten berreiten." Ihr Vorgehen entspringt zu bloh parteipolitischen und agstatorischen Absichten, riesen sie den Gozialdemostraten zu. Was ader nun tun? keiner wurkte Rat. Schließlich siel ein Antrage ein, die Situng auf füns Minnten zu vertagen. Die "Kirgerlichen Schlichlich siel ein Antrage ab mit dem Ergebnis". Wir stimmen gegen die Vertagung. Rochmals verdähigten sie minten gegen die Vertagung. Rochmals verdähigten sie mitten genossen gegen der Vertagung. Rochmals verdähigten sie mitten genossen gegen der Kertagung. Rochmals verdähigten sie mitten genossen gegen der Kertagung. Kochmals verdähigten sie mitten genosen noch durch Antrage auf namentliche Költimmung über den Knitrag dusch und über den Konsten und ung gest her Kertagenbeit zu. Schnel versähigten sie den könichen der Konsten noch durch Antrage auf namentliche Költimmung über den Antrag und über den Konsten der den sieden der Konsten der den keine sich in den geschen der Konsten der den sinte der de der Giat noch von den alien, hinansgemählten, ftatt von den von der Bürgerichaft neugewählten Gemeindevertretern erledigt werden

Dieber . Echonhaufen.

Gine heftige Gaserplofion erfolgte gestern nacht 1/2 Uhr im Saufe Trestowite. 1. Der Erplofionoberd lag im gweiten Stod in ber Bohnung bes Dentiften hoffmann. Durch ben gewaltigen Luft. brud wurden goblreiche Fenstericheiben gertrümmert und auch sonst erhebliche Demolierungen angerichtet. Frau hoffmann wurde von der Zeuerwehr tot in der Bohnung aufgesunden, während ihr Mann tiemlich ichwere Berlehungen bavongetragen hatte und ins Kranken-haus gebracht werden mußte. Die Urfache ber Explosion sieht mit Bestimmtheit noch nicht fest. Bermutlich ist in ber Wohnung ein Cashagn offen geblieben, fo daß bas Gas ausströmen tonnte. Als bann ber Mann gegen 1,2 lift nachts bie Bohnung betrat und ein Reuerzeug anzündete, tam bas ausgeströmte Gas unter beftiger Detonation gur Explosion. Die Leiche der Frau wurde beschlag-

Oranienburg.

In ber Generalversammlung bes Bahlvereins erftatiete gunachft Gen. Weber ben Jahresbericht. Leiber babe bie Mitgliedergabl burch Bergug und infolge ber ichlechten Konjunftur eine Abnahme erfahren, welche Scharte aber unbedingt burch fortgefeste Agitation ausgeweht werden muffe. Die Stadiberordnetenwahlen hätten hohe Anforderungen an die Opferbereitschaft der tätigen Genossen geftellt. Und wenn es bei dieser Wahl trot aller verwerflichen Rachinationen unserer Gegner gelungen sei, die dritte Abteilung bollständig in unseren Besth zu bringen, so sei das nicht zum fleinsten Teile der regen Anteilnohme der Genossinnen zuzu-In der Berbung neuer Abonnenten für unfere Barteiproffe burften bie Genoffen nicht erlahmen, ba fie bie befte Baffe gegen alle Anfeindungen unserer Gegner darftelle. Bei Erstattung des Raffenberichts durch Gen. Schoof trat zutage, daß die im vergangenen Jahre eingeführte Saustaffierung es ermöglicht habe nicht nur ichwantende Mitglieder zu neuen Barteigenoffen zu machen, sondern auch die früher sehr zahlreich zu verzeichnenden Restanten ganzlich verschwinden zu lassen. Aber auch die Befürchtung, daß die Bablabende weniger als bisber besucht würden, bat lich als irrig herausgestellt. Die Reuwahl des Borftandes ergab folgendes Refultat: 1. Borfipender Robert Strobel, 2. Borfipender Emil Schumann, Raffierer Aug. Schoot, Schriftführer Brip Dietrich. Bur Leiterin bes Frauen-Lefeabends und als Beifiberin murbe Genoffin Reichelt gemablt, mabrend ber Rinberichuttommiffion auch ferner die Genossin gorn angedört. Zum Schluß wies der Vorsihiende noch auf die am Dienstag, den 21. d. M. im Lokal des "Baldhaus Sandhausen", stattfindende öffentliche Berkammlung din, in welcher Gen. Eugen Brüdner über das Thema: "her mit dem Gewerbegericht" sprechen wird.

Gigungstage ber Stadt. und Bemeindebertretungen.

Bantow. Dienstag, ben 21, Abril, nachmittags 5 ühr, im Ratbaus. Tegel. Montag, ben 20. April, nachmittags 5 ühr, im Ratbaule. Diefe Ginungen find offentlich. Jeber Gemeindenngeborige ift berechtigt, ihnen als Buberer beigumobnen.

Aus aller Welt. Ruffische Kulturblüten.

Mus Betereburg wird ber "Frantfurter Beitung" gefdrieben : Bas Cogol und Schtichebrin nicht auszubenten magten, bas icafft die Birflichteit. Die ruffifche Boligei weiß, was fie ihren leberlieferungen ichulbet, und geht immer wieber über bie Bhantafie bloger Dichter ober Diftorifer binaus. Rurglich mußte bas eine Raufmannswitte in einer fleineren Rreioftabt gu ihrem Schaben erleben Bon ihren flandigen Gatten waren die angefebenften ber Chef ber Breispoligei (Bipramnif) und feine Battin. Lange wollte bie Bitme einen bammernben Berbacht unterbriden, ale ihr Teile goldenen Schmudes und felbit Stilde ibret Barberobe immer haufiger fehlten. Schlieglich tonnte fie nicht mehr zweifeln. Der Jipcownit felber befuchte ihre Bohnung, wenn fie ausgegangen war, und nohm die wertbollen Un. Auch Schuldveridreibungen, die er ber Bitme für fleine Anleiben ausgestellt batte, nahm er gelegentlich wieder an fich. Die Bitme entichloft fich ju einer Angeige, Die eine Sausiuchung beim Jipramnit gur Folge hatte. Dabei fand man ein ganges Lager geftoblener Baf'de, Damentleiber, Somud ufm., aber aud Uniformtuch, aus bem filr die Schupleute und Gendarmen Mantel hatten genaht merben follen, Der Berr Boligeichef batte fetbit feine Untergebenen beftoblen.

Roch abenteuerlicher flingt bie Geschichte des Boligeicheis Reromnja bon Bochmut, ber fich burch Gelbftmord bem Gerichtsberfahren entgogen bat. Der 3fpramnit begab fich eines Zages perfonlich jum Boligeihauptmann (Briftam) eines großen Fabrifdorfes und erflärte ibm, die Errichtung eines jener Gtabliffemente, die es in Samburg "poligeitechnisch" nicht gibt, fei unbebingt notig. Er hatte auch icon die Birtin baffir bereit, Madame Sarra Jafubomitich, mit bet et ein freundichaftliches Berhaltnis unterhielt und bie daber unter bes Briftams besonderen Schut gestellt murbe. Die beiben Boligeioffigiere mieteten felber bas Baus, bas .. neun Bimmer, einen großen und einen fleineren Saal" enthalten mußte, und überwachten auch perionlich bie Berrichtung. Der Betrieb murbe größtenteils mit minberjahris gen Rad de n eröffnet, benen ber Edubmann Lebto vom Briftam als "Onfelden" zugewiesen wurde, was aber bie "Madame" nicht hinderte, ihre Sausgenoffen ichlecht gu nabren, ber Freiheit gu berauben und gerabegu gu mighandeln. Ontelchen Lebto mobnte und aft in ber Unftalt, mo die beiben Buligeioffigiere faft tagliche Gafte waren, fo daß oft die wichtigften Angelegenheiten öffentlicher Ordnung bort erlebigt murben.

Dentiche Rulturbluten.

Bie und ein Telegramm aus Grantfurt a. D. melbet, wird in ber Brantfurier Gittenaffare gegen ben Bollgeltommiffar Comibt und bier Borbellbejigerinnen befinitib bie Untlage wegen Befredung eingeleitet werben. Alle vier murben verhaftet, bod wird nur die Berhaftung ber Borbellbefigerin Berta Bohnert aufrecht erhalten.

Bie ein zweites Telegromm aus Frantfurt a. DR. melbet, erfannte bas Ehrengericht ber Franffurter Anwaltelommer gegen den Rechtsanwalt Dr. Rarl gebl. gegen ben ein gerichtliches Berfahren megen Beamtenbeftedung ichwebt, auf Mus. it o Bung aus bem Anmalieftand.

be Coen, bie auf Beranlaffung ber Bruffeler Staats-1 anwaltichaft in Untersuchungshaft gesett wurden. Die beiben Mafter beforgten in ber Sauptfache die Borfengeichafte bes belgifden Sochabels. In diefer Tätigfeit haben fie über brei Millionen Frants ihnen anbertrauter Bertpapiere unterichlagen.

Gin wifflungener Gannercoup.

Der Stadtvertreter eines bedeutenden Barifer Bijouteriemarenbaufes, ber' feine Runbicaft in Begleitung eines Angeftellten mit einem Sandwagen zu besuchen pfiegte, in dem sich zuweilen Bisouterien im Werte von einer Million Frank besanden, demerkte in letzter Zeit, daß ihm verdächtige Personen folgten und demachrichtigte die Bolizei. Als am Freitag auf dem Gendomeplatz der Angeftellte, der den Bagen school, ibn zum Scheine einen Augendlich angerente, der den Wagen ialod, ion dem Scheine einen augenotic außer acht ließ, iprengte eine der verdächtigen Berionen das Schloß auf und ergriff eine Taiche, die Bijouterien im Berte von 400000 Frant entdielt. Der Mann wurde sofort verhaftet, ebenso fünf seiner Mitschuldigen, die seine Bewegungen zu decken gesucht hatten. Unter den Berhafteten befinden sich der 1860 in Berlin geborene Graf von Montgelas und fein 1882 in Berlin geborener angeblicher Gefretar Breuer. Die grau bes Grafen Montgelas, eine geborene Berta Brug gemann, wurde turz barauf verbaftet. Graf Montgelas ift wegen im Ausland begangener Diebitable icon Gegenftand gabireider polizeilicher Er-Brafen Montgelas, eine geborene Berta Bruggemann mittelungeberfahren gewesen. Das "Grafliche Taidenbud" weift einen Maximilian Grafen

Montgelas auf, ber 1869 in Lichtenraad geboren ift und fich 1911 in Bondon mit Berta Conja-Meber-Brliggemann berbeiratete.

Aleine Motigen.

Rauberleben in Rufland. Um Freitogabend brangen brei be-maffinete Rauber in eine Baderei auf bem Guivoromprofpett in Beteroburg ein und beraubten bie Raffe. Bei ber Berfolgung wurde ein Rauber getote t, ein zweiter und ein Dausfnecht berwundet. Ein Ranber entlam. Der bei bem Ueberfall ber-windete Rauber nannte bei feinem Berbor ben Ramen feines enttommenen Rompligen. 206 biefer nunmehr berhaftet werden follte, gab er amei Revolvericulife auf die Boligiften ab und veraiftete iich fodann mit Shantali.

Gine frangofifche Ortichaft niedergebraunt. Die frangofifche Ort. ichaft Bragen en Morban ift am Feitag einer Feuersbrunft gim Opfer gefallen. Bur bas Bürgermeisteromt, die Schule, die Kirche und deei Haufer find steben geblieben. Der Schaden beläuft sich auf fiber eine Million Frank und ist nur zum Teil durch Bersicherung gedect. Zahlreiche Familien sind obbachlos und finanziell runniert. Man glaubt, daß Brandstiftung die

Urfache ber Rataitrophe ift. Blutige Tragodie in einem irifgen Dorfe. Gine furdtbare Ramilientragodie ipielte fich in bem Dorfe Ballinsmullin in ber Graficaft Leifter ab. Der Bauer Dwen McAleer ermorbete

n einem Bahisinusanfalle seine Frau und feine beiden Lin der und beging darauf Selbit mord. Ein englischer Bassgierdampfer in Seenst. Der englische Dampfer "Dighland Hiper", der bundert Passagiere an Bord hat, ist bei der Ingles-Sandbant nahe Montevideo gestrandet. Es sind Dampfer gur hilfeleiftung abgegangen.

Frauen - Lefeabende.

Friedrichsfelde. Montag bei Brunt, Bringenallee 59. Der Lefe. id findel jeden britten Montag im Monat ftatt. Rieder-Echonhaufen . Nordend. Montag 81, Uhr bei Reftig.

flenburger Str. 4. Bantow. Montag 81, Uhr fur ben Rordbegirt bei Schrödter, Flora-ge 5 ; für ben Südbegirt bei Deinge, Berliner Str. 78. In beiben Be-

frage 5; für ben Sabbegirt bei Deinge, Berliner Str. ist. im berocht Cogitten findet ein Bortrag fatt.
Bordbam. Dienstag abends 5%, Uhr bei handmann in der Raifer-Bilbelm-St abe. Bortrag fiber Kindererziebung.
Teglin. Mentag abends 1.9 Uhr bei Edelbafe, Abornftr. 15a : Borting ber Genofen Raibe Zunder: Sozialiniche Weltanichauang und Rinder-

Mariendorf. Montag abends 8 Uhr bei Beniched, Chauffeeftr. 27 : Bortrag bes Genoffen Ebericin über : "Bas erwarten bie Frauen vom Bosiolismus ?"

Baibmannolnft. Mittmod, ben 22., panfillid 81, Ubr, im Schmeiger. Dianaftrage: Bortrag ber Genoffin Claffe-Berlin über Beinrich Deine,

Weitenfee. Befonberer Umftanbe megen muß ber fur Montag, ben 20. h. M., angefeste Frauenlescabend aus fallen. Die Genofinnen werden erfucht, fich recht zahlreich in unferer Generalversammlung am Dienstag, ben 21. d. M., in der Bornffla-Braveret einzufinden.

Jugendveranftaltungen.

Bris Budow. Seute Sonntag, nadmittugs 21, Uhr, im Lofale des Serrn Bednich, Bris, Kudower Str. 25: Deffentliche unbolitiche Augend-verlammlung Tagesordnung: "Arte sipiele oder Banderungen ?" Referent: B. Maigle, Berlin. Freie Ausbirrache. Die Arbeitereltern werden ersucht, ihre ichalentiasienen Sohne und Löchter auf diese Verkammlung hingungeisen. — Die Lexter und Gödnich des Ortsausichusses für Jugendpilege in Bris

ind idristisch eingeladen! Trebtew Baumichulenweg. Leute Sonntag, nachmittags 11, Uhr, indet in Beumichulenweg im Gesellichaftsdaus, Baumichulenkr. 78, eine undolltische Augendvertammlung flatt, in welcher Lerr W. Pied-Steglig über das Ihema "hinaus ins Leden" iprecket, wird.
Rosenthal. Leute, nachmittags 2 Uhr, im Lokal des Genosien Guitav Birldrock, Kelderteiter, d. die tilche unpolitische Jugendvertammlung. Gertrag über das Ihema Lubeiteriugend erwache." Ramentlich die schulentliche Erbeiteriugend in dierzu eingeladen.

Tempelhal Mariendark. Seute Fennsag, pescholitead von 3 Uhr.

entlastene Arbeiterjugend ill bierzu einzeladen.

Tempelhof-Wearfendorf. Seule Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab Epiele im Freien (Echep libeigen). Montag, den 20. Abril, Kufif und Gelangsabend. Dier stag, den 21. April, Räddgenadend. Mittwoch, den 22. April, L. Borttag "Bie führt man Banderungen?" (Mit Lichtbildern.) Reierent: Lerr Leopold Fing. Donnerstag, den 23. April, Lefe und Tiskutzeradend. Dringt Freunde und Befannte mitt. Werdt rege für

unfere Jugendbewegung! Den 22. Upril, im "Jugendheim", Mann-Bilmereborf. Mittwoch, ben 22. Upril, im "Jugendheim", Mannbeimer Str. 51, Bortrag bes hern Er. G. Rolenfeld: "Der junge Schiller". Gafte willfommen. In ber nöchften Boche findet eine öfficntliche unpolitische Zugendversammlung ftatt. Näberes wird noch befanntgegeben.

Arbeiter Zamariterbund, Rolonne Grof-Berlin.

Lebraben in dieser Woche, abends 8% Uhr: Berlin I Abt. Montag, den 20. April, Cranienftr. 103. 2. Abt. Erdneminder Etr. 42. Monatliche Mitglieder-Berjammlung Freitag, den 24. April, Reue

Doben Echonhaufen. Sente Sanntag findet um 2 life bei Rebber, eiltner St. 83. eine öffentliche unpolitische Augendverfammlung mit bem bema "Arbeiter-Jugend erwache!" flatt. Jugendliche, forgt für Maffen-Allgem. Aranten. und Zterbelaffe ber Metallarbeiter (B. a. G.).

Atliate Berlin 8. Conning, ben 19. April, pormitiags 10 Uhr Mugliederversammlung bei Solgt, Babitr. 58. Mochen Spielplan der Berliner Cheater.

Renigl. Opernhaus. Somitag und Montag: Batifiel. (Anfang 7 Ubr.) Dienetag: Salome. (Anfang 8 Uar.) Wittwoch: Figarol Dockstell. (Anfang 7 Ubr.) Freitag: Bobben. Sommenbend: Alignen und Folde. (Anfang 7 Ubr.) Freitag: Bobben. Sommenbend: Rignon. Sommag: Das Abeinder Botjenmakter August Collet und Bittor gold. (Anfang 71/2, Ubr.) Montag: Die Belfüre. (Anfang 7 Ubr.)

Rönigl. Schausbielbaus. Sonniag: Die Benns mit dem Babaget.
Moniag: Beer Gunt. (Unjang 7 Uhr.) Dienstag: Die Beit, in der man
sich langweilt, Mittwoch: Die Benus mit dem Babaget. Donnerdiag:
Der Kausmann von Benedig. Rectiag: Beer Gynt. (Unjang 7 Uhr.)
Sonnabend und Sonniag: Alles um Liebe. (Linjang 71/1, Uhr.) Moniag:
Beer Ghnt. (Unjang 7 Uhr.)

Deutsches Theater. Sonniag, Moniag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonniag: Bas Ihr wollt. Prettag: Romeo
und Lulia. Rontag: Könia Lear. (Unjang 71/1, Uhr.)

Kammerspiele. Souniag: Die gelbe Jade. Moniag: Der Swob.
Dienstag: Die gelbe Jade. Mittwoch: Der Enob. Donnerstag:
Schelterbausen. Freitag: Die gelbe Jade. Sommabend: Scheiterhausen.
Sonnita und Kontag: Der Swob. (Unlang 8 Uhr.)

Lessing-Theater. Souniaguachmittag 3 Uhr: Professor Bernhardt.
Abends: Köpelborung. Rontag: Rach Damasend. Dienstag: Peer
Chunt. (Unlang 71/2, Uhr.) Nittwoch: Begmalion. (Unlang 8 Uhr.)
Donnerstag: Beer Gwot. Breilag: Rach Damasend. Soundag: Peer
Chunt. Sonniag: Rach Damasend. (Unlang 8 Uhr.)

Berliner Theater. Souniaguachmittag 3 Uhr: Große Rosinen,
Allabendlich & Uhr: Bie einst im Mat.

Theater in der Königgräper Straße. Allabendlich 8 Uhr:
Br. Bu.

Deutschaf Pankler. Theater.

Dr. Git.
Tentidied Künkler - Theater. Sommiagnachmittag 3 ilhr: Der Biberbeiz, Abends: Erziehung zur Liebe. Montag: Der Aand der Sabinerinnen. Dienstag und Kittwoch: Erziehung zur Liebe. Donnerstag:
Der Rand der Sabinerinnen. Zweitag: Schneider Webbel. (Anfang
71/2, Uhr.) Sommabend: Erziehung zur Liebe. Sommiag: Schneider Wideler
Wontag: Der Rand der Sabinerinnen. (Anfang 8 Uhr.)
Rowdbienbaud. Sommiermunkt. (Anfang 8 Uhr.) Die fünf Frankfurter.
Madeendlich: Kammermunkt. (Anfang 8 Uhr.)
Theater an der Weibendammbrüfte. Sommiagnachmittag 3 Uhr
und allebendlich 8 Uhr.: Der müde Theodor.

Theater an der Weidendammdrücke. Sonntagnachmittag 3 Uhr und allabendlich 8 Uhr: Der müde Theodox.

Tentsches Opernhaus. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Freischaft. Abends: Barijal. (Anlang 7 Uhr.) Montag: Das Rheingold. Dienstag: Martha. Mittmoch: Das Rheingold. Donnerstag: Die Jüdin. Freitag: Garijal. (Anlang 7 Uhr.) Sonnabend: Der Freischuh. Sonntag: Die Beitlerfinger von Kürnberg. (Anlang 7 Uhr.) Montag: Montag: Bonaparte. (Anlang 8 Uhr.) Uniterschaus. Sonntagnachmittag 3½, Uhr: Uniere Käte. Allabendlich 8 Uhr: Die spanische Fliege.

Theater des Westens. Sonntagnachmittag 3½, Uhr: Der liebe Angastin. Allabendlich: Polenblut. (Anlang 8 Uhr.)

Thalia-Theater. Allabendlich: Wenn der Frühlung tommt. (Ansang 8 Uhr.)

Refibens Theater. Conniagnachmittag 3 Uhr : Greichen. Mabende

lid : Der Regimentspapa. (Anfang 8 Uhr.) Trianon-Theater. Somntagnad,millag 3 Uhr und allabenblich 8 Uhrr

Rieines Theater. Sonniagnachmitiag 3 Uhr und Abends bis Frederichen Gebert. Sonnabend, Sonniag und Montag: Marys großes (Anjang 8 Uhr.)

Derz (unjang 8 Uhr.) Zeitfler-Theater O. Sonniagna mittag 3 Uhr: Gelchöft in Gelchöt. Abendo: Deiligenwald. Montag: Das große Licht. Lienstag: Das Cithe im Binfel. Rittwoch: Deiligenwald. Downerstag: Bann wir allern. Liebe. Lottdens Gedurtstag, Freilag: Deiligenwald. Sonnabend: Die beiben Leonoren. Sonniag: Die Walchinenbauer. Montag: Das große Licht, (Anlang 8 Uhr.)

Licht. (Anlang 8 Uhr.)
Zchiller-Theater Charlottenburg. Sonntagnachmittag 8 Uhr:
Rosenmontag. Abends: Die Kaichinenbauer. Montag: Bann wir altern.
Webe. Lottdens Geburtstag. Dienstag Mittwoch und Freitag: Des
Meeres und ber riche Bellen. Domerstag und Sonnabend: Das große
Ligt. Sonntag und Montag: Pelligenwald. (Anlang 8 Uhr.)
Ldalballo-Theater. Allabendlich 813, Uhr: Langolieber.
Luifen-Theater. Malbendlich 813, Uhr: Freie Bahn. Anstag.
Mitwoch. Domnerstag, Gonnabend und Sonntag: Pes von Muttern.
(Anlang 813, Uhr.)

(Anfang 51), Uhr.) Reues Boltstheater. (Rene Freie Boltsbühne.) Somntagnachmiltag 3 Uhr: Michael Kramer. Abends: Der Kallerjäger. Montag: Frau Barrend Geweibe. Tienstag Milmoch, Freitag und Sonntag: Die Hauberleiche. Donnerstag und Sonnabend: Der Kallerjäger. Montag: Maria Friedhammer. (Anfang 81), Uhr.) Friedrich Bilhelmstädrisches Theater. Allabendlich 8 Uhr: Die

Wentis Opereiten Theater. Sommagnachmittag 8 Uhr: Die Fledermank Alabendich: Zung.England. (Antang 8 Uhr.) Weis-Theater. Sommagnachmittag 3 Uhr: Der Rantn mit ber eizernen Kaste. Ababendich 8 Uhr: Die Dollarpringessin.

Theater am Rollendarfplate. Sommagnachmittag 3 Uhr: Ophens in ber Unterwelt. Alabendich 8 Uhr: Der Ausbandich. Alabendich: Weiropol. Sommagnachmittag 3 libr: Ein Sihmäbel. Alabendich: Bei lein die Belt in 40 Tagen. (Antang 7.55 Uhr.)

Ratino-Theater. Sommagnachmittag 3 Uhr: Gebeinmisse von Kein Port. Alabendich: Iso die Liebe hinfällt. (Antang 8 Uhr.)

Fotice Caprice. Alabendich: Toommabodu. Das Karnickel. (Antang 81).

Uhrele. Sommagnachmittag 20 Uhre. Tagelabelien.

Apollo. Sonntagnachmittag 3½, lihr: Spezialitäten. Allabendlich: itein, der Stolz der dritten Kompagnie. (Anfang 8 Uhr.) Bintergarten. Allabendlich: Spezialitäten. (Anfang 8 Ubr.) Firfus Schumann. Sonntagnachmittag 3½, lihr und allabendlich Dartite.

Reichehallen Theater. Allabenblid: Stetliner Ganger. (Unfang 8, Gebr. Berrnjelb-Theater. Allabenblich : Die von oben und unten. (Anfang 8 Ubr.)

ang 8 lige.) Admirolopalati. Im Tangoflub. (Anfang 9 lihe.) Berliner Gispalati. Eisdallett: Aimor auf Uriand. (Anf. 9 lihe.) Balak am Joo. Spezialitäten (Täglich: 8 like, Sonntag 6 libe.) Gines Rollendorf-Theater. Bas mir die Widnis gad. (Täglich:

61/, und 9 Uhr.) Urania-Theater, Sonntag, Diensiag, Doumerstag, Soumabend und Sonntag: Hochipannung, Rontag: But Roofevelt in British-Optafrika. Mittwoch und Arcitag: Mit dem "Imperator" nach New York. Montag: Unbestimmt. (Unsang 8 Uhr.)

Martipreife von Berlin am 17. April 1914, noch Ermittelungen bes tgl. Boligeiprafibiums. Meis (mirch), gute Corte 00,00-00,00, Do 0,00-0,00. Rais (runber), gute Corte 14,90-15,20. Richtfired C Qen 7,40-8,80.

Den 7,40—8,80.

Narfihallendreise. 100 Kilogr. Erdien, gelde, jum Kochen 34,00—50,00. Speilebohnen, weihe 35,00—60,00. Innien 40,00—80,00. Aartoffeli (Kleindd). 4,00—7,00. I Kilogramm Kindhelich, von der Keile 0,00—0,00. Kindhelich, danchseich 0,00—0,00. Schweinelleich 0,00—0,00. Rathelich 0,00—0,00. Commelseich 0,00—0,00. Butter 2,40—3,00. 60 Stüd Eier 3,00—4,80. I Kilogramm Karpten 1,20—2,40. Uafe 1,80—3,20. Jander 1,60—3,40. Pechte 1,60—2,50. Bartche 1,00—3,20. Schere 1,60—3,20. Stete 0,80—1,60. 60 Stüd Kredie 3,50—34,00.

3	Zhittierungonoernmi bum 10. aipett 1925.					Sec.	
-	Stattonen	Canb min Bind min claiming	Setter Setter	Stationen	Botometer fund nam Sind- eldhing	Sinbführte (Sinbführte	3.E = 1.E
	Swinembe. Damburg Berlin Frank, a M Rünchen Bien	777 DRD 776D 776D 772 SD 769 D 771 R	Swolfent Sheiter Swolfent Swolfent Swolfent Swolfent Swolfent	7 Daparande 8 Beiersburg 8 Scilly 8 Aris 5		2 Bebedt 1 molfeni 3 molfig 2 bebedt 2 molfeni	5 0 11 8 9

Wetterprognote für Zonntag, ben 19. April 1914. Aroden und vormiegend beiter bei giemlich frifden öflichen Binben und langfam gunehmenber Erwärmung. Berliner Betterbureau.

Wetteraublichten für bas mittlere Rorbbentichland bis Montagmittag: Anhaltend troden und überwiegend beiter, in den Tagesstunden mahig warm, aber windig. Rontog nacht wieder tubl, nachber im Gud-westen gunehmende Bewölftung.

KNORR

Die Beliebtheit der Knorr-Suppenwurfel nimmt ftandig zu. Das liegt an dem befonderen Wohlgefchmad und der Ausgiebigfeit der Marte: "Anore"!

Verluchen Sie: Knorr-Dausmacherluppe, Grünkernluppe, Pilzluppe. 1 Würfel a Seiler 10 Pf.

Wertlein Passage: Kaufhaus Friedrich trasse 110-112

Der Verkauf wird in allen Abteilungen in gewohnter Weise fortgesetzt

Der Konkursverwalter

Rester-Handlung.

Pau E.F

Konfektion

Gelegenheitskäufe: leires und Seiden-Mäntel . 18.50 m

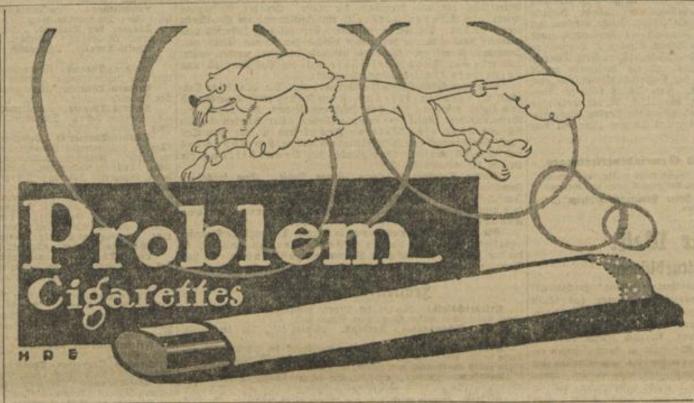
Paul Karle, Warschauer Straße 18

> jetzt verkauft 1600 Grundstücke

Biesdorf

Neu-Sadowa

Kaulsdorf



Das Geheimnis

der so großen Beliebtheit der Raufabake

Grimm & Triepel

gute Arbeit

bester Kentucky.

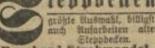
Paletots von schwa. Paletots von eog! 15 M. Kostume reisha Ausengl. Stoffen, Kamm-18M. Kostüm - Röcke

Schubmacher . Bedarfeartifein faufen Gie am borteilhafteiten bei ber

Mechanische Besohlansfalten zu außerordentlich billigen Preisen

Schuhmacher - Genossenschaft

"Eintracht"





Apo Curl Regi Wall

W. K

H.Ki Carl Patr

Militalita



Schlafzimmer



Berantwortlicher Redafteur: Alfred Wielepp, Reutolln. Bur den Inferatenteil verantto .: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchbruderet a. Berlagsanftalt Baul Singer & Co., Berlin SW.

ausfuhr im Berte bon 3437 Millionen Mart erhielt Deutschland ; Baren im Betrage von 1774 Millionen Mart. Rugland gibt alfo relativ und abfolut mehr Baren an Deutschland ab als es von ihm empfängt. Für Rufland ift Deutichland bas wichtigfte Abfangebiet ; aber auch bie Ginfuhr aus Deutschland fteht in der ruffifchen Befamteinfuhr an erfter Stelle. Bur Deutschland fieht Rugland mur als Lieferant an ber Spige; Die beutiche Ginfuhr aus Rugland (mit 1774 Millionen) beträgt etwa 16 Brog. ber Gefamteinfuhr (bon 10 380 Millionen). Ale Abnehmer bon beutiden Baren fommt Rugland bagegen erft an funfter Stelle. Bon 8774 Millionen Rart Gefamtauefubr nahm Rugland nur eima 7 Brog. (780 Millionen Marf) ab. Grofbritannien, Defterreich-lingarn und die Bereinigten Staaten begieben je aus Deutichland weit mehr Baren als Rugland.

Auf Diefes Berhaltnis grindet fich die Boffnung ber Mgrarier, daß Deutschland in einem gollpolitischen Kampfe mit Rugland ber überlegene Zeil fein wird. Aufland gibt mehr als ein Drittel feiner Gefamtausfuhr an Deutschland ab, Deutschland bagegen an Rugland ein Flinftel Diefes für Deutschland gunftigere Berhaltnis int Falle eines Bollfrieges ericheint noch Mus- und Ginfubr beiber wenn man Länder nach Warengruppen gliebert. Rugland lieferte hauptfachlich Erzengniffe ber Land. und Forftwirtichaft und andere tierifche und pflangliche Raturerzeugniffe (92 Brog, ber beutiden Gefamteinfuhr aus Rugland). Rugland bezog bagegen aus Deutschland hamptfachlich Majdinen, elettrotednifde Erzeugniffe und Sabrzeuge (21 Brog. ferner Meber Gefamtausfuhr Deutschlands nach Rugland), Metallwaren (16,5 Brog.) neben Erzeugniffen und Forstwirtichaft (17 Brog.). Alle anberen umb talle Lanb. ber beutiden Induftrien find an der Ausfuhr nach Rugland mit Heineren Brogentgablen beteiligt. Gine Sperre Ruglands gegen bentiche Waren wurde die einzelnen Gewerbezweige relatib weniger treffen, ba die Samptausfuhr nicht nach Rugland geht. Es tommt bingu, bag ein Zeil ber nach Rugland ausgeführten Baren (fo Baumwolle, Rautidul, Saute ufm.) nicht beutiden Urfprungs find. Rufland bagegen wurde feine agrarifden Brobutte ichwer anderswo als in Deutschland unterbringen tonnen. Gine Sperre der beutschen Grenge mußte es alfo empfindlich treffen.

Die Agrarier fegen fich bei biefer Argumentation indeffen gang über Die Bedürfniffe ber beutiden Induftrie hinmeg. Schon jest find bie ruffifden Bolle auf induftrielle Brobutte febr bod, jum Teil als Abwehr gegen die agrarifden Bollmauern Deutschlands. Eine neue Erhöhung der beutichen Bolle wurde ben gabrifanten Ruglands nur Baffer auf die Duble treiben und ihnen die Durchfegung noch boberer Induftriegolle erleichtern. Die flinftlich berabgebrudte Ausfuhr beutider Baren nach Rufland wirde bann noch weiter finten. Go ichabigt ber Egoismus unferer Agrarier Die Entwidelung ber beutschen Industrie. Bereits jest bat bie beutsche Bollpolitit bagu geführt, bag Induftrieunternehmen bie beutiche Grenze überichritten haben und nach Rugland gezogen find. Der Schlenbererport beutichen Roggens zum Beispiel hat in ben Grenzgebieten eine ruffijde Mableninduftrie entstehen laffen. Gerner hat fich in Stuffifd Bolen (fpegiell in Lodg) eine Textilinduftrie entwidelt, die der ichlefifchen empfindlichen Abbruch getan bat. llebrigens würden England und bie Bereinigten Staaten, Die burch Die leute Zarifreform Die Produttionstoften ber Bertigfabritat-Induftrie nicht unbeträchtlich verbilligt haben, die gurudbrangung Deutichlands bon ber Ginfuhr in Rugland fofort ausgunuten wiffen.

Die ruffifden Sochidungollner wünfchen felbit ben Buftanb eines Bolltampfes: natilitich nicht, um ber englischen ober ameritanischen an Stelle ber beutiden Induftrie ben beimifden Martt gu öffnen, fonbern um fich felbit Extraprofite gu berichaffen. Rugland ift gwar noch ein Agraritaat. Es befindet fich beute in bem Stadium wie Deutschland eima bor 75 Jahren. Rur 25 Brogent aller Erwerbstätigen find in Induftrie, Bergbau, Sandel und Berfehr tatig; 58 Progent geboren noch ber Land. und Forftwirticaft an. (3n Deutschland gablen bon 100 Erwerbstätigen nur 83 gur Land. mirtichaft, bagegen 56 gu Induftrie und Sanbel.) Tropbem find in ber Sandelspolitif Ruglands die Induftriellen ausschlaggebend. Gie wünschen eine ftaatliche Unterftütung, um, ohne wirtichaftlich und technisch mit ben übrigen Rulturftaaten wetteifern au tonnen, boch Die gleichen ober noch höbere Brofite als altere Induftriegebiete gu erzielen. Den induftriellen Unternehmern Ruflands mare es am liebiten, wenn fie ben Bolltarif autonom b. b. völlig felbftanbig und burch feinen Bertrag gebunden jederzeit nach oben ober gelegent. auch nach unten bewegen fonnten, um jebe Ronjunttur im eigenen Intereffe rafc ausgumugen. Da gwifchen modernen Birtichafteftaaten ein folder Buftand für langere Reit undurchführbar ift, fuchen bie ruffifchen Rapitaliften burch möglichft bobe Bolle in ben Bertragstarifen jebe auslandifche Ronfurreng fernguhalten. Run fteht biefes Streben bem Intereffe ber ruffifden Land. wirtichaft biametral gegenüber, die vielmehr billiger Fabrilate bebarf.

In ber Begrundung ber Schupgollforderungen burch ruffifche Induftrielle und Finangminifter fpielt auch bas Argument eine große Stolle, bag bie Bolle burch bie Barantie hober Brofite für Induftrieunternehmungen ausländifches Rapital nach Rufland hinemzogen. Die tatfactliche Entwidlung zeigt, bag biefe Theorie falich Die Berbaltmiffe Ruglands find fo unficher, bag bas auslandifche Rapital nur in relativ geringem Grade bort Anlage gefucht hat. Bernfinftige politifche Buftande bieten legten Endes boch einen größeren Anreig als hobe Brofitausfichten.

Die Buniche ber Induftrie nach Dochfcungollen begegnen fich aber mit fistalifden Intereffen. Der ruffiche Staat win ote Ginnahmen aus Bollen nicht entbehren, um weiter Grofgrundbefit und Induftrie bor Stenern gu bewahren. Heber 74 Prog. ber ruffifden Reichseinnahmen ftammen aus indiretten Gleuern und Bollen, weitere 18 Brog. aus Domanen und Ctaatebetrieben, worin auch gum Zeil indirefte Steuern enthalten find, und nicht gang

18 Brog, aus bireften Steuern, Die aber ebenfalls wieber Die arbeitenbe Riaffe (bornehmlich Bauern) belaften.

Die ruffifche Steuer. und Binangpolitit ift fiberbaupt bas größte hemmnis einer gefunden wirticaftlichen Entwidelung bes Lanbes. Die ftarte fieuerliche Belaftung gwingt ben Bauer bagu, feine gange Ernte qu berlaufen, um ben Steueremtreiber befriedigen ju tonnen. Der Erlos tommt feineswegs bem Bauer ober feiner Birtichaft gugute. Der ruffifche Bauer tann gar nicht baran benten. Produtte fur feinen Konfum ober gur Berbefferung feines Befiges gu taufen. Er felbft muß noch hungern, um die Differeng swiften feinen Ginnahmen und Musgaben gu beden. Die gewaltige ruffiiche Getreideausfuhr ift baber burchaus tein Reichen bon Bollewohlftanb. 3hr Erlos geht in Form bon Steuern in die Taiden bes Staates, ber bamit eine wahnfinnige Ruftungs. politif betreibt. herr und Glotte berichlangen im Jahre 1913 rund 780 Millionen Rubel, mogu 408 Millionen Stubel für ben Binfendienst tamen, während die Ministerien des Aderbaus und Dandels sich mit 198 Millionen Rubel, das Unterrichts-ministerium mit 148 Millionen Rubel begnügen mußten I Man tann fagen, Rugland wird erft reicher werden, wenn es felbit mehr Getreibe verbrauchen und weniger ausführen 28a8 ber ruffifde Stagt bem Bauer nicht burch Steuerpolitif raubt, bas nimmt er ihm burch bie Bollpolitit. Roch bente, in ber Beit bes Beltwirtidafisvertebre, tragt ber ruffifche Bauer ben felbftgefertigten Danfrod und Die felbftgefertigten Baft-

noch baburch verftarft, daß in ben wichtigften ruffifchen Induftriegweigen (voran in ber Tegtilinduftrie) die Grofbetriebe borberrichen. Die paar Riefenbetriebe mit gewaltigen Arbeitermaffen ragen weit über die noch mit handwertemägigen Methoben arbeitenben Rleinbetriebe binaus. Mittelbetriebe, wie fie in Befteuropa ben lebergang bom Rein- jum Grofbetriebe bermitteln. gibt es in Rugland wenig. Das hat gur Folge, bag bielfach Brivatmonopole bestehen, Die in einzelnen Industrien (Buder-, Gifen-, Roblen-, Betroleumindustrie) burch moberne Monopolverbande Rartelle und Synditate) abgeloft worden find. Die Reprafentation bes Gewerbes burch ein paar Groffapitaliften gibt natürlich ben handelspolitifchen Bünichen Diefer Gruppen besonderen Rachbrud.

Bei bem großen Ginflug ber Agrarier in Deutschland und ber Industriellen in Rugland ift zu befürchten, bag ein gollpolitifcher Rampf mit ber Erbohung baw. Ergangung ber ograrischen Bolle in Deutschland und der industriellen Bolle in Rugland enden wird. Die beutschen Agrarier schreien 3. B. nach einem Buttergoll, ba Rugland jabrlich fur über 54 Millionen Mart biefer fajt ausfolieflich aus Gibirien tommenben Bare in Deutschland einführt. Die Birfung ber Bollerhöhung buben und bruben wurde eine weitere Berteuerung ber Eriftengmittel fein. Die beutiden Ronfumenten mußten Lebensmittel (Betreibe, Fleifch, Milch, Butter) noch teurer begablen als es icon heute geichieht, und für die Ronfumenten Ruglands murden bie Breife von Gertigfabritaten (Rleibungsftoffen, Berfzeugen und Majchinen) weiter in die Bobe getrieben werben. In Deutschland wurde am meiften bie Induftrie leiden, in Rugland die Landwirtschaft. Die Roften mußten letten Enbes wieber bie grbeitenben Maffen beiber Lanber tragen.

Buchmacher und Gendarmen.

Die Berhandlung in dem Bestechungsprozest gegen die Gendarmerietvachtmeister bot am Gonnabend im wesentlichen basselbe Bild wie an den borangegangenen Zagen. Die meisten der Zeugen sind Buchnacher. Sie behaupten, sie seien "gedächtistjchvach", "tonnen sich nicht entsinnen", seten "nervenleibend", hätten "Kopfschmerzen" u. dal. Schliehlich verweigern sie die Aussage, ab sie Geld den Angellagten gegeben bätten.

Um alle diesengen Buchnacher, die die Aussage verweigern,

fo weit fie aussagen, zur Bahrheit anzuhalten, lagt fie ber Berbandlungsführer nicht allein ben üblichen Zeugeneib ichworen, sandtungenister und unter der betragen Zengeneis janvoren, sondern er verlangt von ihnen augerdem eine eide es frattliche Versicherung. Sie gest dahin, daß dei den vetressenen Zeugen Tatsachen vorliegen, durch deren wahrheitsgetreue Beautwortung sie sich selbst einer strafrechtlichen Berfolgung aussiehen würden. Und die Zeugen geden alle diese eidesstattliche Berfügerung ab Alle einer der Zeugen geden alle diese eidesstattliche Berfügerung ab Alle einer der Zeugen geden alle diese eidesstattliche Berfügerung ab Alle einer der Zeugen geden alle diese eidesstattliche Berfügerung ab Alle einer der Zeugen geden alle diese eidesstattliche Berfügerung ab Alle einer der Zeugen geden alle diese einer der Alle einer der Zeugen geden alle diese einer der Alle einer der Zeugen geden alle einer der All ficherung ab. Ale einer ber Zeugen ebenfalls mit ber Musrebe fommt, er fonne fich nicht mehr entfinnen, irgenbeinem Beamten, pegiell ben brei Angeflagten, Gelb gegeben gu haben, balt ibm der Berhandlungsleiter bor:

"Benn Gie "gefchmiert" haben, bann wiffen Sie es gang genau! Mit folden Ausreben tonnen Sie und hier nicht tommen! Wir haben es hier mit Menschen zu tun, die gang geriffen auf der Rennbahn das berbotene Buchmachergewerbe ausüben, und hier wollen fie bann nichts mehr wiffer Als bann einer ber Beugen fich weigert, bie bon ihm berlangte Abgabe ber eidesstattlichen Bersicherung zu machen, entsteben bezüglich ber Zulässigteit längere jurifriche Erörterungen. Es wird fesigestellt, daß die Abnahme der eidesstattlichen Bersicherung angängig und gesehlich zulässig ift. Bei einem Zeugenmaterial wie dem borliegenden sei die Bersicherung im besonderen ein produtes Beittel, um bie Bengen gur Bahrbeit angubalten und nach biefer Richtung bin einen gewiffen Zwang ausgnuben. Einer ber Beugen bittet bor feiner Bereidigung, ibn auf feinen Geiftesguftand bin untersuchen gu laffen, ob er überhaupt imftande fei, einen Eid gu leiften. Dem Beugen wird bis gum Montag Bebenfzeit gelaffen,

Der "polnifde Michel",

der unter diefem Spignamen in Budmachertreifen befannte Buch macher Crepanial, tann fich ebenfo wie die meiften feiner Borganger nicht entfinnen, ob er jemals einem Beamten Gelb gegeben bat. Der Zeuge ertlärt, er war, wenn er mit ben Genbarmen er iat und aquaticite". Wenn er Robensarten tat wie: "er wurde er tat und "quatichte". Benn er Redensarten tat wie: "er wurde nicht mehr alle, weil er Gelb gebe", jo habe er dies nur im Suff fei beswegen nicht mehr genommen worben, weil er

Fran Crepanial befundet, sie babe niemals an Saneberg Gelb gegeben, um berichont zu werden. — Der Zeuge Raphtali befundet, er babe gehört, es fei auf ben Rennplägen befannt gemefen, daß die Gendarmen von ben Buchmachern Geld nehmen. Er erzählt bann einen Fall, in dem die vorher bernommene Zeugin Erezaniat banne einen gau, in sein die vollege dernoanteile Jaufin Erepaniat binter Haneberg bergegangen, ihm ein Fünfmachlich in die Hand gedrückt und dabei geäußert debe, das nächtte Mal gibt es das Doppelte. Obwohl Frau C. dies bestreitet, will der Zeuge den Vorgang genau beobachtet haben. — Einer der nächten Zeugen will zu der Schlugfolgerung gekommen sein, das die Beamten der Handburger Rennbahn zu daben leien. Er habe bas baraus entnommen, bag bie einen Buchmacher immer genommen, die anderen steis geschont wurden. Auch sei viel bariber geredet worden. Andere Grundlogen hat der Zeuge für seine Bedouptung nicht. Beim nächten Zeugen tritt wieder einmal die "Buchmachertrantbeit" in Erscheinung. Er weiß nichts Bestimmtes und kann fich auch nicht utehr entsinnen. er Genbarmen Gelb in die Band gedrudt hat. Der Berbandlungeführer meint, bann find mohl

alle Budmader mehr ober weniger mefdunge,

worduf der Zeuge erwidert: "Ja, das bringt das Geschäft so mit sich!" Der Berhandlungsleiter gibt befannt, daß im Case Stunigftadt

eine Budmaderverfammlung

fiatigefunden babe, in der beschloffen wurde, bag alle Buchmacher die Ausfage verweigern follen. Die Sihung wird sodum auf Montag vertagt,

Konferenz für Trinkerfürsorge.

Am Donnerstag und Freitag wurde in Berlin die dom Deutsichen Berein gegen den Migbrauch geistiger Getrante beranstallete 6. Konferenz für Trinferfürsorge abgehalten. Gie war aus allen

Der Ginfluß ber Induftrie gut umgunften ber Landwirtichaft wird | an feine Leiftungofabigfeit gefiellten Unforberungen nicht gu ere füllen. Intereffant ift aber die Darlegung bes Bortragenden, bag es irgendeine darafteriftifche Ginwirfung bes Alfohole auf bic menfolicen Organe nicht gibt; jede durch ben Alfohol verursochie Beranberung fommt auch bei Menichen bor, die febr wenig ober gar feinen Alfohol ju fich nehmen, jo bag lediglich auf Grund einer Geftion mit voller Sicherheit gejagt werben fann, bag es fich um bie Leiche eines Alfaholifers handelt. - Das Gegenteil na um die Leiche eines Alloholiters gandell. — 2ds Gegenteit wissenschaftlicher Objektivnat dagegen war die Borleiung von Brof. Trommershausen - Marburg über den "Stand der Kon-gestionsgesetzung nebst Forderungen für die Zutunft". Er erhob eben einsach Forderungen, die damit begrundet wurden, daß fie geeignet feien, ben Alfoholmigbrauch eine gufchranten. Go verlangte er eine reichsgesehliche Bestimmung. wonach bei der Konzessionserteilung die Bedürfnisfrage überall und unbebingt geprüft werben muß. Much ber Hlaichenbierhandel foll einer folden Konzeffion unterworfen werben. Wie weit ber Bere fich berftieg, zeigt die Forberung: Trinferschulben follen nicht flag-

Much auf ber Ronfereng feibit war ber Glaube an die Allmacht polizeilicher Berbote fehr verbreitet. So wurde nach einem Bortrag über den Trunfsuchismittelschwindel eine Resolution angenommen, ein grundfapliches, allgemeines, reichsgesepliches Berbot Sandels mit ausgeiprochen angeblichen Trunffuchtsmitteln und Ans preifungen bon folden mit genügend boben Straffagen und ener-gifche Durchführung biefes Berbotes unter entsprechender Bagrung Befanntmadjungen ber organifierten Trinfer-Tatigfeit und fürsorge forbert. 21s ob Dentschland an einem Mangel polizeis licher Berbote fronkt!

Huch fonft hielt fid bie Ronfereng von Hebertreibungen nicht fern. Sie war zwar bon dem Berein gegen den Mistorauch geistiger Getränke veranstaltet, erweckte aber zuweilen den Eindruck eines Bersammlung von Abstinenten. Es mag ja richtig sein, daß einem an Trunfsucht Erkrankten nicht Räsigteit, sondern nur völlige Abstineng helfen tann; aber man foll boch nicht vergeffen, bag nicht alle Menichen trunffüchtig find. Go wurde nach einem Bors trag über die Trinkerfurforge in Aleinstädten und auf bem Lande auch auf die Bichtigkeit der Handhaltungsschulen hingewiesen, und dabei bemerkt, das in den Rochkursen dieser Schulen auch die Zubereitung bon Speifen mit Berwendung von Alfohol gelehrt wird. Das wurde als grober Unfug bezeichnet, und ein Bfarrer ver-fündete, er werbe als Schulinfpettor in feinem Begirt fofort eine Revision der Rezepte darauf bin vornehmen laffen — als ob die sachgemäße Zubereitung einer Bier- oder Weinsuppe oder eines Sischgerichtes in Bier nicht zu ben gang felbitberftanblichen Auf-gaben bieses Lehrfaches gebort. Solche Uebertreibungen tonnen ben an fich gejunden Bestrebungen ber Trinterfürsorgestellen mur

Gin Bortrag, ben eine temperamentvolle Dame über bie "Fifte forge für altoholgefährdete familien" hielt, zeigte eine abnliche einseitige Uebertreibung - ja geradezu Ueberhebung. Die Dame ift von der Ueberzeugung getragen, daß die Trinker-fürsorge nur auf dem Boden der driftlichen Rachstenliebe und der Liebe zu Gott erwachien und erstarten fann. Go beichulbigte fie beim auch die materialistische Beltanschauung, der Rahrboben ber Trunffuct zu fein. Buch in ber Dietuffion wurde in Diefelbe Rerbe gehauen. Gin fatholifcher Bfarrer trat für tonfeffionelle Trinferfürforgestellen ein, gum mindeften mußten bie inter-tonfessionellen gurjorgestellen getrennte fathelische und evangelische Abteilungen haben. Aur gang ichuchtern meinte ein Distuffiono-rebner, bag ein abfrinenter Arbeiter bei einem aus ber Ritche ausgetretenen Truntsuchtigen auch gute Erfolge erzielen könne; die übrigen Heren und Damen ignorierten die abstinente Arbeiter-bewegung, deren Röchstenliebe ihnen wohl nicht "christlich" genug ist. Ratürlich wurde auf der Konserenz auch manches verkundige

Bort gefprochen, wenn auch viele Gelbitverftanblichfeiten oft wieber. bolt wurden. Brachtenswert waren die Aussuhrungen bon Brof. Trommershaufen-Marburg über das "Bufammenlegen und Bufammenarbeiten ber Trinferfürjorgeftellen mit andern Fürsorge bestrebungen", mit denen die Monferenz ichlos. Er wunscht nicht ihre Zentraliserung und Kommunaliserung. Man tann da auch anderer Weinung sein, wird aber auch zugeben mussen, das bie von ihm angeführten Grinde, die Eigenartigfeit der Trinferstriorge verlange eine durchaus getrennte und gesonderte Behandlung, und die Aufbringung von Geldmitteln aus den Areisen reicher Privatleute mache die durch die Rentraliserung etwa erzielte Ersparnis reichlich wett, gubem sei die behördliche Fürsorge engherziger als die private, doch

Aus Industrie und Handel.

Der Arbeitemartt im Marg.

Rach vorläufiger Mitteilung bes Raiferlichen Statiftifchen Mints auf Grund ber Berichte für bas "Reichsarbeitsblatt" hat bie im Bormonat gemelbete Befferung ber Lage bes gemerblichen arbeitsmarttes angehalten. Kamentlich gilt bies bon einer Reihe von Saisongewerben, während sich in anderen wichtigen Gewerben auch im Bericksmonat feine Belebung bemerkar machte.
Die an das "Reichsarbeitsblott" berichtenden Aranfenfassen hatten am 1. April 1914 8 790 396 beschäftigte Mitglieder oder

vallen am 1. April 1914 8 790 200 beschaftigte Attificert Sere 296 339 mehr als am 1. März, und zwar hat die Zahl der männ-lichen Mitglieder um 3.54 v. d., die der weiblichen um 3,40 v. d., zugenommen. In der Regel trift dom 1. März zum 1. April eine Besterung des Beschäftigungsgrades ein. Nach den Berichten von 16 gröheren Arbeiterfachverbänden mit zusammen 1,77 Millionen Mitgliedern waren Ende März 1872 der Witzlieder und Mitgliedern von Ende März

2,7 v. S. ber Mitglieder arbeitslos gegenüber 3,6 v. S. Ende Februar d. J. Die im Februar alljährlich eintretende Abnahme Februar d. J. Die im Februar alljährlich eintretende Abnahme der Arbeitslofigleit hat fich bemnoch im Berichtsmonat weiter fort-gesept, was in der Sauptiache auf den gunebmenden Geschäftigung in ben Saifoninduftrien gurudguführen fein wirb. Der Rudgang ber Arbeitelofigfeit war fiarfer als im Borjahre (bon 2,8 auf 2,2 b. S.), immerhin murbe Ende Marg noch nicht ber niedrige Stand bes Borjahres erreicht.

Bei 363 öffentlichen Arbeitenachweifen famen im Marg auf 100 offene Stellen bet den männlichen Personen 174, bei den weißlichen 91 Arbeitsgesuche. Die entsprechenden Zijfern des Bormonats waren 218 bzw. 97. Hiernach hätte der Andrang der
männlichen und der weiblichen Arbeitssuchenden abgenommen, und awar besonders ftart bei den mannlichen Bersonen, Auch diese Bahlen deuten auf eine Besserung der Arbeitsmarktlage. Die Berichte bon industriell fen Firmen und Berbanden über

Die Lage bes Arbeitemarfies im Rarg 1914 lauten im allgemeinen die Lage des Arbeitsmarktes im März 1914 lauten im allgemeinen noch fast e ben so n a gün stig wie im Borm on at und mit geringen Ausnahmen ungunstiger als im März 1913. Es wird allenthalden über zu geringe Aufträge und sollechte Preise geklagt. Beim Koblenbergdau hat die Beschaftigung im Auhrtohlengediel, in Ober- und Riederschleiten und im Braunfohlenbergdau der Riederlausst weiter nachgelassen. Die Roheisenerzengung konnte eine leichte Besierung erzielen, da nach der Statistis des Bereins deutsche Eisen- und Stahlindustrieller die Ausbeute der Hochosenwerke von 1 446 bil Launen im Februar auf 1602 714 Annen im März des Borjahres). Auch dei dem Stahlwerken trat eine Erhöhung ührer Krodustischen ein, indem der Stahlwerkerband seinen Bersand den Teilen gegen den Risptraud gestiger Setrante berantsliefer.

5. kaniferenz für Trinferiurjorge abgehalten. Sie war aus allen Teilen Eeutschlands recht zahlreich besucht. Es mögen beinahe Wilderfallicher gewesen sein. In dem der Konferenz der auchgelossen. Die Koheinergengung Ionnte Verderlichen des Alloholismus abgehalten. Erwähnt set von ihren die von Stadtrat Rosenkockskanischen, in der der kankleren der Kroken berandsplaten. Erwähnt set von ihren die von Stadtrat Rosenkockskanischen der Kroken der auchgen des Alloholismus delasten werden, und dwar nicht nur im Armenetat. Man braucht nur daran zu densen, das die Hingenschlaus der Kroken vernacht nur daran zu densen, das die Hingenschlaus der Kroken vernacht nur daran zu densen, das die Krischuller eine deppelt so die Kosten vernachen wie die Kormalfchüler, und daß eiwa der beit kosten vernachen wie die Kormalfchüler, und daß eiwa der die kosten vernachen wie der Kroken vernachen der K In der Textilinduftrie flagen nach wie vor die Baumwollspinne- Abonnenten der Arbeiter-Jugend" nicht als ein Anzeige erftattete, handigte ihr Sinnig 700 M. aus. Hierburch reien und Webereien über ungenügende Beschäftigung, was auch in sich geschlossener, bestimmt begrenzter Kreis wurde die Kriminaspolizei auf den wertvollen Jund aufmerksam. noch vom Baugewerde gilt, das allerdings da und dort Zeichen und damit nicht Sie beschlagnahmie die 700 M. und erlieh einen Aufruf, in welchem Teichter Belebung geigt.

Rallinduftrie und Raligejen. Im Geidaftebericht ber Gewerl-Mattnouprie und Kaligeres. In Geschaftsberich der Gewerls ich i Lexa n der 8 hall für Kalibergban heiht est. "Unsere Beteiligung ging im Berichtsjahre von 11,780 Tausendiel auf 10,648 Tausendiel des Gesamtabsahes zu r i. d., wodurch unser Lieferungsauspruch gegenüber 1012 eine Minderung von eines 6,8 Broz. den Wenge nach und eine 7,8 Broz. dem Berte nach erführ. Im laufenden Iodre wird durch den voranssichtlichen Hungurrit von eine 40 neuen Berten mit vorläufiger und 10 Neueren mit endauftiger und 20 Werfen mit endgültiger Beteiligung auch bei erheblicher Abfahfteigerung mit einem weiteren Rudgang unferes Lieferungs-enspruches zu rechnen fein. Die im Entwurf einer Rovelle zum Reiche-Raligeset, wie er zurzeit bem Bundebrat vorliegt, por-geschene Berdoppelung der Karenzzeit für die nech dem 15. Januar 1913 begonnenen Schachte lagt eine nachbaltige Befferung ber Berbaltniffe nur bonn erhoffen, wenn die im Entwurf vorgesebene Rurgung der befinitiven Beteiligungegiffern wahrend ber Rarengzeit noch erheblich vericharft wird. Gegen bie im Entwurf vorgesehene weitere Belaitung ber Raltinbuftrie burch Einführung einer Reichs-Brobuftionsfiener muß aus pringipiellen Grunden und angefichts ber geichilberten Entwidelung entichieden Stellung genommen merben.

Die Samburger Sochbabn erzielte in ifrem Geichaftsjahr einen Heberschust von 958 977,96 R. und verteilt eine Geschaftschaft von 5 Proz. und eine "Superdividende" von 3 Proz. zusämmenen 825 000 R. Den diversen Kands werden 826 150 R. zugeführt. Berichamt heißt es in dem Bericht an die Generalversammlung: "Im Laufe des Jahres wurde eine allgemeine Erhöhung der Beige ber Betriebsangeitellten borgenommen. Gleichzeitig find bie Beiträge der Gesellichaft gur Furjorgeloffle erhöht worden und Berminderung der Beiträge der Angestellten. Die ordentlichen Eintrittsgelder zur Fürjorgelasse wurden von der Gesellschaft übernommen." Das alles das eine Folge des furzen Streifs der Gochoadmangewellten in, wird seldstversiondlich nicht erwähnt. Die Ceffentlichfeit weiß es aber auch fo. Fiir Boblfahrteeinrich tungen wurden 68 609,78 M. ausgegeben. Insgesamt find mehr als 30 Millionen Bersonen im verfloffenen Jahr beforbert worden. Das mare nicht möglich gewefen, wenn man nicht, besonders gu ben Sauptberfebregeiten, abnifch wie in Berlin, Die Gafregatte wie die Beringe in die in zu geringer Angahl vorbandenen Wagen geftopit batte. Der Erfolg ift die Dibibende bon 51/2 Brog. im er ft en Geschäftsjahr, ein Rejuliat, mit dem die Afrivnare, dars unter große Berliner Gesellschaften, febr gufrieden fein werden.

Internationale Bereinbarungen in ber Bementinbuftrie. 3m Bufammenhang mit der Erneuerung des Abeinisch-Weitfalischen Zementspndifates wurde gleichzeitig ein Riederlandischen Zementspndifate wurde gleichzeitig ein Riederlandischen Siedeutschen Bortland-Zementspndifat, dem Belgischen Vortland-Zementspndifat, dem Englifden Zementtruft fowie ber norwegischen Zementbereinigung neugegrundet, um den Zementabfat des beteiligten Syndifats in den Riederlanden zu heben.

Jugendbewegung.

Bum Rampf gegen bie Arbeiterjugenb.

Rach Auflösung einer vermeinilichen Jugendorganisation des Rreifes Solingen, die in Birflichfeit nicht bestand, erklärien die Berwaltungsorgane und die Gerichte die Abonnenten der "Arfür eine politische Organisation und es reguete Strafmanbate gegen bie jugenblichen Zeitungsabonnenten. Run hat bas Elberfelber Landgericht entichieben, bag bie

als Berein zu betrachten fei. Soweit gang vernünftig, Aber die Entscheidung bar noch ein anderes Besicht: Das Landgericht entidied in ber gleichen Gade, bag alle Bufammen fünfte der Arbeiterjugend, gang gleich gu mel-chem 3 med. als öffentliche politische Berjamm-lungen zu betrachten find, da die Tendenz dieser Berannaltungen lehten Endes eine politische Es handle fich in ber Bauptfache immer barum, ber Gogialbemofratie neue Anhänger guguführen.

Ante - watenmission

Auf Grund Diefer unhaltbaren Borausbestimmung ber Tenbeng aller Jugendlichen wurden am Donnerstog zwei Jugendliche weger Teilnahme an einer "politifden Berfammlung" mit je 3 DR. Gelb. ftrafe bedacht, tropbem felbft die beiden übermachenben Beamten erklärten, daß in der "Bersammlung" nur gespielt und einige Gedichte vorgelesen worden seien — Gedichte, die auch nach ihrer Ansicht keinen politischen Auftrich gehabt batten. Und am Frestag erhielt wegen der gleichen "Tendenz" Genosse Wech, der rein zusällig einem Rezitationsabend im Jugendheim in Vald beigewohnt hatte, 10 M. Geldstrase aufgedrannt, weil er den ihm perionlich gut befannten Beamten, als Diefer Die Ramen ber anweienden Jugendlichen feitstellen wollte, in aller Freundschif trug, auf Grund welcher geseplichen Unterlagen biefes gegen das Reichsbereinsgeset verftogende Storen der Versammlung gesche. Dieses Berbrechen" unseres Genonen wurde von dem Beamten als Widerstandsleiftung und Beleidigung aufgefaßt. Das Gericht fab barin "nur" eine Biderftandsleiftung gegen behördliche Magnahmen, Die mit genannter Strafe gu fuhnen fei.

Berichtszeitung.

Die Brillantbroiche im Edneehaufen.

Das Edidial einer mertvollen Brillantbroide, beren Berfunft in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt ift, kam in einer Berhandlung jur Sprache, die gestern unter Borfit des Amtsrichtere Begling das Echoffengericht Berlin-Echoneberg beichäftigte.

Begen Betruges war ber icon mehrfach, u. a. auch icon mit Buchthaus vorbeitrafte Raufmann Baul Ginnig angeflagt. Mittelpunkt der Berhandlung bilbete eine wertvolle Broiche mit drei großen Brillanten, die u. a. auch icon Gegenstand eines öffentlichen Aufruses seitens der Ariminalpolizei gewesen war, Bor einiger Zeit machte die jeht 18jährige Kontoristin Ella

Rimt Die Befanntichaft bes jebigen Angeflagten, ber ihr Die Ghe veriprach, tropdem er zu der gleichen Zeit mit einem Fränkein Buchholz verlobt war. Auf eine Frage des Borsibenden bezeichneten sich beibe Rädchen als die Berlobte des Angeklagten. – Eines Tages erschien die M. mit einer Brosche geschmudt, die dieber unbeachtet in irgendeinem Kommodenfasten gelegen batte. Der Ungeflagte musterte bas Schmuchtud mit Kennerbliden und ersuhr dann folgendes: Die A. hatte die Brojche, die fie selbst als wertlos bezeichnete, von ihrer Wutter erhalten, nachdem sie jahrelang als wertloses Tombakstud gwischen Haarnabeln und anderem Kram gelegen hatte. Die Brojche war vor mehreren Jahren von dem Boter ber R. in einem Ednechaufen gefunden worben. - Der Ungeklogte, ber wohl ertannt batte, bag es fich um eine fehr foftbare Brofche mit echten Brillanten hanbelte, lieg fich bas Schmudftud unter der Angabe, der R, ein paar Ohrringe davon anfertigen zu laffen, von dem Mädchen geben und hat dann die ziemlich großen Brillanten herausgebrochen und sie weit unter dem Wert, für 1150 M., an einen Juwelier verfauft. Als die Mutter ber R. bann

ber unbefannte Berlierer der Broiche aufgefordert murde, fich gu meiden. Tropbem biefer Aufruf durch gafilreiche Zeitungen ge-gangen war, hat fich bis jeht der rechtmäßige Eigentümer noch nicht gemeldet, fo daß die Herfunft bes wertvollen Schmudftudes noch in ein geheimnisvolles Dunfel gehüllt ift.

Der Amteanwalt bielt nicht Betrug, fondern Unterichlagung für vorliegend und beantragte 2 Monate Gefängnis. Das Gerickt ging jedoch mit Rudficht auf die Boritrafen und bas recht raffinierte Borgeben des Angeflagien über den Antrag hinaus und erfannte auf 3 Monate Wefangnie,

Amtounterichlagung.

Wegen Unterichlagung im Amte hatte geitern die 3. Straffammer bes Landgerichts II unter Borfit des Land. gerichtedireftore Edul's gegen ben Boftoififtenten Bermann Tifdler ju verhandeln. Es bandelte fich wieder einmol um einen im Dienft tuchtigen Beamten, der burch die unielige Spiel- und Bettleidenichaft verleitet, fich eines Amtsverbrechens ichuldig gemacht und damit feine gange Egiftens vernichtet batte.

Der Angeklagte war auf bem Boftamt 10 als Affistent angeftellt gewefen. Geit bem Grubjahr v. 36 liefen bei dem Boftamt haufig Beidwerden über verloren gegangene Brieffendungen ein, und gwar handelte es fich fiets um Gendungen, benen ber Abfender fleine Geldbetrage ober Briefmarten beigefügt hatte. Goon im April v. 3. war ber Angeflogte in ben Berbacht geraten, biefe Briefe unterichlagen gu baben. Er bestritt bies bamals mit hochster Entrustung und ba bestimmte Beweife fehlten, tonnte nichts unternommen werden. Als dann wieder von neuem Befchwerden ein-liefen, wurden auf Beranlaffung des Oberpoftinfpeftors Sarwardt swei Briefe prapariert und unter Die übrigen Bojtsendungen ge-legt. Der Angellagte, der in den Briefen Gelbitude gefühlt batte, ging auch in die Falle. Bährend er mit den Briefen die Toilette aufundte, erichien der Inspektor in Begleitung des Bostdirektoriers Müldner auf der Bildische und eine iofortige Untersuchung er-gab, daß Tischer die Briefe auf dem Abort verstedt hatte. Zu der Berhandlung war auf Antrog des Berkeidigers, Ge-richtsassessons Kante, der Elch, Medizinalrat Prof. Strahmann ge-

laben, der den Angeflogten als einen eiwas minderwertigen Menichen bezeichnete. – Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnie und Abertennung ber Sabigfeit gur Befleibung Mentlicher Aemter auf drei Jahre.

Sittliditeitebelitt.

Bu einem Johre Gefängnis bei fofortiger Berto. geitern ber Mufitaltenhanbler Friebrid Gabbert von ber 3. Straf. fammer des Landgerichts I verurteilt. Die Berhandlung, die fich bis in die gehnte Abenditunde hingog, machte die Abhaltung eines

Lofaltermine notwendig. Der Angellagte, welcher in der Schönhaufer Allee ein Mufifaliengeschäft betrieb, ift wegen Mighandlung Untergebener und fahrlaffiger Rorperverlegung bereits mit 11/4 Jahren Gefangnis und fabrlässiger Körperverlezung bereits mit 11% Jahren Gefängnis vorbeitraft. — Die jezige Anflage machte ihm zum Vorwurf, sich eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit an der Berkünferin Erna M., einer entfernten Berwandten, ichuldig gemocht zu haben. Der Angeklagte beitritt dies und ließ durch Rechtsanwalt dasch verschiedene Einwendungen gegen die Glaubwürdigkeit der Belaftungszeuglin geltend machen, durch die ein Lokalvermin an Ort und Stelle notwendig wurde. — Die Berhandlung endete mit der Berurteilung des Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis bei fofortiger Berhaftung. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis bevortragt.



Rach einer Meldung der "New York Times" hatte Statthalter= und Rriegserflärung entworfen, doch traten feine Rat-geber bafür ein, daß er feinen Gebrauch davon made und die amerifanijme Flagge fatutieren folle. Huerta foll jedoch feinen Entschliß, die Wirde und Ehre Mexifos zu wahren, nicht

Suertas Ausreden.

Bafbington, 18. April. Onerta foll in Begründung feiner Borderung, daß der megitanifche Galut Schuf um Gaug erwidert werben muffe, dem amerifantiden Weichafistrages C'Shaugneifh mitgeteilt faben, bag ber megifantiche Calut, wenn er nicht Gourg um Schuf erwibert werbe, bon feiten ber Amerikaner vielleicht überhaupt feine Erwiberung finden murbe, was die merifanischen Truppen in eine bemütigende Lage bringen mugte.

Die naditen Schritte.

Baihington, 18. April. Amtlich wird mitgeteilt, bag wenn Suerta ber an ibn gestellten Aufforderung nicht fo fonell ale dies nur irgend möglich ift, nachfommt, Tam. vico, Beracrus und swanzig Meilen der Gifenbahn von Mexifo nach Beracrus ohne weiteren Rotenaustaufch bon ben Geeftreitfraften, Die fich gurgeit in den meritanischen Gewässern befinden, und denen mitgeteilt worden ift, daß fie fich gu fofortigem Einschreiten bereit halten follen, beiett merden.

Ferner wird befanntgegeben, daß der Rongres aufgefordert werden wird, am Montag eine Gibung abguhalten, falls & uerta nicht bis Sonntagabend um jechs Uhr

madigibl.

Willon befürchtet ben Strieg.

Cleveland, 18. April. Marinefefretir Daniels, welcher bier Bortrage hielt, bat aus Balbington ein Telegramm erhalten, bas ibn erfucht, fich gur Rudtebr nach Baibington bereit zu balten. Der Staatsfefretar hat erflatt, daß bas Telegraum die Bemerfung enthalte, Biffon bebas das Leiegraum die Bemerting enthalte, Willon bei baben, weil friedliche Bürger gegen Recht und Gelek der Frei-fürchte, es werde unmöglich sein, den Frieden beit beraubt worden sind, bestalb erbalt es als Rachfolger zu mahren.

Der Connt ber Fremben.

Tampice, 19. April, Bie gemelbet wird, find geftern bie Blane für bie Gicherheit ber Fremben in einer Ronfereng angenommen worben, die gwifchen ben Befehlehnbern ber fremben Schiffe bor Zampico und bem Rebellengeneral Caballere fattifand. Diefer verfprach, bas Feuer fo gu richten, daß es die Gebaude ber Fremden möglichft nicht berühre.

Belgien.

Die Heberichwemmung mit fleritalen Schulen in Belgien.

Dan idreibt une aus Bruifel: Tas neue Edulgefen ift bon ben Blerifalen hauptfamlich zu bem 3wed gemacht worben, ihren Ginflug auf bem Schulgebiet zu vergrößern und ben Boltefdulunterricht noch ausgiebiger in ihre Sand ju befammen. Dan fann bormegnehmen, wie bas werben wirb, thenn man fich ichon ihre beutige Mucht bergegenwärtigt. Eine fürglich im Genat borgebrachte Statiftif geigt fulgende Gegenliberftellung bes "neutralen" (offigieffen) und bes tonfeifionellen Unterrichts :

Die Brobing Antwerpen befigt: 813 neutrale und 1809 fgmfeffionelle Riaffen; ber Brabant 1565 neutrale, 2468 tonfeffionelle Staffen; Ditflanbern 400 neutrale, 2667 fonfeffionelle Rlaffen; ber Bennegau: 1454 neutrale und 1938 tonfeffionelle Bloffen; bie Brobing Buttich I neutrale Schule und Sis tonfeffionelle Rlaffen; ber Bugemburg &8 neutrale, 817 tonfelftonelle und bie Broving Ramur 108 neutrale und 1086 fonfeffionelle Rlaffen-Es fieben bemnach im gongen ben 5841 neutralen Schutftaffen 15 240 tonfeifionelle gegenüber aur Aufaucht bon Intolerang, religiblem Fanatismus, geiftiger Armieligfeit, Aberglauben und

Debotion.

Ruffland.

Demonstrationen in Riga.

Riga, 18. April. Geftern veranftalteten hier Mrbeiter unter Umgugen St und gebungen. Wie amtlich mitgeteilt wird, murbe ein Boligeibeamter durch einen aus der Menge geworfenen Stein verwundet. In der Marienstraße feuerten die Demonstranten Schuffe ab, worauf auch die Boligei fenerte, doch wurde niemand verlett. Fünfundzwanzig Demonstranten, barunter sechs Frauen, wurden verhaftet.

America.

Das Attentat auf ben Burgermeifter.

Rem Port, 18. April. Der Mann, ber auf Bürgermeister Mitchell geschossen hat, ist vom Staalsanwalt verhört worden. Er gob seinen Ramen als Michael Mahanen, sein Alter auf 70 Jahre an. Da er seit Jahren ohne Arbeit gewesen fei, habe er fich um eine Unterredung mit dem Bürgermeifter bemüht. Als diefe ihm abgefolagen murbe, fet in ihm der Entichluß gereift, Mitchell zu toten. Er habe vor bein Anichlag eine anarchiftische Berjammlung besucht, die gegetiüber dem Rathaufe ftattfand. Stadtfundifus & olf liegt im Krankenbaus. Die Lugel hat ihm die Kinnlade durchlochert und mehrere Babne ansgefchlagen.

Rolumbiens notgebrungener Bergicht.

Befanntlich haben bie Bereinigten Staaten um ihre herrichaft über den Banamafanal ju ficern, mit Erfolg jene Be-tregung unterführt, die jur Bobreifung ber beutigen Republit Panama, die gang unter amerifanifcher Botmubigfeit fieht, geführt bat. Runmehr veröffentlicht bie Barijer tolumbijde Gefanbtidaft ben gwifden Solumbten und ben Bereinigten Staaten unterzeichnelen Bertrag. In Artifel 1 fpricht die Re-gierung ber Bereinigten Staaten ben Bunfch ane, allen Gireitigfeiten und Beiterungen mit Relumbien ein Ente zu machen, welche burch die mit bet gegenwärtigen Lage in ber Lanbenge von Benama gufammenbangenten Ereigniffe berporgerufen murben Die folumbiiche Rogierung nimmt biefe Erffarung an, ba fie bolltommen ficher fei, bag auf dieje Beije, jebes Dinbernis fur bie Biederherftellung einer bollitänbigen Gintracht gwifchen ben beiben Lanbern verfcwinden werbe. Der Metifel 2 bestimmt, bag Rolumbien unentgeitlich Die immermahrende und freie Durchfahrt burch den Ramel für feine Truppen, fein Material und feine Rriegofchiffe gentelje. In Artifel 3 wird Rolumbien eine feche Manate nach Austaufch ber Matififotion bes Bertrages gu begahlenbe Summe von 25 Millionen Dollar bemilligt. In Artifel 4 verpflichtet fich Rolumbien, Banama feicht als unabhangige Ration anguertennen. Die Bereinigten Staaten wieder übernehmen die Berpflichtung, Die Regierung bon Banama gur Entfendung eines Beamfen gu verantaffen, ber mit kanneng zur Entjendung eines Beaufen zu berantaffen, der mit Kolumbien über einen Friedens, und Freundschaftsvertrag unter-handeln soll.

Diese Begründung reizt sweisellos die benkende Bedösserung mehr auf, als viele Arbeiteriangerfeste es tun können. Und das handeln soll.

Ministerwechsel.

Rorin, 18. April. (28. I. B.) Wie wir vernehmen, haben Seine Majeftat ber Raifer auf Bortrag bes Reichsfanglere bas Abichiebogefuch bes Statthaltere Grafen b. Bebel unter Erhebung besfelben in ben & fir ften ft anb in Unaben jum 1. Mai biefes Jahres genehmigt. Bum Rachfolger bes Brafen v. Webel ift ber Stontominifter v. Dallwin and. erfeben, an beffen Stelle ber Birfliche Gebeime Rat v. 2 oc. bell bas Minifterium bes Innern übernehmen foll,

herr v. Dallmit ift also wirklich Statthalter von Eljag-Bothringen geworben. Der Mann hat Rarriere gemacht! Bon jeher eine Infarnation fonservativen Getites, bes Geiftes ber Bolfofeindichaft, ber Berrich und Raffgier, hatte er bas Blud, als Ranalrebell gemagregelt ju werden. Der Biberftand gegen Wilhelm II. ift ibm gut befommen, wie ja ben Ronjervativen ibre rudfichtelofe und foniegnente Bolitif immer glangend angeichlagen bat, richtete fie fich nun gegen den Kaiser, gegen die Reichekangler oder gar gegen die Baich-lappigkeit des Liberalismus. Herr p. Dallwis brauchte nicht lange seine Talente verborgen zu halten. 1902 gemäßregelt, murde er 1903 Minister von Anhalt. Hier offenbarte er feine reaftionäre Natur so gründlich, daß Breußen seine Dienste nicht mehr zu enibebren bermochte. 1900 fehrte er als Oberprafident von Schleffen in ben preugifden Staatsdienst gurud und ein Jahr ibater machte Berr v. Bethmann in bem Bedurfnis nach Somogenifat den io Erprobten gum Minifter des Innern, jum Boligeimmifter.

Run ist der Mann gar Statibalter in Gliaf-Lothringen und erhält den Bolten, der in der burcaukratischen Sierardie als einer der böchsten gewertet wird. Arme Elfässer! Weil einige übermutige Millitgriften in einer ihrer Stabte erzediert bes Grafen Wedel, der immerbin, verglichen mit einem Dallwit, ein Europäer war, biefen Echtpreuben, diefen bom borniertesten Ditelhierhum erfüllten Dubendbureaufraten ohne Talent und ohne Ideen! Was die Winister sündigen, das müssen in Breuhen-Deutschland die Bösser bühen. Aber es gibt einen Troit! Die Elfäher sind keine Breuhen. Sie haben französische Freiheitsluft geatmet, auch

fie fühlen fich als Erbest der großen Revolution und die Wirtichaft, die diefer Dallwis in Breugen treiben fonnte, die ift bort im Grengland doch nicht möglich. Der Schaben, den Elias erleidet, der wird aufgewogen durch den Borteil, den Breugen bat, da es feinen Oberpoligiften losgeworden. Dallwit war der unbedingte Bertraueusmann, oder beifer gefagt, das unbedingte Wertzeug der Konfervativen im prengischen Ministerium. Ware nicht der Jagow, io ware der Dallwit die Berkordenung des Frecherlichen Ideals von dem nicht flugen, aber starten Manne geweient. Er war die Seele des Widerstands gegen jede Wahlresornt, der Berüber der ebenso läckerlichen wie ichmödlichen Nationalitäten und Answet-jungspolitif, der gehälfige Verfolger der Jugendbewegung und noch aufet bat er im Bund mit seinem Jagom einen Schlag gegen die Gewerfichaften zu führen gefucht, indem er fie gu politifcen Bereinen ftempelte.

Und bot ber Mann ja nicht geichabet, feine Berfolgungs.

wut hat une nicht zu schwächen vermocht.

Aber fast iche int es, als ob Herr v. Dallwis Herrn von Bet hmann allmählich über den Kopf gewachsen war und mehr, als es dem Reichskonsler lieb fein mochte, seine eigene, das beißt die intransigenteste konservative Politik betrieben das beist die intransgenieste konfervative Politik verrieden hat. Die Homogenität batte einen Sprung bekommen und Herr d. Beihmann ergriff vielleicht mit Freude die Gelegenbeit, den allzu mächtig Gewordenen hinauf- und zugleich wegzubefördern. Herr v. Loe be e II, der frühere Adlatus des Kürsten Bulow wird iedenfalls ein homogenerer Bettgenosse sein als es Herr d. Dallwit war.

Das vreußische Bolt aber, das den Gehenden zwar mit Beronigen, verschipienen sieht — denn das Ripean dieser

Bergningen veridwinden fiebt - denn das Riveou Diefer Gegnerichaft war reichlich beschämend - weift, daß es von bem Bleibenden nichts gu erworten bat. Denn in den fleinlichen Händeln, die die reaktionare Homogenität bisweilen trüben, handelt es sich um Ruoncen, die uns wahrhaftig veraweiselt gleichgültig sind. Und wenn wir beute aufs Reue die Frage stellen: Was ist es mit der Wahlreform in Breugen? bann wiffen wir, bag die Antwort abbangt nicht bon dem Kommen und Geben der Bureaufraten bort oben, fondern ollein bon der feiten Entichlossenheit und tat-bereiten Energie der Maffent

Aus der Partei.

Ronig Laubrat gegen bas Brbeiterlich.

Die ichleftigen Urbeiterfanger wollten in ber Jahrhunderthalle all Breslau ihr viertes Gaufeit abkalten. Der Magistrat aber verschöfts ihnen diese halle und der Bolizeipräsident verbot den Zeitzug wegen Gefährdung der öffentlichen Rube und Sicherheit. Die Sanger wählten dann einen Feiplat in der benachderten Landgemeinde Grüneiche. Run fontnet der Amisboriieher und berbietet im Einvertiändnis mit dem Landrat das Singen auf diesem Blade, well — die Revolution verberrlicht werden soll! In der Begründung des Verbotes beist es wörtlich: au Breslau ibr viertes Gaufeft abbalten. Der Magiftrat aber ber-

Da mehrere ber ausgemühlten Gelangsftude offentunbig Da mehrere der ausgewählten Gelangstüde offentundig der Verberrlichung und Förderung der syzialdemofratischen Bewegung, und damit der gewalts amen Revolution dienen, so bandelt es sich bei der Veranskaltung weniger um Gesangsaufführungen an sich, als um eine öffentliche syzialdemofratische Versammlung unter freiem Simmel, die eine vlanmässa vordereitete Demonstration sur die sozialdemofratischen Marteilden und gegen die bestehende inaalliche und wirtschaftliche Erdnung deuwest. Am Pingsfonntage pflegen sich viele Zaussende von Spaziergingern in der unmittelbar an die Radrennbahn anisokenden, zwischen ihr und der Stadt gelegenen Aulagen des Scheiniger Varles zu ergeben, die in Nuche ihren Fetertag und Erdofungsgang genieden wollen; es sann feinem Zweitig unterliegen, das diese Kreise die sozialdemofratische Veranstaltung mit Unrube, ja mit Erdisterung ausnehmen würden, denn diese soll ungewöhnliche Ausbehnung annehmen und wirden, denn diese soll ungewöhnliche Ausbehnung annehmen nab wird eine iheraus große Venichennunge, deren Erregung in Erwartung der aufreizenden Gesangsvortröne denn Erregung in Erwartung der aufreizenden Gesangsvortröne deren Erregung in Erwartung der aufreizenden Gesangsvortröne deren Erregung in Erwartung der aufreizenden Gesangsvortröne deren Erregung in Erwartung ber aufreigenden Gejangevortroge bem, nach beren Anboren gefteigert ift. burch bie In'agen bes Bartes stromen laffen."

Bum Colun wird noch bie Befürchtung ausgefprochen, baf es Teicht au Rufammenftohen und au Geführbungen ber öffentlichen Sicherheit tommen tonne, ba die Erregung unter ber Arbeiterbevollerung besonders in ben lepten Bochen ftart gefchurt mor-

Roch ein fogialbemofratifcher Rreistageabgeurbneter.

In der letten Sthung der Stadtverordneten in Sobiicheid (Rreis Solingen) wurde Genofie Karl Berns, Inftrumentenichleifer, an Stelle des gurudgetreitenen liberalen gabrikanten Eronen berg als Arcistagsabgeordneter gewählt. Jeht fiben vier fostalbenwiratiiche Abgeordnete im Arcistag: je einer aus den Stadten Bald and Obligs und swei aus Dobicheid.

3m Rommuniftifden Arbeiter Bilbungeperein in London fand am 14. April eine jehr gut besiedte Fisulugsverein in London fand am 14. April eine jehr gut besiedte difentliche Bersammlung statt. in der Genosie Heart und Miller einen Bortrag hielt über "Die politische Realtion in Deutschland und die Sozialdemafratie". Un der Sand der Jaderner Ereignisse schildente er die Macht der militärischen Distatur und den ganzen Charafter der politischen Realtion in Deutschland. Genosie Ruller sam auch auf die letzte Geeresvorlage zu sprechen. Er geb zu, daß der Kampt gegen die Krisiarvorlage in Frankreich das Colf särker aufgernitete hat als in Deutschland. Er sieht diese Ericheumung u. a. derin begründet, daß die Deutschlage in Deutschland in ersier Kinie begründet, daß die Heresvorlage in Deutschland in erfter Linie nicht gegen Frankreich und England, sondern gegen Rusland gerichtet hingestellt wurde. Und ein Krieg mit Ausland lonne unmöglich die gleiche Abschen erweden, wie der mit den westlichen Kulturstanten.

Der Bortrag, ber mit Lufmerffamfeit verfolgt wurde, war mit großem Beifall aufgenommen.

Polizeiliches, Berichtliches ufw.

Das humoriftifche Mongert eine politifche Berfammlung. Vor einiger Zeit veranstaltete das Arbeiterlortell des Aus-flugsories Leichtingen bei Solingen einem sumoristischen Abend, an dem auser einem Gendarmen und einem Schusmann auch einige Jugendliche teilnahmen. Den Komifern wurde schon auf dem Bahnhof in Ohligs bam Gendarmen auempfohlen, vollauf dem Bahinof in Onligs bain Gendarmen anempsohien, volitische Lieder nicht zu fingen. So kamen auch nur Lieder zum Bortrag, die bereits in Solingen die Jensur unbeanstander passiert, hauten. Trob alladem hatte der Gendarm an den Worten "Broketarier" und "Bahlrecht" Anstag genommen und aus ihnen geriosgert, das das Konzert eine "politische Versammlung" sei, an den Jugendliche nicht feilnehmen durfen. Der Bortinende des Kartellswurde als Leiter der "Lersammlung" in eine Polizeistrafe in Höhe von 10 M. genommen. Das Schöffengericht erkaunte auf 8 M. Geldirafe. Gelbftrafe.

Brefprozef.

Bor dem Schöffengericht Coburg batte sich der verantvort-liche Redalteur des Bolfsblatt. Genosie Florschüß, wegen Beleidigung in zwei Fällen zu verantvorten. Beleidigt fühlte sich der Bürgermeister Langner als Borsigender des Ber-sicherungsamtes durch eine Besprechung der Ausschusswahlen. Das Gericht erlannte auf 25 M. Geldfrase. Beiter soll der Angeslagte zwei Unternehmer-Borstandsmitglieder der Allgemeinen Ortekran-kenkalie für Rodach beleidigt haben. Er hatte einige Angrisse auf das "Bolfsblatt" zurückgetwiesen. Urteilt: 150 M. Geldfrase.

Goziales. Anmalismonopol.

Geit bent 1. Oftober 1879 ift bie "freie Abbofatur" eingeführt. Ber bas Referendariatsegamen gemacht, Referendar vier Jahre lang gewesen und bas Affefforegamen bestanden bat, muß auf seinen Antrog zur Anwaltschaft zugelassen werben. Die Freiheit ber Abvokatur stellt einen Fortschritt zu dem System bar, das vorher im größten Teil Beutschlands bestand. Nach diesem wurde nur eine bestimmte Jahl Juristen auf ihren Antrog nach Belieben ber Berwaltung gu Ampallen ernannt. Ein abnlicher Zuftanb herricht beute noch bei ber Bulaffung jum Reichsgericht. Geit einigen Jahren wird gegan die freie Abvolatur Sturm gelaufen, weil viele von den jetigen Anwalten ihre Jagbrepiere durch neuen Jugug bedrobt fublen. Es haben fich in verfchiebenen Bropingen besondere Vereine zur Mbwehr bes Zuzugs neuer Anmälte gehildet. Jo sind auch in der Wart Brandendurg (einschliehlich Berlin) rund 400 Anwölste zu einer "Närfischen Vereinigung zur Abmehr ber Heberfüllung bes Ampolisstandes" gufammengefreien. 3med ber Bereinsmitglieber ift alfo: nachbem fie felbft gur Abvolatur gugelaffen find, ben Zufritt anderen zu erfcmeren. Bon biefem Innungestandpunft aus faßte geftern ber Borftand der genannten Anwaltsbereinigung ben Beichluf, um Ginfabrung einer Bartegeit ben brei Jahren (bei gutem Egamen bon ein bis mei Jahren) gu petitionieren. Empfinden Die herren eine Ueberfillung als unliebfame Ronferreng, jo fteht es ihnen ja frei, burch Rieberlogung ihrer Unweitschaft Luft gu ichaffen. Aber gu verlangen, bag bie freie Abvolatur beeintrachtigt wird, nachbem fie felbit ben ihr profitiert haben, ift bas ftarffie Stud ungerechter Forderung bon Univalien Des Rechis.

3m Intereffe ber Allgemeinheit liegt bie Bulaffung aller Jahigen gur Abbotatur, wenn nicht bie bolle Freigebe ber Bertretung bor Gericht. Die Blutofratie und Burcaufratie verlangt möglichte Erschwerung der Bulaffung, um Minberbemittelte aus-

Die Angestelltenverficherung.

Eine Erhebung der Bersicherungsanstalt für Angestellte bat ergeben, das bis Ende bergangenen Jahres 1685 000 Angestellte zur Bersicherung angemeldet waren. Bet der Einsubrung der Bersicherung hatte man mit rund 1827 000 Bersicherten gerechnet. Im übriger ihaben die Erbebungen erzeben, das alle Schwierigseiten bei der Angestelltenversicherung jest in der Haupisache überwunden find. Die Borichisten des Geieges sind im großen gangen erfüllt. Wit dem Eingang der Beitrage icheint es noch dier und da zu hapern, denn in der offiziösen Kotia über die oben erwähnten Erbebungen macht eingang ber Beitrage imeint to noen erwähnten Erhebungen macht in der offigiosen Rotig über die oben erwähnten Erhebungen macht die Bersicherungsanstalt darauf aufmertsam, das Unternehmer, die es unterlassen, die Beitrage rechtzeltig für ihre bersicherungses unterlassen, die Beitrage rechtzeitig für ihre bersicherungs-pflichtigen Beschäftigten abzusübren, mit Gelbstrofen bis zu 800 M. belegt werden können. Unabbangig von der Rachzahlung der Bei-trage kann den Bestraften noch die doppelte Bahlung der riidfianbigen Beitrage abgeforbert merben.

> Lette Machrichten. Die Mahlen in Schweben.

Stodholm, 18. April. Rach der bisherigen gahlung der Stimmen für die Wahlen ber Imeiten Rammer find gemühlt: 75 Rechte, 67 Cogialbemofraten und 39 Liberale. Die Rechte hat 19 Gipe gewonnen und einen verloren, Die Sozialbemofraten haben 12 gewonnen und 4 verloren, Die Liberalen haben 26 Gipe verloren.

Generalitreit in ben ftaatlichen Tabaffabrifen Staliens.

Rom, 18, April. Beute ift in famtlichen ftaatlichen Tabalfabriken der Generalitreif ausgebrochen. Auch das Berjonal der staatlichen Tabakfabriken in Benedig. floreng, Geffrt Bonente und Lucea ift in ben Ausstand getreten.

Die Spionageaffare in Reubreifach.

Paris, 18. Marg. Bon ben in Reubreifach unter bem Berbachte ber Spionoge verhofteten brei Frangofen ift einer ber Abbolat Cachet aus Gaint-Etienne, ber gweite ein Gohn bes Brafibenten ber Caint-Giienner Anmaltstammer, Berry, und ber britte ein Barifer Stubent namens Debille.





Leipziger Straße

Königstraße

Rosenthaler Straße

Moritzplatz

In dieser Woche:

Grosser Schürzen-Verkauf

aussergewöhnlich billigen Preisen

Reiche Auswahl in Zierschürzen, Hausschürzen, Blusenschürzen, Kleiderschürzen, Hauskleidern, Mädchenschürzen, Knabenschürzen, Russenkitteln, Spielhöschen.

Ein Posten

Russenkittel

mit gestickten 1.75

Blusenschürze Giogang, bunt besetzt B usenschürze Flamme, mit Blenden Blusenschürze blau-weiß, mit Parpel Hausschürze doppolaeitig gepunkt, doppolaeitig Hausschürze schwarz, mit Volant und Taacho

Blusenschürze doppeiseitig, marint-Blusenschürze Flamme, bunt besetzt Blusenschürze well, mit Stickeret Empireschürze marineweiß, schott Hausschürze Flamine, extraweit. .

Ein Posten Kleid:Schürzen 2.65

Montag bis Mittwoch

Seidenstoffe

Helvetia in vielen Farben Meter	95 PI
Messaline reine Selde Meter	1.50
Schotten mit Satinstreifen Meter	2.25
Chinesische Rohseide für Kleider	2.50

ers erre	Taffet	mit Satinstreisen für Blusen Meter einfarb u.changeant Mtr.	1.45
ond	Taffet	einfarb, u. changeant Mtr.	1.75
Bes	Foular	d Lyoner Fabrikat.	2.60

Exira-Preise Kleiderstoffe

Voile reine Wolle, ca. 110 cm breit, Meter	1.60
Crepeline ca 110 cm breit Meter	1.85
Popeline ca. 110 cm breit Meter	
Halbseid. Grenadine on 110 om Meter	
Mohair ramagiert, ca. 110 cm breit, Meter	E8000000000000000000000000000000000000

Posten Blusenstoffe 85, 95 Pf. Posten Voile und Grége 2.25
gestreift u, kariert ca 110 cm breit, Aieter 2.25

Montag bis Mittwoch

Waschstoffe

Imitiert Musselin Meter 30	38 Pi.
Blusen-Zephyr Meter 35	45 Pt.
Crêpon weiß und farbig Meter	50 Pi.
Engl. Crêpe-Voile einfarbig . Meter	
Schweizer Punktmull Meter 85	95 PL

Em Posten Kleiderrips bedruckt, Moter 48 Pt. Ein Posten Wollmusseline Mtr. 65, 95 Pf. Posten einfarb. Frotté en 120 em 1.45

J. Tomporowski, Schneidermit, jeut SW 47, Dreibunbirt, 47, an ber

Geschichte des niederen Volles

in Deutschland von Eccarbus 2 Banbe brofchiert.

Früher 14 Mark jest 7 Mark.

Gegen Franto Einsenbung bes Betrages, Franto Berjand burch Berlagebuchbanblung ID. Spemann in Stuttgart.

Gneisenaustraße 10. Grau, billigste u. beste Bezugsquelle für töbel jeder Ar Kassa und Teilsahlung.



Bandonions

Hugo Stark lager. Reparatur - Werks



80 16, Köpenteker Str. 98 b

Gegr. am 1. Juli 1907 von organisierten Bandagisten - Gehilfen.

Bruchbandagen, Leibbinden, Plattfußeinlagen, Gummiwaren, Artikel zur Krankenpflege u. dergl. :: Lieferung aller Krankenkassen Berlins und Vorerte, :: :: des Verbandes der Hausarztvereine und der Konsum-Genossen-schaft Berlin und Umgegend. 104/9°

Eigene Werkstatt. Fachgemäße Bedienung.

Für Damen weibliche Bedienung.



Garbá Cigaretten

fűr Qualitätsraucher



Berliner Schneiderei-Genosseuschaft (E.G.m.h.H.) gegründet von organisierten Schneidergehilfen Berlin N.

185 Jam Rosenthaler Tor

Großes Lager

Sommer-Paletots. Bozener Mäntel. Sport-Anzüge, Loden-Pelerinen und Arbeiter-Berufskleidung.

Elegante Maßanfertigung. Lieferant der Konsum-Genossenschaft u.

der Ortsgruppe Berlin d. Arb.-Radi.-Bund. Sonntags von 12-2 geöffnet.

Tel. Amt Norden 1591.

Aus der Frauenbewegung.

Die "Boft" ichreit noch einem Musweifungebefehl für die ausländischen Sazialdemofrafinnen, die am Dienstagabend in ber Bafenheide reben follen. Gie empfindet die Tatfadje, daß Frauen aus Cesterreich, Italien, Frankreich, Holland gu den beutichen Genoffinnen iprechen wollen, als eine unerhörte Propotation, die man durch Abwehrmagregeln beantworten muffe. Gie behauptet, daß das Auftreten ausländifcher Cogialdemokraten in politiichen Berfammlungen in Prengen nicht statthaft sei und verlangt deshalb ihre Ausweisung.

Bas bringt das Scharfmacherblatt fo in Born? Kommen die Genoffinnen, um die Revolution gu predigen, wollen fie mit einem Schlage "ben Umfturg herbeiführen"? Biel ichlimmer, wiel ichlimmer noch! Gie wollen eine große Friedenstundgebung vergnitalten, wollen ben proleigrifden Frauen Deutichlands von den Schreden und Gefahren des Rrieges ergablen und wollen fie gu eifrigfter Tafigleit im Rampf gegen die Kriegsijehe anseuern. Das ift mehr, als Blatter bom Schlage ber "Boft" ertragen fonnen. Gine folde Agitation darf nicht geduldet werden, der Buttel muß tommen und die Frauen auseinanderjagen, denn bier geht es um die beiligften Guter aller Scharfmacher: ber Brofit ift in Gefahr. Wer ioll noch Ranonen, Bangerplatten und Munition taufen, wenn der Friedenswille der Bolfer fo ftark wird, daß die jest noch herrichenden Areise der Ruftungsintereffenten und Griegeichreier aus ihrer Rachtstellung betdrängt werden!

Da ift der gewaltige Gegenfat swiften dem Großfapital und dem Broletariat in Deutschland, und wie bei une, fo ift's bei den andern Bolfern. Ueberall geht durch die Maffen bie Friedensfebnfucht, der Bille jum freundschaftlichen Einbernehmen mit den Brudern und Schwestern jenfeits ber deutschen Grengen, und mo Maffen gu ber Erkenntnis gelangt find, daß ber Rrieg nur im Intereffe einer verhaltnismäßig kleinen Schicht liegt, da webren fie fich gegen die unerhorte Bumutung, um jener Rreife willen alles aufe Gpiel au feben: Familie, Erwerb, die bescheidenen, in langem Kampf errungenen Kulturgüter. Die Arbeiterichaft ift bereit, ihr Leben für die Freiheit, die wirkliche Befreiung der Bölfer hingugeben, aber fie will nicht ibr Blut beripriben, um für bas Rapital weitere Anlagemöglichkeiten gu ichaffen, fie will nicht dies beständige Schuren und Beben, bas feinen anderen Aned hat, als den Ruftungelieferanten immer neue Mittel

Die Frauen in erfter Linie find berufen, ber unerfattlichen Gier des Imperialismus einen Damm entgegenzuftellen. Mn ihrem Willen foll die verwerfliche Propaganda der Nationaliften icheitern. Gie haben am ichwerften unter bem Eriege au le ben. - Die erichütternden Rachrichten bom Balfanfriege find noch in aller Gedächtnis. Taufende von Familien find der Bater beraubt, Taufende von Müttern beweinen ihre Sohne, die blübende hoffnungevolle Jugend, die ihr Leben auf den Schlachtseldern laffen mußte. Ganze Dorfer find berm ftet, Madden und Frauen wurden geichandet und im Elend gurudgelaffen, Rot und Sorge blieb den Frauen, beren Manner gu ben Fabnen gerufen wurden. Der Krieg nimmt den Kamilien den Ernabrer, die Frau muß für den Unterhalt der Rinder auffommen. Gie muß arbeiten, aber die Erwerbsouellen find verftopft, Induftrie und Sandel liegen ba-nieber, es findet fich feine begablte Arbeit für die Franen. Die Saaten werden geritort, an eine Ernte ift nicht gu benfen. Mio bungern. Und gum hungern tommt grantbeit, tommt die entfepliche Sittenverwilderung, die eine Begleitericheinung jeden Brieges ift, fommt die nogende Gorge um das Leben ber im Gelde fichenden Angehörigen.

Das find die Qualen, die die Frauen gu erdulden haben und die noch vericharft werden durch das Bewußtfein, bag die Maffe des Polfes den ihm aufgezwungenen Krieg nicht will, daß fie felbit von einem fiegreichen Ausgang nichts gu erwarten bat, als neue Miben, neue Laften nach bem Kriege. Aber die Leiden, die der Krieg felbst mit fich bringt, find noch nicht alles. Borber geht eine Beriode fortgesetter ge-fteigerter Riftungsmannahmen. Jebes Land judit das andere gu überbieten mit Solbaten, Schiffen, Kanonen, Flugzeugen. Smmer gröhere Unforderungen werden an die finangielle Beiftungsfähigfeit der Stoatsburger geftellt, die Steuern und Abgaben baufen fich und broben die arbeitende Bebolferung au erdruden; alles feufat unter der Baft - auger den Induftrien, bie an den Rliftungen verdienen. Rotwendige handen ift. Alles wird verbraucht für jogenannte "nationale"

Much bier ift die Arbeiterichaft am ftorfften benachteiligt. Die Cogialpolitif mird guerft eingeichranft, bas erleben wir ja erit jebt in Dentichland, mo offen angefündigt wird, daß die Sogialvolitif fure erfte gu einem Mbichluß getommen 3mar find noch viele grundlegende Forderungen unerfüllt; was tut's - man bart ber Induftrie und bem Sandel die am Wehrbeitrag zu ichluden baben, nicht ichon wieder neue Ausgaben ammiten. Arbeitelofenfürforge, Bebaumenbefoldung, Bohnungefürforge und andere bringend notwen-Dige Aufpaben muffen gur diteben, alles berichlingt ber Dilitarismus. Dabei ift noch nicht abguleben, wann endlich ein-nal die Beeres- und Nottenforderungen ein Ende baben werden. Es wird angefündigt, daß nene Ruftungeforderungen bevorfteben. 2mar bementierte man diefe Radricht offigios, aber was will das beifen! Eben haben die burgerlichen Barteien des Reichstans den Beurbeitrag bewilligt, beifen leute Rate im Sabre 1916 bezahlt fein muß, und jest redet im Tag" der Geheime Cherfinangrat Carthaus ichon von etwa 140 Millionen Mart, die in den nachften Jahren für Reneinstellungen aufgebracht werden mugten, wenn wir nicht binter Rufland gurudfteben mollen.

Perben fich benn nicht olle cecen biefen Rifftungs-mabnifinn auffebren? Gan tich find es bech nicht nur bie Arfeiter, bie ben Arieg f"rch'en muffen. Frilich, ben Rrieg felbft mollen bie meniaften, aber fie baben nicht ben Mut, nun auch gegen bie Porbereitungen jum Rriege Opposition gu maden. Gie ffirchten ben Borwurf mangelnden Rationalgefiible, und fie mollen fich nicht mit ber organifierten Mrbeiterichaft in eine Rampflinie drangen laffen. Lieber be- ber Gefchlechter. Im Pringip find wir fur bas gemeinfame Spiel breiten, ben Frauenlag funftig im Rai fiatt im Rarg abguhalten.

gerade der Ruftungstaumel die großte Gefahr für den Frieden Jeder einzelne Staat gibt vor, fich nur gegen Angriffsfriege fichern zu wollen, und durch diefes Argument läst fich das Burgertum immer wieder fodern, aber einmal muß der Augenblid tommen, wo die Bolfer gujammenbrechen unter der ffetig bermehrten Lait, wo fie losichlagen muffen, weil fie es jo nicht weiter treiben fonnen.

Bas tonn die organifierte Arbeitericaft tun, um ben Rrieg zu verhindern, und wo ist die besondere Aufgabe der Frauen? Die iconungoloje Aufdedung der Treibereien unferer Ruftungspatrioten und der ernft und fest betonte Friedenswille der Arbeiter aller Länder find ein ftartes Bollwert gegen den Krieg. Rein Land tann es magen, die Teindfeligfeiten zu eröffnen, wenn im Bolf feine Begeifterung für ben Krieg vorhanden ift, wenn es ibm innerlich ablehnend gegenüberftebt. Arbeitermutter, feht ibr euren Beg? Die 3 u g e n b ift in eurer Sand. Gie barf nicht in bem Glauben großgezogen werden, daß rings um Deutschland ber Zeind nur auf ben gunftigften Moment lauert, um hereingubrechen und ein Stiid Land noch dem andern an fich ju reigen. Wiffen follen die beranwachsenden Anaben und Madchen, daß in allen Ländern die Arbeiterichaft benft wie bei uns, daß fie ebenfo wie die deutsche Sozialdemotratie alles darau fest, die Rationaliften und Rriegsheper an den Pranger ju ftellen und unfcablid zu machen.

Je geichloffener die Arbeiterichaft zusammensteht, je mehr jum mitbestimmenden politischen Fafter wird, um fo weiter werden die Kriegemöglichkeiten in die Gerne geriidt. Es gibt feine größere nationale Tat, als den Bölfern den Frieden zu erhalten, ihnen die Borbedingung zu wirtichaftlicher und geiftiger Entwidelung ju geben, und in Diefem Sinne gibt es feine nationalere Bortei als bie Sozialbemo-

Im Robember des Jahres 1912 jog unter Glodentlangen eine große Schar feftlich gefleideter Menichen in das Münfter au Bafel. Die Bertreter der fogialdemofratischen Bartei von Frankreich, England, Italien, Rufland, Deutschland und anderen Staaten erklärten angesichts des Balkankrieges, angesichts der kritischen Lage in Europa, daß sie ihre ganze Macht für die Erhaltung des Friedens einfegen wollten. Es mar eine einbrudebolle, mächtige Kundgebung. — Am Dienstag mollen die fogialdemofratifden Granen Diefer Lander in Berlin bas gleiche tun. Gie wollen den Frauen den Weg geigen, ben fie gu geben baben, fie wollen beweifen, daß die flaffenbemufte Broietarierin ibre Aufaabe berftanden bat und bereit ift, ihre gange Kraft in den Dienft des Bollerfriedens, in den Dienft der Menichheit

Die Leitung der gerienspiele.

Mit ben Bertenfpielen, die jeht in vielen Giabten Dentid-lande gepffegt werden, bor bie arbeiterichaft ein Gind Gelbitbilfe auf bem Bebiet ber Ergiebung in Angriff genommen. fich vicht um eine Rochahmung burgerinber Wohltatigfeitsfpielerei. fondern barum, ben Kindern aus eigener Kraft das zu geben, was ihnen die Unnatur der bentigen Berhältniffe vorenthalt. Die Spiele bereiten den Kindern rechte Freude und, was uns wichtiger ift, fie fördern die Gefundbeit und forverliche Entwidelung und find ein

bedeutsames Ergiebungsmittel. Heber ben Bert ber Jugendipiele ichrieb ber Bolfsergieber

Ferner besteht ein wichtiger praftischer Ruben ber gemeinichaftlichen Spiele ber Rinder barin, bag fich ber Gigenwille an einem gleichberechtigten anderen Billen bricht. Das Rind lernt feinen Biben mit dem Billen anderer in Ginflang bringen, mobei, wenn nur das übermachende Auge Gerechtigfeit malten latt, un-beschabet ber individuellen Gelbsiändigseit, manches Schroffe, manches Scharfe und Edige gang von selbst fich glättet und rundet. Gin Geminn füre Leben.

Gerabe die gemeinschaftlichen Jugendspiele haben ben hoben Bert, bag fie bas 3ch mehr ober weniger vergeffen, es irgendeinem allgemeinen Rivede fich unterordnen laffen, bag fie ipielenb vorbereiten auf das Leben und Wirfen für gemeinschoftliche Awede, das fie Gemeinfinn werfen und fordern, das fie dabei Entschloffenheit, Mut und selblischaffende Tatfraft, Erfindungsgesit, forperliche und geiftige Frifde und Gewandtheit bringen. Das begabtere Rind reiht bas weniger begabte aufwarts und mit fic Eine bebi bas andere und ichlieglich beben fich alle durch

Diefes große und midtige Biel ber erzieherifden Birfung gu erreichen, ift nur möglich bei einer richtigen und borbebachten Un-wendung ber gur Berfügung ftebenden Gilfsmittel und Rrafte. Alle die co unternehmen, Rinderspiele gu leiten, mußten fich bagu eben-fo borbereiten, wie der Rebrer für jebe Unterrichtsftunde. Zas Uebergewicht bes Letters auf bem Spielplag besteht in

Das liedergemicht des Beiters auf dem Spieleins beitelt in ber Kenntnis und Beherrichtung der Spiele und Regeln, wodurch er mit einem Bort, mit einer Anordnung das Spiel in geregeltem Gang erhölt, und in seiner floren llebersicht. Er mut ift Abwechelung forgen. Ein Spiel oft wiederholt, wird langweilig und ermitdet. Reite Spiele muffen darum in Bereitschaft gebalten werden, und man wird kald unterideiden lernen zwischen Spielen, bie rubiger bor fich geten und Rubebaufen bebeuten, und Spielen. burch die alle febr lebhaft in Bewegting gehalten werben, um auch Mowechielung eintreten gu laffen.

Es wird fich als notwendig ermeisen, Altereftufen gu bilben; etwa win 6-10 und 10-14 Jahren, denen die Spiele angepaft fein mullen. Bei ber erften Stufe find andauernbe Anitrengungen ju bermeiben. Die Rinber mollen gelegentlich auch neue Spiele Die Leiter muffen fich alfo aus Buchern und Beitidriften

lernen. Die Leiter moffen fich alle Gebr zu empfehlen ist das "Spiels wich für die Arbeiteringend" von Baul Böttcher Leipzig.

So bat die Spielleitung icon vor dem Beginn der Spiele Anforderungen an sich zu stellen und zu erfüllen. Auf dem Spielplas entstehen nehe Schwierigkeiten. Bor allem die Besichvorringe der Kinder. Kinder wollen don den Erwachtenen als Gesichworringe det Attloet. Atmoer wallet don der Erdelichen als Geleicheritge bebandelt werden. Jedes Kommandieren, Schreien und Kergern ist unangebrockt. Da die Kinder an einem geordneien Verlauf der Sniele interessert sind, folgen sie jedem Wort, wenn sie sühlen, das die Anardnungen gweddienlich sind. Es genügt, diese Anardnungen stort und bestimmt borandringen. Im übrigen wird jeber bie Rinder nach feiner Beronlogung bebanbeln. Dan fann mit ihnen felbit find werben und mitfbielen, man muß fie jebenfalls als feinesgleichen behandeln, alfo tatwoll, höflich, belfenb. Es ift febr leicht, fich auf biefe Beife bas Butrauen und Die Reigung ber Rinber gut erwerben. Gine weitere Schwierinfeit ift bie vericbiebene Beranlagung

Wölkerfriede und Arbeiterfrauen. willigen fie seufgend die verlangten Summen und sehen nicht der Angben und Madern. Doch find die größeren Kinder oft durch und Durchaus nicht damit einverstanden. Die energischere, wildere Natur der größeren Jungen verlangt lebbafte, auftrengende Spiele (Bauf- und Ballipiele), die der Wädchen iconere, anmutigere Reigen, Rechpiele). Reben den gemeinsamen werden darum auch gefonderte Spiele angeordnet werden fonnen.

Das Bugballfpiel ber Kinder ift möglichft gu vermeiben. Geine regelrechte Durchführung ift ichwer erlernbar. Schlecht gespielt und ungeregelt führt es leicht zu Robeiten und Berlehungen. Ge verleitet die Kinder, stundenlang oder gange Nachmittage nur bei diesem Spiel zu bleiben. Dadurch wird die so notwendige Abwechselung verhindert. Es gibt eine Reihe guter Ballspiele, die das Aufhallspiel erjeben und die gerne gespielt werden, wenn man fie ben Ainbern beibringt.

Um Jugendipiele leiten gu tonnen, genügt ber gute Bille nicht Ss muß Reigung, Beronlogung, Strebfamfeit für diefes Gebiet porhanden fein. Dann laffen fich mit einem geringen Aufwand für Spielgerate und mit wenig Araften weitreichende Erfolge erzielen. Gut mare es allerdings, wenn auch für diese wichtige Aufgabe eine organifierte Borbereitung vorbanden ware, in ber die Ausbildung ber Spielleiter, die Anschaffung der Spielgeräte nach einheitlichen, padagogisch einwandfreien Genichtspuntten erfolgt. In Belgien padagogisch einwandfreien Gesichtspuntten erfolgt. In Belgien und Desterreich gibt es bereits ausgebreitele Organisationen, die auch im Winter eine weitreichenbe Tatigleit entfalten. Gine gange Angohl für die Erziebung wertvoller Ginrichtungen werben befrieden. Elternobende mit padagogischen Borträgen, Jugend-buchereien, Sandfertigfeitsfurfe, in benen fich die Kinder felat Spielzeuge bauen, Macchenvorleiungen, Banderungen ufm. Sicher find auch unfere Ferienipiele nur ein Anfang, ber ausgebaut werben muß, und auch wir werben vielleicht bagu tommen, in Arbeiter-Elternvereinen die Erziehung unferer Rinder in beffere und iconere Formen gu bringen.

Agitationsarbeit.

Die unter bem Titel . Gewinnung und Edulung ber au fur bie fogiale Betätigung ale 8. Dett ber Frau für bie fogtale Betatigung' Sozialdemofratischen Franenbibliothet (Berlag Buchhandlung Borwarts) erichienene Schrift von Luife Biet int eine Bundgrube bon Anregungen gur Forberung ber proletarifden Francu-bewogung, die für die im Beireiungsfampfe fiebenbe Arbeiterfloffe je langer je mehr zu einer Lebenbfrage geworden in. Die besonde-ren Schwierigfeiten, die fich ber Agitation unter ben Francu beute entgegenftellen, bat bie erfahrene Proffiferin eingebend gewurdigt Gines ber wichtigften Erwedungs- und Coulungemittel gu prole tarifchem Berftandnis, das Bahlrecht, feblt der Frau, und bamit vielfach überhaupt das Intercije für politische Dinge. Dazu komunt die doppelte und dreifache Belaftung der erwerbstätigen Frau und Mutter, die ihr die Orientierung auf dem weiten und anfangs unübersichtlich erscheinenden Felde der Bolitif aus Mangel an Zeit und Kraft ur gebeuer erichwert. Ounberterlei icheinbar webenfoch liche Dinge gilt es gu berudfichtigen, wenn wir ben Geift ber Frau beidreauften Familienfinn gu Gemeinfinn entwideln, ibre Opferfähigteit auch für ibenie Ziele weden wollen. Das hat die fagial-demotratische Partei sehr richtig erkannt, als sie auf dem Runn-derger Barteitog, auf dem die Broflamierung der Bartei als ein-heitliche Organisation für beide Weichlechter erfolgte, beschlog, befondere Beranifaltungen gur Geminnung und Schulung ber Prole-larlertinnen gu treffen. Aber was gur Aufrüttelung indifferenter Artuenmaffen dienen fann; die Beranftaltung von Bolfsverfamm. lungen mit meiblichen Referenten, die Einbernfung besonderer Frauenversammilungen, die mirfungspolle Umrahmung der bort gewonnenen Gindrude durch Chorlied am Anjang ned Raffengejang ber Berfammelten am Schlug, die Bichtigfeit einer guten Boragitation für biefe Beramialtungen, Die padende Formulierung des Themas, die Organisierung der Mitgliederaufnahme in der Berjammlung und die beste Art der Sausagisation, dies alles wird flar und einleuchtend in dem Zietischen Schriftchen erörtert. Rachdem biese Borarbeit getan, fann die eigentliche Schulung der neugenonnenen weiblichen Parteimischeber zu giel-flaren Gozialdemofratinnen in den Lefeaben den der Gemofinnen erfolgen. Dier erwerben fie in längerem Jusammengebeiten unter geschickte Leitung die Grundlagen sozialeitischen Dentens, die fie allmablich befähngen, alle bifentlichen Bortomin niffe, alle gefehlichen Magnahmen, alle gefellichaftlichen Ginrichungen immer im Zusammenhang und in Beziehung zur fapitaliftischen Birtschaftsordnung zu beurteilen. Go erziehen wir nicht unr eine Reintruppe talfraftiger Mitarbeiterinnen an ber fagials demofratischen Bewegung, sondern auch viele Tanjende von Francu, die imftande find, die politischen Ideale des Manues zu verlichen. gleich ibm Opfer bafur gu bringen und ihre Rinder in fogialiftifcem Geifte gu ergieben. Die Ausbildung befonders befähigter Fronen fann dann in eigens dazu geschaffenen Kursen erfolgen. Auch der Besuch der Parteisch ule ist den weidlichen Parteimitgliedern unter denselben Bedingungen gestattet wie den mänulichen Genossen. Der planmäsigen Mitarbeit der Frauen in der Variet nicht ein reiches Tänigleissield offen, dam Flugdlativerteilen angefangen bis gu ber erniten und pergutmortungebollen Arbeit in ber Leitung ber Organisationen ber Sogialbemofratie. Gine fpezialifierte Agitation fann die allgemeine Agitation au geeigneter Zeit insolern erganzen, als sie befondere Frauengruppen befonders bearbeitet, fo z. B. die Dandlungsgehilfinnen, die Folirif-arbeiterinnen einzelner Branchen, die Landarbeiterinnen, die Frauen in den Domanen des Zentrums, die weltlichen Kranfenpflegerinnen und Proletarierinnen ber Ropfarbeit wie bie Lehrerinnen. Reue Arbeitsgebiete haben fich aufgeton in ber Werbung und Schulung bon Genoffinnen fur bie chrenamtlide Tatigleit als Armen- und Baifenpflegerinnen, als Bertreierinnen in Chulfonmiffionen und bei der Bobnungeinfpeltion, wie auch bei ber Ansnützung des einzigen Wahlrechts, das wir Frauen bei den Krantentaffen baben. Also Arbeit in Hülle und Fülle! Röge die so warm und eindringlich von den mannigfachen

fleinen und großen Aufgaben ber Gogialbemofratie im Saufe wie in der Barteibewegung redende treffliche Schrift ber Bieb recht weite Berbreitung finden, um neue Frauenscharen auf ben Blan gu rufen, die Sand in Sand und Schulter an Schulter mit ben Rampfbataillonen ihrer Arbeitebrüder bem Sogialismus ben Weg bereiten!

Collandifche Frangufereng. Am Borabend bes hollanbifden Barteifongreffes fand in Utrecht eine fogialdemofeatische Franzenfonfereng fatt, die geleitet war von ber Genoffin Belene Auferfmit. Ge murbe ber Beichluft gefaßt, Rinberbibliothelen eingu-richten; ferner foll ber internationalen Frauenfonfereng ber Borichlag unterbreitet werden, eine Internationale Rarrefpondens grunden, die in zwei ober drei Sprachen zu erscheinen batte. Ueber die Frage bes Frauenwahlrechts referierte Genoffin Tilanus. Sie vertret die Ansicht, daß der Bablampf febr energisch geführt werden muffe, um gu verhindern, daß in die Berfaffung ein befdranftes Frauemmobirecht fineintomme. Gine Refoiution fordett bie Feanen auf, Die Organisation unter ber proletarifden Jugend nach Möglichkeit zu förbern. Endlich wurde beschloffen, ber Juternationalen Frauenkonfereng in Bien den Borichlag gu unterBrieffasten der Redaftion.

Die juriftifde Epremitune finbet Binben annen e of. narm bier Trespes - Gabranbt ..., modentaglie von 4., bis 74 fibr abenbe, Connabenbe, wun 41, bio 6 tipr abenbe fintt. Jeber für ben Brieffaften bentmmten Anfrage it ein Buchabe und eine gabt ale Mertzeichen beigningen. Brieftliche Antwart wird nicht erzeilt. Anfragen, benen feine Abonnementseutzung beigefügt ift. verben nicht beautwortet. Eilige Fragen erage man in der Sprechftunde vor

S. C. 10. 1. n. 2. Ein Ainfpruch auf Ermänigung besteht nicht. Die Klimente bürfen allerdings and nicht zum Eintommen mitgerechnet werben. 8. Ja. — 76. 3. Die Kinne ioll bei der Landwirtschaftlichen werben. 8. da. — 76. 3. Die Kinne ioll bei der Landwirtschaftlichen werben. 8. da. — 76. 3. Die Kinne ioll bei der Landwirtschaftlichen werten den der Kandelle bei der Landwirtschaftlichen werten der Kinne der Kollieren Statuten, find diese auch tempelvischig — E. W. 15. Die Linreichung dei der Vollzei in nicht erfordericht. Erfliteren Statuten, find diese auch tempelvischig — E. W. Lendigericht. 104. Die Angaden nicht aus. Kommen Sie in die Sprechfunde. — R. D. 160. Ja. Beigerung vurft dein Amtogericht die Betellung eines Wiegers deseinfraat werden, der dann die Untervollsslage zu erhoben hat. 2. Dan ist der Auften der Kletzer verpflichtet, falls die Bortlatungen entsprechend find. 3. Eine untervollsslage zu erhoben der Richten der Kletzer verpflichtet, falls die Bortlatungen entsprechend find. 3. Eine untervollsslage zu erhoben der Stagers deseinfraat werden haben. Der Kintrag ift en die Orisbedörde zu richten — A. B. 100. Das fomen die tun, fofern im Kletsvertung nichts anderes derinmt ist. — B. R. Den Beitragsgniell fomen Sie allwochentlich fürgen. Bern. Sie die sum Erde der Beitragsgniell fomen Sie allwochentlich fürgen werden.

Bis unferes Crasions unter Techachung der limfärde für 1 Woche un Fortgalium des Lobus vernüngenen. Eine Kundigen ihr jade den ber Ednachung fich kanntengeld annehmen. Eine Kundigen ihr das der Abnahming fich in der Kundigen ihre erstehlt der nicht erforderlich. Bedag erichten es im Intereste ergibt dier nicht erforderlich. Bedag erichten es im Intereste der Angelteellichen mehre ergibt der Wordeseld der Angelteellichen mehre ergibt der Edelbungsprund in 6 Romalen, dei Getermilieben in 10 Jahren. Der Internehmen mehren und Rechistrest der Konstennehmenstelle gelell verden Rechesten und im Eddammehrichen der Schelbungsprund in 6 Romalen, der Schelbungsprund in 6 Romalen der Gedelbungsbrund milt de Landenbergerich der Edelbungsprund in 6 Romalen der Gedelbungsbrund milt de Landenbergerich der Angelte Landenbergerich der Angelte Landenbergerich der Edelbungsprund der Schelbungsbrund der Landenbergerich der Landenbergerich der Landenbergerich der Landenbergerich der Landenbergerich des in der Konstennehmen der Konstennehmen der Landenbergerich des in der Konstennehmen der Landenbergerich des in die der Angelten der Landenbergerich des der Landenbergerich des in der Konstennehmen der Landenbergerich der Landenbergeri

оверевен неервореда Unferem Genoffen

August Thons und feiner lieben Fran bie berglichften Gildminiche gur Gilberhochzeit!

Die Geeessen des Bez. 683a.

8. Krois.

Kunnit, merifi Du mes?

Unferem lieben Fraund und Theodor Buchholz sitm beutigen Geburistage bie herzlichsten Glückwünsche!

Die Clique von Röntgenthal. \$33333338666666666 Allen Genoffinnen und Genoffen des 650/31. Begirfs des 6. Mabi-fecifes für die Grandstion unferen briglichken Dant. 17600

Ernst Neumann and Stone

Todes-Unzeigen

Sozialdemokratischer Wahlverein d. 4. Berl. Relehstagswahlkreis. Frankfurter Viertel, Sezirk 285. Den Mitgliebern gur Radiricht, bag ünler Genoffe, ber Tifchier

Hermann Heyden Rieine Unbreasftr. 16

Ehre frinem Anbenten! Die Beerdigung findet am Ronlag, den 20 April, nach minags 5 Uhr, bon der Halle des Zintral-griedhofes im Fried-richtliche aus flatt.

Um rege Befeiligung erfucht Der Vorstand.

Verband der Fahrikarheiter Deutschlands.

Sabiftelle Groß-Berlin. Um Donnerstog, ben 16. April, erftarb unfer Mitglieb

Emil Wolff.

Chre feinem Mubenten!

Die Beerdigung findet heute domntag, den 19. d. M., nach-nittags 44, lifer, den der Halle es Reinidendorfer Friedho co, umboldifirage, aus flutt. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungasteile Berlin.

Den Rollegen gur Radiridit, Friedrich Raebel

leutoffn, Geldower Etr. 82, am 7. April an Schlaganiall ge-

Chre feinem Unbenten! Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 21. April, nachm. Dienstag, den 21. April, nachm.
4 Uhr, von der Leichenhalle des
meuen Jasabi-Kirchholes in Reutölln, Dermannitraße, aus ftatt.
Rege Beteiligung erwartet
116/19 Die Ortsverwaltung.

Mm 16. b. 20. verichieb plob-fich mein lieber Mann und guter Bater, ber frühere Reftaurnteur

Friedrich Raebel im Allfer von 47 Jahreit.

Um fille Teilnahme blitet

annftrage, aus fiatt.

Gr. Raebel nebft Tochter. Die Beerbigung findet am Dienstag, den 21 d. M., nach-mittags 4 Uhr, pon der Halle des Reisen Jatobi-Stirchhofes, Ber-mannstruße, aus statt. †112A

Unerwartet vericied mein ieber, teurer Bater, ber frühere ginarrenmacher

Moritz Glaß aus Ratibot D./ Sol.

Tiefbetrübt bringe bies gur Joseph Glaß, Berlin,

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten biermit bie traurige Rachticht, bag meine liebe Frau icht, bay mende ERutter, die treuforgende ERutter, die 1069t

Marie Welschke geb. Flügge, Antonftr. 24.

am 16. April, nachmittags 5 Uhr, jahji entjálalen ilt. August Welschke Hermann Welschke

Die Beerbigung finbet am 20. Abril, nachmittage 3 lier, pon ber Rapelle bes Giabt. Friedhofs, Buller., Ede Zeeitrafe. aus ftatt.

Verband der Ireien Gast- und Schankwirte Deutschlands. Jahlftelle Berlin.

Den Mitgliebern gur Nachricht, ag bie Brau bee Rollegen Belinfe,

Marie Welschke

geb. Flünge Kintonftr. 24, Begirf 2 reftorben ist.

Gire ihrem Anbenten! Die Beerbigung findet am lonjag, ben 20. April, nach-ittage 8 Uhr, von ber Salle mittags 3 live, von ver Sane ver itadifichen Friedhofes, Anlüler-litrige, Gde Seeftrage, aus finit Um rege Betrüligung erfacht 73/18 Die Ortoverwalfung.

Danksagung.

Bur bie bielen Bemeife bergitcher Zeilnahme, fowie bie viel it Krang-ipenden bei ber Berrbigung meines

Anton Müller fagen wir allen Befmanbten, Greunden und Befannten towie den Benoffen bes 6. Arelies und ben Rollegen ber it & G unferen berglichten Dant

Witwe Pauline Müller nebst Söhne.

Kranzspenden

fowie famtliche Blumenarrangements liefert ichnell und billig Paul Groun, Lindenste 69, Zel. Mpl. 7208

Spezialarzt

Dr. med. Wockenfuß, Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor) für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden — Ehrlich-Hatta-Kur (Dauer 12 Tage). Blutunterauchung. Scheelle, sichere schmerziese Heilung ehne Berufs-störung. Mäßige Preise. Sprechat. v. 8—8. Sonntags 9—11.

Spezialarzt 1. Sant. Barn. Pranenleiben, nerb. Schulde, Beinfrante jeber urt, Ebrlich Sata Ruren in Dr. Homeyer Anberal. Bunteriudung. Saben t. Sarnuiv. Friedrichsir. 81, gegendber Bar 10.00 fon Barry Manoptilum

Spr. 10-2, 5-9, Sonnt. 11-2. Donorar mäsig, auch Teilzahl. Zeparates Tamenzimmer.



mann, Quanterfab Kaum glaublich

und doch wahr!

einer Rache 3bres Araft. Daar-mailers' auf einer gedigeren Stelle am hintertopf: mo bie Caare burch einen Stelmourt rein aus-gegangen maren, nach etma brei gegangen waren, nach eine deit Monaten wieder ein volles haar erdalten dat. Kaum glaublich und doch wade! Holle, den 13. Liegust 1913. Ch. Leps. Waldwarter a. D. Bortgetreuer Abbruck. Original zur Einlicht. Die hohe Berkungsfraft von Teinlecht Gertraftwaffer wird von Teinlecht Gaarfraftwaffer wird von Teinlecht Gaarfraftwaffer wird von Teinlecht Gaarfraftwaffer wird von Teinlendentl. Spezialbroich: "Die rationelle Paarpflege Otto Reichel, Berlind3, Eisenbahnst 4.



Wenn ich die Rochvorschriften auf dem Paket genau beachte, ichmedt mir Rathreiners Malgkaffee gang vorzüglich. Machen Sie einen Berfuch!

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek Dides Heft 20 Stg.

Kleine helle Werkstatt mis Bahnung und Rebengelah für 50 Mart monatlich fofort Joachimstr. 11n.

Kopenick am Babubot, Balblage, Landbaus in Garren, Eigen-heim, 4 Jim., jed. Komjort, ver 1. Dft. ev. früher. Preis 11 200,—. Kl. Ang. Unix. "Gartonstadt 6" postl. Köpenist.

Beide gewonnen unter dauernder tierärztlicher

Aufsicht

Berlin NW. 21. Alt-Moabit 98-103 Fernsprecher: Amt Moabit 7912, 7913, 7914.

Aeltester und größter milchwirtschaftlicher Großbetrieb

Tagesquantum: Zirka 130 000 Liter. 290 Verkaufswagen. — 2500 Angestellte.

Eigenes Laboratorium für Milch-Untersuchungen.

Der Ruf und die Größe der Firma mit ihren zahllosen An-gestellten bürgen für unverfälschte Reinheit aller Produkte.

Vollmilch. Dieselbe wird durchweg pasteurisiert, d. h. von krankheitserregenden Keimen (Typhus, Tuber-kulose u. a.) befreit, brancht daher nicht noch einmal

Suße Sahne, saure Sahne, Schlags ahne, prima Butter.

Käse: Neufchäteler, Frühstückskäse, Kümmelkäse, frischer weißer Käse (Quark), Harzer Käse, Camembert, Kaiserkäse

Erzeugnisse der Bolleschen Obst- u. Gemüse-Anlagen

im Sommer frisch augeführt, im Winter konserviert.

Sämtliche Erzeugnisse sind hergestellt unter Ver-wendung reinster Raffinade und unter Vermeidung irgendwelcher schädlicher Konservierungsmittel.

in unserem Laden Alt-Moabit 100, gegenüber dem Kleinen Tiergarten werden angelegentlichst empfohlen.

Man verlange Proisliste.

Trinkkuren von Milch, Sahne, Joghurt

Kindermilch von Pachtgütern,

ebenfalls pasteurisiert. Kindermilch aus eigener Kuhhaltung,

Kefyr, Dr. Axelrods Joghurt.

Bienenhonig, Apfelmilch.

Marmeladen.

Diverse Gemüse.

Säfte und Fruchtweine.

Buttermilch, Medizinal-Buttermilch.

Verschiedene Früchte in Zucker.

aufgekocht, sendern nur gewärmt, kann aber auch un-bedenklich roh genossen werden.

Billige Parzellen!

direkt am Badnhof, weitliger Borott, jum San von Eigenbeitner belonders geeignet. Kleine Kingahlung. Geringe jährliche Tellsahlung. Gener Boden. Bauparzellen v. 2000 R. intl. Strahenpflatter. Profpekt. Cläne ze fokenios. Schreiben Sie fofort, da vie wiederfehrende Gelegenbeit. M. F. Buchholz, Gerlin NO. Aniprodesse. 19. [35182]

Wanderfarten

Buchhandlung Borwarts Cindenfir. 69 (Caben)

Ein Posten neuester Haargarn - Bouclé-

unverwüstliche Qualität. Größe ca. M. bisher 165/235 cm 2175 (27.00)

200/300 cm 3450 (45.00) 250/350 cm 4980 (85.00)

300/400 cm 7850 (107.80)

Teppich-Spezialhaus Emil

Berlin S. Seit 1882 nur

Oranienstr. 158. Spezial - Katalog

650Abbildungen graffs u. franko Frankoversand waren v. 20 M.

Kinderwagen-Welthaus



Am Andreasplatz

leiftungefähigfte Speziat . Befcaft biefer Branche. Metall . Betiftellen, Bebari in Rinbertvagen. Rlappwagen, Rorbmaren, Rinder- und Rohrmobeln, Rinder-

Grobe Ausstellung

Beusselstr. 67, Leipziger Str. 54, Neukölin, Bergstr. 183

Mark Belohnung

befindet fich, wie überall befannt, bas großte unb

fabrzeugen, Rinderpulten ic. hat man flandig eine unerreicht

Ferner große Verkaufsstellen. Erunnenstr. 95.

gable ich jebem, ber mir in Berlin ein großeres Spegial-Beichaft in ber Branche als bas meinige nachweift.

4. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt.

"Das Kapital" als Volksbuch.

Im 16. August 1867 fchrieb Rarl Marr, nachdem er bie leiten Rorreffurbogen des erften Bandes des "Rapital" an die Druderei gefchidt, boll jubelnder Begeifterung an Engels: "Alfo biefer Band ift fertig. Blog Dir berbante ich es, bag bies möglich mar! Cone Deine Autopferung für mich tonnte ich unmöglich die ungeheueren Arbeiten gu den drei Banden machen. 3ch umarme Dich bant-Solut, mein lieber, teurer Freund!" - Der erfte Band jenes gewaltigen Bertes, bas richtunggebend werden follte für bie ftartfte und gielbewußtefte fogiale Bewegung aller Beiten, war fertig. Das Brobuft ber unendlichen Ruben des genialen Meifters, das dem Schidigil, ber nie endenden grauen Mifere feines täglichen Lebens und ber peinigenden Grantbeit feines Rorpers in gabeitem Rampfe abgerungen, log nun greifbar por. Aun follte diefes Werf binausgeben und ben Rampf bes Profetariats gegen feine Unterbruder geiftig befruchten, iam die ftarffte Boife liefern und in ben Ropfen und Bergen ber Arbeiter, beren Gadje bier geführt wurde, millionenfachen Biberhall finden.

Aber gunachft blieb biefes Echo aus. Die Bemuhungen von Engels, Dr. Rugelmann und anderen Freunden, fur das Buch Propaganda zu machen, blieben fast wirfungslos. Die gelehrten und ungelehrten Boriführer ber deutschen Bourgeoifie haben "Das Rapital", wie Mary im Borwort gur zweiten Auflage bemertt, gunochft totzuschweigen versucht. Gewiß beruhte bas aber bei vielen bon ihnen nicht auf einem wohlerwogenen Borfat; fie berftanben Dieje Reuericheinung einfach nicht und mußten fich in fein rochtes Berhaltnis gu ihr gu feben. Bafte fie boch in feines ber porhandenen gelehrten Coubfacher hinein. Diefes Bert war meber rein biftorifd, noch rein theoretifd, es vereinigte beibe Methoben; in ihm ftedte eine ungehenere Fulle von Tatfachen, und dabei ging es bon gang abstradten Gebantengangen aus. Es war ein ichwer gelehrtes Bert, bas ungeheueres Biffen berriet, und babei bertrat es die Gache bes ungebilbeten "Bobele". Es zeigte die leibenichafisloje ergene Anhe bes miffenichaftlichen Forichers, und doch loderte aus ihm die glubende Flamme ber Emporung und gellte bas bittere Lachen bes Spottes. Der ernfte Mann ber Biffenfchaft fonbang bier die rote Sahne ber Revolution, und noch feiner batte bas biftoriiche Recht bes Rapitalismus und ber Bourgeoifie fo icharf und ichlagend nachgewiesen, mie biefer Ründer ihres bevorftebenben Unterganges. Das Gange war etwas Unbeimliches. Die herren fühlten, es war ein "Ginbruch in die Gefellichaft" geichehen. Aber erft febr allmählich und langfam rafften fie fich dazu auf, diefem Einbruch mit ben Baffen ber Theorie entgegengutreten.

Doch auch im Lager bes Broletariats fand bas neue Bert qunachft menig Berftandnis. 3mar brachten fowohl ber "Sozialbemofrat" als bas "Temofratische Wochenbiatt", bie beiben führenben Arbeiterbiatter Turtidlands, ausführliche Beipredungen bes Buches. aber felbit noch in den 70er und bis in die 80er Jahre finden wir auch bei den geiftigen Bubrern der fogialbemofratifchen Bewegung häufig ein recht geringes Berftandnis ber Marrichen Gedanlengange. Den breiten Maffen ber Arbeiterichaft felbft blieben fie faft vellig verichloffen.

Erft die gablreichen Popularifierungen, noch mehr die Anwendung der Marriden Methode auf bas Studium einzelner Bragen ber Defonomie, fowie der Belt- und Zeitgeschichte trugen bagu bet, auch breitere Schichten bes Proletariats mit ben Grundgebanfen ber Marrichen Lebre befannt gu machen. Bor allem aber war und tit es die fogialbemofratifche Tagespreffe, ber die Aufgabe gufallt, Die Togesereigniffe, nicht nur die Geidehniffe ber hoben Bolitif, fondern auch die des täglichen Lebens, die die großen und fleinen Gorgen des Arbeitere betreffen, ihren Leiern im Lichte bes Marris. mus zu zeigen und fie dadurch von der geiftigen Bevormundung gu befreien, welche die Bourgeoifie in Schule und Rirde, in Bereinen und Rafernen auf fie ausubt.

Co ift heute der Geift bes Margismus tief in die arbeitenben Raffen eingebrungen, die fich für ifin auch empfänglich erwiefen; benn feine Grundgebanten find nichts anderes ale ber icharf erfügte und flae erfannte Ausbrud bes meift noch bunflen, triebbafien Bublens, Denfens und Bollens bes Broletariais.

Freilich ift "Das Rapital" viel, viel mehr ale bloft biefer Dolmeifd proletarifden Rublens, Denfens und Bollens. Dicies Sauptwerf bes miffenicaftlichen Cogialismus enthalt nicht nur eine ungeheuere Bulle von Biffensjtoff, es belebt erft biefen Stoff, inbem es ihn durchleuchtet. In ihm finden wir beute auch noch ben Schluffel Bum Berftandnis bes Riefenbaucs unferer wirticaftlichen Berbaltniffe; wir erfennen, wie ber Rapitalismus geworben, und wie es wieder gugrunde geben muß, auf daß wir auf feinen Ruinen ben lichten Bau unferer Zufunft errichten.

Bablreiche volfstumliche Bearbeitungen einzelner Teile ober des gangen Softems baben mit mehr ober weniger Glud und Berftandnis versucht, auch bieje Erfenntniffe in die Maffen zu tragen. Aber ausgeichöpft baben fie die ungeheueren Schabe, die uns ichon der erfte Band des "Rapital" bietet, noch bei weitem nicht. Dagu fonimt aber noch, daß das Berf des Genies ftets auch großen perjonlichen Reig befitst. Ceine Befture eröffnet une ben Genug, une Stunde um Stunde in der Gejellichaft eines der größten Geifter der Menichbeit Bu miffen, fein Genie, fein Temperament ummittelbar auf uns wirfen gu laffen. All bas fann une Die vollstumliche Bearbeitung nie erfeben; fie ift baber auch bann am beften, wenn fie bas Studium des Sauptwerfes nicht überfluffig gu mochen, fondern gu thm anguregen und co gu erleichtern fude.

Tropbem ift bas Studium bes "Rapital", auch bes erften Banbes, ben icon 3. Sh. Beder "bie Bibel bes Broleinrigte" genannt bat, noch immer in Arbeiterfreifen verhalfniemagig wenig berbreitet, wenn auch bie verichiebenen neuen Bilbunge-mitalten des Proletariats, beionders die Barteifcule, viel gur Berbreitung und Bertiefung biefes Studiume beigetragen haben.

Freilich ift bas Stubium eines fo umfangreichen Berles für Frolmarier ap und für fich icon mit gewoltigen Schwierigfeiten berbunden. Die lange Arbeitsgeit, Die intenfine Ausnuhung ber Arbeitafraft laffen dem Braletgride febr minig Ben und noch weniger geiftige Sponnfraft für feine privaten 3mede, für bie Betätigung feines individuellen Lebens übrig, und diefes Benige Biringt die Bflicht ber Raffenfol:baritat gerade bie gerftig Regfamiten oft, der Arbeit in ben politischen, gewertschaftlichen und genoffenichaftlichen Organisationen gu midmen. Dagu tommt, dag man fid ein ichmieriges Werf geiftig nur aneignen fann, wenn man imfanbe ift. es wiederholt gu lefen, verichiedene Giellen in Rube gu vergleichen, einzelne Abidmitte gerade bann vorgunehmen, wenn man fich in der richtigen Stimmung bagu fühlt. Dit ber Retture in offentlichen Beibliothet ift ba oft wenig gefang ein foldes Bucht Teile, fo werden uns auch diese nicht mehr fower fallen, und lejen Lohrer und Freund gewinnen gu lonnen, ..

ben boben Breis bee Buches für ben Arbeiter febr erichwert.

Doch das Studium des "Kapitals" icheiterte baufig nicht nur an diefen außerlichen Sinderniffen. Das Buch felbft bereitet folche, die viel schwerer gu überwinden find.

Mary hatte febon im Jahre 1839 mit ber Beröffentlichung feiner theoretischen Lebensarbeit begannen. Es erfchien damals nur bas erite Beit "Bur Rritif ber politifchen Defonomie". Bie Engele fpater mitteilie, beitand bas bereite fertiggeftellte Manufript diefes Wertes aus 1472 Quartfelten. Bon bem Umfang Diefes Manuftriptes gibt vielleicht eine noch guteffendere Boriellung, bag die mer ftarten Bande, Die Rantoty unter bem Titel Theorien über ben Mehrwert" berausgegeben bat, nur etwa bie Salfte dedielben wiedergeben.

Die gange ungeheure Arbeit, die bier aufgespeichert ift, lieg Marr bann aber ruben und anderte ben Blan bes Berfes. biefem 3wed leiftete er in ben Jahren 1850 bis 1867 eine Arbeit, deren Umfang und Tiefe mit um fo größerem Stounen erfüllt, je nober man fie fennen fernt, auch wenn man gar nicht berud. fichtigt, daß bas Jahre find, in benen Mary im furchtbarften Glend lebte, und in benen ihn forperliche Leiben oft monatelang auf bie Folter fpannten, wieberholt an den Rand bes Grabes brachten.

Diefes gange ungehenere Material an Tatiachen und Gedanten mußte bewältigt und pereinheitlicht, mußte in ben Umfang weniger Bande gufammengebrangt werden, und dabei bandelte es fich um Auffaffungoweifen, Die bem Bertommlichen, von der offiziellen Biffenichaft Anerfannten vielfach gerabegn gumiberliefen. Rein Bunber, bağ Mary bei ber Ausarbeitung nicht zugleich auch bas Biel volfetirmlicher, leichtverfienblicher Darftellung fofort erreichen tonnte. Dag er biefes Biel mit Gifer verfolgte, geht g. B. aus bem Briefe far bervor, ben er icon am 15 August 1863 an Engels richtete. "Mit meiner Arbeit Dem Manuffript für ben Drud) heißt es bort, "geht es in einer Sinficht gut voran. Die Sachen nehmen bei der letten Ausgebeitung, wie es mir icheint, eine erträglich populare form an, einige unvermeibliche G-W und W-G abgerechnet." Erit pier Jahre fpater mar ber erite Band wirflich vollendet. Aber bas Biel ber leichtiaglichen Darftellung war in ben erften rein theoretifchen Rapiteln feineswegs erreicht Engels, bem Marr Die Storeffurbogen gur Lefture ichidte, und ebenfo Augelmann erhoben gerade wegen der Schwerverftanblichteit diefer Rapitel ernfte Bedenken, fo daß fich Mary veranlaßt fab, noch einen Unbang gu bem Buch gu ichreiben, in bem er biefe ichwierigen Lebren beutlicher gu machen fuchte. Die Schwierigfeit bes Berftanbniffes war noch daburch erheblich gesteigert worben, bag bier Marg, mie er fpater felbft gugab, ftellenweife mit ber Ansbrudameite Segele "fofettierte", beffen Gtil er einft felbft als groteste Gelfenmelobie begeichnet hatte.

Es war baber eine große Forderung für die Berbreitung und für das Berftandnis des Berfce, ale Marr für die zweite Auflage die Rapitel über die Weritheorie einer durchgreifenden Umarbeitung unterzog. Doch wollte er fich damit nicht begnügen. Bie Engels ergable, batte er für die britte Auflage vor, ben Text des erften Bandes großenteils umguarbeiten, manche iheoretifche Buntie icharfer zu faffen, neue einzufügen, das geschichtliche und ftatiftische Material bis auf die neuefte Beit gu ergangen". Geine Rrantbeit und bann ber Tob hinderten ihn an ber Ausführung diefer Blane. Immerfin hatte er aber wichtige hinweise in diefer Richtung Sinterlaffen. Mary hat die frangofifche lleberfepung bes erften Banbes bes "Rapital" nicht nur genau revidiert, fonbern er hat manche Bartien bes Berfes jum Zwede ber leichteren Berftanblichfeit umgearbeitet, und Dieje Umarbeitungen wollte er auch der englischen lleberschung zugrunde gelegt wiffen.

Mis baber nach Marr' Tode Engels eine Neuauflage des Berfes beforgte, bielt er fich nicht fift berechtigt, tiefer einschneibende Beranderungen an dem Torte vorzunehmen, wohl aber berüdfichtigte er bie frangofifche Ausgabe jowie berichiebene Randbemertungen, die Mary in fein Sanderemplar bes "Rapital" notiert batte, Go erfolgte bon Auflage gu Auflage bes "Rapital" ein Fortidritt in der Richtung leichterer Berftanblichfeit.

Doch ftogen alle Berfuche, Die Lefture bes "Repital" an erleichtern und gu popularifieren auf Grengen, Die in ber Ratur ber Sache liegen, die durch die bon Mary eingeichlagene Methode ber Darftellung gegeben find. Er felbft fagt barüber:

Allerdinge muß fich die Darftellungsweife formell von ber Foridungsweife untericheiben. Die Foridung bat ben Stoff fich im Detail angueignen, feine verichiebenen Entwidelungeformen au analpfieren und beren inneres Band aufgufpuren. nachdem diese Arbeit vollbracht, kann die wirkliche Bewegung entiprechend dargestellt werden. Gelingt dies und iplegelt fich entiprechend bargeftellt werden. nun bas Reben bes Stoffes ibeell wiber, fo mag es ausfeben, ale babe man ce mit einer Ronftruftion a priori gu tun."

3m dritten Banbe ber "Theorien" (G einem Beifpiel fehr ichon, wie eine folde Analufe ber Ericheinungsformen ausfieht, bie bis gu ben Burgeln bes Bertgefehes bor-3m "Rapital" aber beginne die Darftellung fofort mit Diefem Bertgefete felbft und entwidelt bann que biefem bie mirf. liche Bewegung. Daburch ift aber tatfachlich fener Schein ent ftanben, ale _babe man ce mit einer Monftruftion a priori gu tun", als fei das Bertgeich eine unbewiefene ober doch eine recht ungenügend bewiesene, ziemlich willfürliche Borausfegung, auf ber Dann bas luftige Gebilde eines Lehrgebaudes aufgerichtet ift. Diefer tertitmliche Schein bat ichen viele Lefer Des "Rapital" getrogen, bie glaubten, jene eriten theoretifchen Rapitel mußten on und für fich, losgeloft von bem fibrigen Inhalt des Buches, ein abgeschloffenes Ganges bilden und als foldes verftanblich fein. Tatfachlich fann aber das Bertgeiet erft in feinem Birfen, in feiner Entwidelung in ber wirflichen Bewegung voll begriffen merben.

Bollte Marr ein Lehrbuch ichreiben, bann mußte er mit einer. eventuell historischen. Beichreibung ber wirtichaftlichen Borgange beginnen, aus Diefen, fo mie er bas an ber ermannten Stelle ber Theorien" tut. bas Wertgefet ableiten und bann erft aus biefem wieder bas Bild ber Birflichfeit entwideln. Ein foldes Lebrbuch befigen wir nicht. Mary fest bei feinem Zefer bie Bertrautheit mit ben wirtichaftlichen Zatiochen bereits voraus. Er geht bom Grundgefet ber Wirtichaft, bem bes Bertes, aus und verfolgt nun beffen Birffamfeit burd ben gangen Berlauf ber mirifchaftlichen Entwidelung Des fapitaliftifchen Spftems.

Bill man alfo . Das Rapital" als Lehrbuch benüben, bann muk man fich eben guerft mit ben wirticaftlichen Dingen felbft befannt machen. Das tonnen wir aber am beften wieder an ber Sand von Marr felbit. Bir lejen guerft die biftorifden und beidreibenden Rapitel feines Berfes, die dem Berftandnis gunadit feine großen Schwierigfeiten bereiten. Geben wir dann an die rein theorelifchen

muß man befiben. Das war aber bisher beim "Rapital" burch | wir bann abermals im Zusammenhange bie beidreibend-hiftarifden Teile, dann merben wir bas nicht nur mit erhöhtem Genug tun, fondern wir werben an uns felbft erfabren, wie die Renninis und bas Berfrandnis der abstraften Theorie mun auch unfer Berftands nis ber Birflichfeit gefcarft und vertieft hat.

H.

Mit bem Jahre 1913, 30 Jahre nach Mary' Tod, enbete bid Brift, innerhalb beren feine Berfe Monopol ber Berleger maren. Der Barteivoritand benugte Dieje Gelegenheit, um eine volfstum. liche Ausgabe des erften Bandes des "Rapital" (die beiden anderen Bande find noch nicht frei, weil fie rechtlich als Bert bes herausgebere Engels gelten) ju beranftalten und betraute Sarl Stautsin mit Diefer Aufgabe. Diefe Renausgabe ift jeht ericienen.

Bei ber Musfichrung biefer Arbeit fonnte es fich felbitverftanbe lich nicht eima um eine "Bearbeitung" bes Berfes handeln, die nur in einer Berflachung batte bestehen fonnen. Auch Erlauterungen oder Ergangungen famen nicht in Frage. nach wie bor Aufgabe besonberer wiffenichaftlicher Arbeiten. Trosdem ift aber bie neue Ausgabe nicht mir burch ihren mefentlich magigeren Breis gu einer "Bolfsausgabe" geworben. Gie erleichtert bas Studium des Buches für Arbeiter mejentlich.

Bunachft murde burch genane Revision des Tertes eine gange Reihe finnftorenber Drudfehler ermittelt, die fich im Laufe ber aufeinander folgenden Auflagen, befonders feit Engele' Tode, eingeschlichen hatten. Gine forgfältige Bergleichung mit ber frangofifchen und mit ber bon Engele rebibierten englischen Musgabe fowie mit ben Rotigen in Mary' Sanderemplar lieferte noch eine gange Reihe bon Fingerzeigen, wie die Berftandlichfeit bes Tertes geforbert werben fann, ohne den Ginn ber betreffenden Stelle ober die Ausbrudsweise des Antors ju gefährden. Außerdem murden goblreiche im Terte vorfommende Angligismen und Fremdworter verdeutscht, fo weit bas die eigenartige Bucht bes Marrichen Stills nicht beeintrachtigte.

Bar icon baburch eine Reibe bon Schwierigleiten aus bem Bege geichafft, jo murbe eine weitere mejentliche Erleichtern. durch die Heberfehung der gablreichen fremdiprachigen Bitate in bet. Bugnoten geboten. Dieje Bitate bilben, wie Engels in ber Borrebe gur britten Auflage fagt, einen, ber Beichichte ber ötonomifchen Biffenicaft entlehnten laufenden Rommentar gum Text. erleichtern beffen Berftanbnis off baburch, bag fie ben bort bargeftellten Gebanfen in anderer Gaffung enthalten, ober bag fie gu bem allgemeinen, im Text entwidelten Gefet begeichnenbe Beifpiele ober auch Erlauterungen beibringen. Die Benutung biefes von Mary felbit gebotenen Rommentars war aber für die meisten Arbeiterlefer baburch fehr erichwert, wenn nicht geradezu unmöglich gemacht, daß Mark größtenleils in ber Sprache bes betreffenben Autors zitierte, also englisch, frangolisch, italienisch, aber auch lateinifch und griechifch. Bur die neue Ausgabe wurden diefe Bitate burchwege überfeht und jum Teil auch nach der frangofischen Ausgabe ergangt. Wo es verbreitete bentiche Ausgaben ber gitigtten Berfe gibt, find bie Stellen in Diefen Ausgaben bezeichnet, too bas Bitat gu finden ift, fo bag es dem Lefer leicht ift, ben Bufammenbang aufgusuchen, in bem bas Bitat bort vorfommt.

Bon noch größerer Bedeutung für bie Neuausgabe ift aber febr ausführliche Ramen. und Cadregifter, bas Genoffe Rjafanoff ausgearbeitet bat. Gein Bred ift nicht, etwa bem Berfammlungsrebner im letten Augenhlid eine bequeme Gelegenheit gu bieten, feine Rebe noch rafd, mit einigen aus dem Zusammenhang geriffenen Zitaten aus Marg' "Rapital" 311 "fcmuden". Natürlich ift es mit Freuden zu begrüßen, bag es nun fo febr erleichtert ift die Stellen aufgufinden, an benen Mary gelegentlich über bie verichiedenften Themen fpricht, die mit dem Sauptgegenstand feiner Darftellung nur in lojem Zusammen. hang stehen, jo etwa über Kindererziehung, fiber Darwins Wert, naturwiffenicaftlichen Materialismus ufw. Gin weiterer großer Ruben bes Regifters ift, bas es bie Stellen gufammengutrogen erleichtert, an bener Marg über feine öfonomischen und fogialiftifchen Borganuer spricht und ihre Werfe gitiert. wird der gewaltige Schap an Beitragen gur Geschichte ber politischen Defonomie und bes Cogialismus, ber im "Rapital" entbalten tit, erit richtig nutbar gemacht. Die im Megifter enthaltenen furgen Angoben über bie bebenszeit ber betreffenben Autoren erleichtern weiter Die Orientierung.

Der hauptzwed bes Registers ift aber boch ein anberer. wie ber Berfaffer in einer eigenen Borrebe bemerft, bas Studium bes Berfes felbft erleichtern, indem es bem Befer ermöglicht, die verschiebenen Stellen nebeneinanderzuhalten, an benen Marr über benfelben Gegenstand ober über verwandte Gegenstände fpricht, mobei jede Stelle erft burch bie andern wieder neues Licht grhalt Das Manifer fall neifelle be andern wieder Bertes nicht erfeben Gem richtiger Webrauch wird erft bens möglich fein, der das Wert fcon durchgearbeitet hat, nun aber fich nochmals bem Studium einzelner Aragen gewendet. Er wirb bier g. B. ben himveis auf die Stellen finben, an benen Marr über Die Methobe fpricht, die er bei Forfdung und Daritellung angewendet bat; das Studium des Bertgefenes wird dem Lefer orleichtert, wenn er alle bie im gangen Berte verftreuten Stellen gufammengetragen findet, wo die einschlägigen Bragen befandelt werden. Ober wer wird es nicht begrüßen, bag alle Stellen nachgewicfen werben, wo Marr bie Bebolferungefrage aber bie Gewertichaften ober hundert andere Brobleme behandelt?

Go barf man ficher fein, bag bie neue Ausgabe viel bagu beitragen wird, ben eriten Band bes "Rapital" wirflich gu einem Bollsbuch" in des Wortes beiter Bedeutung gu machen, befonders do Rauteto in feinem Borvoort gu diefer Ausgabe, gefrüht auf einige bon Mary felbft icon gemachte Andeutungen, eine furge Inleitung gibt, wie das Werf pon einem Arbeiter am beiten und leichteiten wirklich fruchtbringend gelefen und finbiert werden tann-

Mary bat fcon in ber Borrebe gur erften Mufloge feines Berfes gefagt: "Dit Ausnahme bes Abichnitte über bie Bertform wird man biefes Buch nicht wegen Schwerveritanblimfeit anflagen fonnen. Ich unterft-lle natürlich Lefer, Die etwas Reues lernen, alfo auch benfen wollen."

Dieje Borausjehung ift natürlich auch burd bie neue Ausgabe nicht überfluffig geworden und folite es auch feinesfalls werben. Das Sindium eines ber Deifierwerfe miffenichaftlicher Forichung wird nie ein Rinberipiel fein, es wird ftete erniten Billen, Babig. feit und Bleift gu notwendigen Borbedingungen Saben. Aber bie neue Ausgabe hat die augerlichen hemmniffe fo meit wie möglich entfernt, fo bag fest auch bem Arbeiter ber Gennig ungetrübt bleibt. einen ber größten Geifter ber Menichheit gum unmittelbaren Dienstag, ben 21. April 1914, abende S', Ithr:

F Große öffentliche Frauen-Verlamn

in der "Neuen Welt", Safenheibe 108-114.

Bertreterinnen der Frauen aus Solland, Rugland, England, Finnland, Franfreich, Defterreich und ber Schweig; ferner die beutschen

Genoffinnen Klara Zetkin und Luise Zietz. Der Ginbernfer : Eugen Ernst, Linbenfir. 2.

199/7*

Freireligiose

Am Sonntag, den 26. April, abends 7 Uhr pünktlich, im großen Saal von Obigio (fr. Keller), Koppenstr. 29:

1. Einleitender Vortrag des Adolf Hoffmann "Volksernährung Landtagsabgeordneten u. Volkszukunft"
2. Wissenschaftlicher Vortrag mit farbigen Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen: "Die deutsche Hochseefischerei"

Die Entwickelung der Fischerei.
 Die Fischerei an der Unterelbe.
 Die Hochsoefischerei.
 Auf hoher See.
 Rückkehr in den Hafen.
 Das Rettungswesen zur See.
 Referent: Herr O. Roth.

Nach den Vorträgen: Gemütliches Beisammensein und Tanz. Der Einberufer: A. Harndt, Pappel-Allee 15-17. Eintrittspreis 20 Pf.

Deutscher Tabakarbeiter-Verband

Zahlstelle Berlin.

Mittwoch, den 22. April 1914, abends 81/2 Uhr, im Rosenthaler Hof, Rosenthaler Str. 11/12:

Mitglieder - Versammlung.

Lagesordnung:

1. Abrechnung vom 1. Duarial 1914. 2. Wahl des 3. Bebollmächligten.

3. Annohe zum Gewertschaftssangreh in München.

4. Borichläge von Deiegierten zum Gewertschaftsstongreh.

187/5

derbandsangelegendeiten. 6. Berichiedenes.

ā Berbandsangelegenheiten. 6. Berichiedenes. 187/5 Wir erfuchen die Kollegen und Kollegiunen, vollzählig und pünklich zu erschelnen.

= Ortsverwaltung Berlin. =

Mittwoch, ben 22. Aprif cr., abends 81/4 Uhr, im großen Gaale ber Arminhallen, Kommandantenftr. 58/59:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Abrednung vom 1. Onarial 1914. 2. Lichtbilber Bortrag bes Genofen Felix Linke über: "Gin Anoflug ind Weltall".

Dr

pol

and all all

.K

.Kr

atr

EI

F

N.X

3. Stellungnahme zur Malisier. 4. Babl eines Bertreiers zum Gewerfichaftstongreh. 5. Nusichlugantrag gegen das Mitglied Nikolaus Schliftig. Ohne Mitgliedsbuch keinen Zutritt. Rollegen! Kolleginnen!

Die Berfammlung wird gang pünftlich eröffnet!

Um ie de Störung zu vermeiden, bitten wir die Kodlegenschaft, icon etwas früher zu erscheinen. Die verheirateten Rollegen können auch ihre Frauen mitbringen, da wir für diese die Galerie referviert haben. Bollzähliges und pfinkliches Erscheinen erwartet Die Ortsverwaltung.

- Filiale Berlin. -Donnerstag, ben 23. April 1914, abende 8 Uhr, in ben Arminhallen, Rommanbantenftr. 58/50 :

Quartals=Versammlung.

1. Bericht bes Borftanbes. 2. Distuifion. 3. Berbandsangelegen-heiten und Berichiedenes.

- Mitgliebobuch ober Arbeitolofentarte legitimiert. -Die Ortsverwaltung.

Diensing, den 21. April 1914, abends 8 Uhr, im "Englischen Hof", Alexanderstraße 27e:

Berjammlung der Grabfteinbranche. Tagesorbnung:

Bericht der Kommission und weitere Stellungnahme. Mittwoch, den 22. April 1914, abends 8 Uhr,

in der Neuen Philhnrmonie, Köpenicker Straße 96,97:

Kombinierte Versammlung Tagiderbuung:

1 Die Antrage jum Berbandstage. 2. Stellingnahme gum 1. Mai. Die Kollegen werden ersucht, ohne Ausnahme und pünktlich zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung. 171/16°

Junungskrankenkaffe der Tifchlerinunng.

Dienstag, ben 28. April 1914, im Gewerficaftshanfe, Engelufer 15:

Ausschuß - Sigung

Orbentliche -

1. Babl bes Borfibenben bes Mus-

Bericht des Borftandes. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren. Beschlugtassung über die Kranten-

Der Borlianb.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse Bauarbeiter

Deutschlands Grundstein zur Einigkeit". Bermaltung Charlottenburg.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, ben 22. April 1914, abends 81, Uhr, im Bolfshans, Rofinenftrafte 3 (Barterregimmer). Zagesorbmung:

1. Abrechnung vom 1. Duartal.
2. Kaffenangelegenbeiten und Berteilen der Jahrebrechnung vom 1913.
Alle biejenigen Ringlieder, welche vom den deutstaffieren noch nicht befundt murden, werden erjucht, ihre foreigen in der Bertemmium aber Morelfen in der Berfammlung abgu-

ilm gabireiches und plinkliches Erscheinen erjucht 151/3 Die öreliche Verwaltung.

Allgemeine Ortstrankenfane Berlin-Lichterfelbe.

Dienotag. ben 28. April 1914.

im großen Rathauslaale, Berlin-Lichterfelbe, Schillerftraße 32:

Ordentliche Ausschußsitzung

Tagesorbnung: Abnahme ber Jahresrechnung für 1913.

2. Berfdiebenes. Eimaige Buniche und Beichwerben bitter ber Borftand brei Tage por ber Berfammlung ichriftlich einreichen gu wollen, bamit bas einschlägige gu mollen, bamit but berben

Berlin-Sichterfelbe, ben 18. Mpril 1914. Der Vorstand.

Mag Bengenfeld, Georg Wielte, Borfibenber. Schrifführer.

Krankenunterstükungs- und Begräbnisverein

gewerbl. Arbeiter gu Berlin

Zonnabend, ben 25. Abril, abends Si, libr, im "Dresbener Wefellichaftobaus", Dresbener ftrage 116 :

General: Berjammlung

Tagesordnung:
1. Bortrag des Stadtverordneten
Oeren Eugen Brüdner über:
"Straufenversicherungsgesen".
2. Abrechning vom 2. Ovartal 1914.
3. Berichtebenes.

Bahlreiches Ericeinen, auch Gafte, erwartet Der Vorstand. F. A.: Friedrich Freudenreich, 284/13 Vorsthender.

Drig. Borfigender, Brig. Sannemannftrage 35.

Derwaltungefielle Berlin. N 54, finienftr. 83-85. Telephon: Amt Rocben 185, 1289, 1987, 9714.

Montag, ben 20. April 1914:

für die gesamte Verwaltungsstelle Berlin

in folgenben Bofalen:

MOPACH: Pharussale, Müllerftr. 142. abends 81, Uhr. Norden: Buttners Festalle, Schwebter Strake 23, abenbe

NOTGON: Frankes Festsale, Babitt. 19, abends 81, 115r. MOADIL: Prachtsale Nordwest, Wielefftr. 24, abends 81/2 Uhr.

Charlottenburg: Volkshaus, Rofinenfer. 3, abends 81/2 libr. Teyel: Wohlfahrts Festable, Reinidenborf, Gidborn-

Westen und Schöneberg: Vereinshaus, Echoneberg. USIEN . Comeniusante, Memeler Etr. 67, abenbs 81/2 Uhr.

Lichtenberg: Restaurant Kurkowski, Pfarrfirafie 74.

Stralau - Rummelsburg: Café Bellevne, Sauptitrihe 3, abends 8 Udr.

Tagesordnung: Bericht und Remonds der Segirtsleitung.

Weistensee: Penkerts Restaurant, Berliner Allee 251.

Südenbezirke: Gewerkschaftshaus, Engelufer 15 (Saal 4),

Neukölin: Bartschs Festsale, Germannitt. 48/49, abenbs

Sieglitz: Brafe 40. abends 81/1, ubr. nicht bei Schelinese. Köpenick u. Friedrichshagen: Repeniel, Babusoffer. 44.

Oberschöneweide, Niederschöneweide, Johannis-

thal u. Umg.: Meftaurant George. Chericoneweibe. 20ithelminenbofftr. 44 a. abends 81/2, Uhr. Spandau: Roter Adler, Spandau. Botsbamer Strafe, abends 81/2 Uhr.

Tagesorbnung in allen Berfammlungen: Bericht von der ordentlichen Generalversammlung und Stellungnahme

zur außerordentlichen Generalversammlung. Ohne Mitgliedebuch fein Butritt!

Pantiliges und zahlreiges Erscheinen wird erwartet.
116/16° Die Ortsverwaltung.

Wahlverein

Dienstag, ben 21. April 1914, abende 81/2 Uhr, im Bolfehaufe, Rofinenftr. 3:

General Versammlung

Tagesorbnung: 1. Borftandebericht. 2. Dietuffion. 3. Reumaliten bes Borftandes und der Funftionare. 4 Berichiebenes.

Mitgliebebuch legitimiert. .

Der Vorstand. Rege Beieiligung erwartet

und bermanbter Bernfegenoffen.

Gernfpr.: Umt Rorben 4518, Gefchafteftelle : C. 54, Muladftr. 10 I. Jahlftelle Berlin.

Conntag, ben 19. April, nachmittage 2 Ithr, im Botal von Boefer, Weberftrage 17:

General-Berjammlung.

Geichafts. und Raffenbericht bom 1. Cuartal 1914. Muftellung ber Delegierten jum bicojahrigen Berbanbotag. Berbanboangelegenheiten.

Diele michtige Tagesordnung macht es jedem Mitgliede gur Pflicht, in er Berfammlung gu ericheinen.
Witgliedebuch oder Rarte legitimiert gum Gintritt.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands.

Filiale Berlin. Zel. Mmt Morthblah 9737. Gebaftianftrabe 37/38. Damenkonfektion. Achtung! Achtung!

Montag, ben 20. April, abende 81/2 Hhr: Deffentliche Versammlungen

in folgenben Lotalen :

Die Ortoberwaltung.

Gur ben Bedbling, Gefundbrunnen und Moabit: Wordpalaft, Rosliner Str. 8. für ben Rorben und Rorboften : Puhlmanne Theater, Schonbauferfillee 148.

Bur ben Diten : Riebed Brauerei, Granffurter Allee 58. für Reutoun: Bartiche Beltfale, Dermannftr. 49.

Ingesorbnung: Die Ablehnung des neuen Carifvertrages durch die fabrikanten und was nun?

Referenten find bie Rollegen Bartid, Bortet, Runge, Rriente und grau Reimann. Distuffion. --

Die in Zentrumsgeichaften beichaftigten Rolleginnen und Kollegent werben gebeten, in die Berfammitungen besfenigen Bezirfs ju geben, in bem fie wohren.

Sabireiden Bejuch ermartet Die Kommission.

Montag, ben 20. April, abende 8 Uhr:

Branchen - Versammlungen Modell: u. Fabriktischler

im Rofenthaler Bof, Rofenthaler Strafe 11-12.

Zagesorbnung: Bericht von der Generalversammlung. Beratung ber Untrage gur Branchentonfereng. Berbande: und Branchenangelegenheiten. 86,9

Riften: und Roffermacher

in ben Andreas Reftfalen, Andreasfir. 21. Tagesordnung:

Bericht ber Rommiffion. Bericht von ber Generalberfammlung. Ber-Pflicht jedes Kollegen ist es, zu erscheinen.

Mittwoch, ben 22. April 1914, abenbs 8 Uhr:

Jalousiearbeiter im Botal von Boter, Weberftrage 21.

Tagesorbnung: Stellungnahme jum 1. Dat. Berbanbs- und Branchenangelegenbeiten. Das Erscheinen jedes Kollegen ist erforderlich.

Bürften: n. Pinfelmacher

bei Bermel, Bolgmarttitr. 21. Lagesordnung:

Bortrag fiber Jugenbbewegung. Bericht von ber Generalberfammlung. Berichiedenes.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Schirmmacher

im Botal von Anorig , An der Stralauer Brude 3. Der wichtigen Verhandlungen wegen ist es Pflicht jedes Kollegen, zu erscheinen.

Tonnerstag, ben 23. April, abende 81/4 Uhr:

Bezirk Charlottenburg

im Bolfehaus, Rofinenftr. 3. Lugesordnung:

Bericht bom Gautag. Berbands- und Brandenangelegenheiten.

Rorbmacher im Lotal bon Rranfe, Mariannenplat 8.

Die gegenwartigen Berhaltuiffe in ber Korbmacherei. Berbands und Brundenangelegenheiten.

Bortrag: Großinduftrie und Franenarbeit.

Reftrent: Ong Richardt Woldt. Gafte, Berren und Damen, millfomment Der Vorstand.

Deutscher Händlerverband

Conntag, ben 19. April 1914, nachmittage 3 Uhr, im Gewertichaftehaue:

Generalversammlung

Ingesordnung:

1. Bericht der Ortebermaltung. 2. Beratung ber geftellten Unfrage.

Mitgliebofarte legitimiert, ohne biefelbe tein Butritt. Um gablreiches und puntifiches Ericheinen erfucht Die Ortsverwaltung.

Mittwoch, ben 22. April 1914, abende 81/2 Uhr, bei Boeker, Weberftrage 17:

General : Versammlung.

1. Raffen- und Gefchaltsbericht vom I. Duartal 1914. 2. Stellung me gur Raffeler. 3. Bericht über ben Streit ber Mahichumacher nahme gur Dat 4. Berichiebenes.

- Chne Mitgliebebnd fein Butritt! -

Bollgabligen Befuch ermartet

Die Ortsverwaltung.

Verein für Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse | Ortskrankenkasse der Steindrucker und Lithographen | zu Berlin.

Zu Berlin.

Auf Grund des § 19 der Wahlordnung machen wir das Wahlergedinis der Berireter im Aussichung hiermit befannt.

L. Als Vertreter der Arbeitgeber wurden solgende Derren gewählt: Carl Schmidt, Andreas Müller, Deinrich Friedemald, E. Auflier, Aboll Riefer, Baul Ledig, J. Oppenheim, Tdeodor Stöwdafe, Ostar Zrick, Paul Grodulf, Karl Schulze, W. Franke, A Böhm, W. Dolleimann, K. Dellerich, Oans Kolchmann, A. Klaus, U. Zesse, W. Decker, Kanl Hinds, War Müller, A. Bartels, G. Küller, Br. Barunte, Carl Weth, Dswald Diehe, A. Genter, C. Dacker imm. Albert Indirau, S. Wals.

II. Als Bertreter der Bersicherten wurden solgende Herren gewöhlt: Johann Dusganskli, Jelly Jöchet, Billiam Martin, Baul Jawpen, Walter, Köbler, Allfed Koefe, Dermann Bord, Karl Schäler, Karl Silfe, Ibd Schmidt, Friz Doenniger, Erich Andolph, Deinrich Maas, Gultav Baurath, Audwig Schmidt, Friz Poenniger, Erich Kudolph, Deinrich Maas, Gultav Baurath, Kudwig Schmidt, Krebrich Engelhardt, Kar Grugen, Jultin Hoppe, Dermann Knothe, Ibeodor Müller, Lucie Dande, Gustav Vielle, Kar Jahn, Van Jahn, Beldem Baumann, Bille Allmann, Kligerd Steegemann, Georg Schönmald, Bilhelm Zelmkowsky, Kreit Merkson, Kobert Ghaublig, Baul Hilmann, Kligerd Steegemann, Georg Schönmald, Bilhelm Zelmkowsky, Bant Marting Billy Kästner, Julius Daines, Bilhelm Zehod, King Feiner, Unguit Bacefer, Ernet Kopichevsky, Bilhelm Zehodert, Bilbelm Zehn, Bant Marting Billy Kästner, Julius Schwafe, Beilbelm Baden, Beilbelm Baden, Garl Schwidt, Bilbelm Baden, Bertreter Bertleter Gemil Schwidt.

Die Badl der Bertreter der Arbeitgeber erfolgte nach § 9 der Bahlsochnung odne Stimmabgade.

Die Badl der Bertreter der Arbeitgeber erfolgte nach § 11 durch

Die Bahl ber Bertreter ber Beriicherten erfolgte nach § 11 burch Stimmabaabe.

Es erhielten Lifte I 2001 Stimmen gleich 55 Bertreter, Es erhielten Lifte II 168 Stimmen gleich 5 Bertreter. Summa 60 Bertreter.

L. Alls Bertreter der Arbeitgeber im Ausschuß die unter Rr. 3t dis 90 der eingereichten Ziste genannten Herren.

II. a) Alls Bertreter der Berficherten von Liste I die unter Rr. 56 dis 165 genannten Herren.

b) Bon Liste II die unter Rr. 6 dis 15 genannten Herren.

Tie Bahlen gelten bis 1917.

Der Borftanb

ber Orisfrantentaffe ber Steinbruder und Lithographen gu Berlin. 3. IL: M. Stuhlmann, 1. Borfibenber. Herm Knothe, Schriftführer,

Alles Bereinzelte fowle Gelegenbeitsware meit unter Breif. " Die Firme unterhalt feine Bilialen! Jentral-Kranken- u. Sterbe-

GardinenhausBernhardSchwartz

jest Ballitt. 18 (Spindlershof), erfelf. Bezugequelle filte

Portieren, Läufer, Teppiche, Gobelins, Kiffen 2c. Ggira Berffiatt für Boffter-Mabel. - Borrigt Riubfeffel.

> haffe d. Banarbeiter Bentfal. "Grundftein gur Ginigfeit" Bermaitungeftelle Berlin, Begirt II.

Conntag. ben 26. April 1914.

Am Mittwoch, ben 29. April 1914, abende 8 Uhr, findet im Saale bes "Schwarzen Abler", Daupf-itraße 144, eine Mitgliederversammlung

im Lofal von Schmidt, Lydjener Etr. 2. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 1. Cmarial. 2. Kallenangelegenheiten. 3. Berichtebenes. Die Ortsverwaltmag. 3. M.: J. Serfling.

Leistungsfähige Metall-Spielwaren - Fabrik erwicht gute Reubeiten zur gemeinichaft-

Derten unter M. 3 an die Eg-pedition diefer Zeitung.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig Hettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzelgen 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

if. Sabrillager Mauerboff, Frantiurterftrage 9, Sturein-Bormarts lejern 10 Progent Grose

Ereppbeden billight Jabrif Große

Garbinenbaus, Grobe Frant-furteritrage 9. Rein gaben !

Borjabrige eleganteherrenangüge und Baletots aus feinben Rayboffen 25—80 Mart, hofen 6—18 Mart. Berfandhaus Germonia, Unter ben

Tebpiche! (fehlerbafte) in allen Größen, sat für die Sälfte bes Bertes. Teppicklager Brinn, Sac-icher Marft 4, Babnbol Börje. (Lefer bes "Borwärts" erhalten 6 Prozent Rabatt.) Comnings geöffnet! Teilzahlung 0,50 wöchenlich, Gar-binen Bortieren, Tepbick, Teden.

binen, Bortieren, Teppiche, Deden, Bilber, Uhren, Mobel, Betten, Baiche, Derreit, Tamen-Garberobe, Kinder-wagen. Meifels, Andrastraße 4, Schlesicher Badnhof. Filials Belle-allianrestraße 90, Ede Gneisenzu-

Stuftrinerplat 7, Pfanbleibhaus allezhilligiter Beitenverlauf, Baide verlauf, Teppidperfauf, Garbinen, Banbuhren, Steppbeden, Mildbeden Minglige, Golblachen, Silberjachen.

Garbinen! Steppbeden! Bortieren! Tilchbeden! augergewöhnlich billig : Borwartsfefer b Brogent Rabatt extra! Barbinenbaus Brunn, Dadeicher Rarft 4 (Babnbol Borle). Sonntags geöffnet

Rinberwagen! Teilgablung 0,50 Spottbillig! Richardt, Baricaner. ftraße 80.

Teppin, Thomas, Dranienitr. 44 arbfeblerhalte Teppiche ipotibillig; Barbinen, Steppbeden, Tiichbeden alben Breis. Bormartelern Derogent

Bettenvertauf! Practieppide, Garbinenausmabl! Binichportieren! Tifchbeden , Steppbeden , Ausfreuer. herrenanguge, Baletote, fauf ! Schmudiachen ! Banbe bilber! Spotibillig! Leifbans Bar-

daus Dermannplay 6, Ania lungen verschiedener Barenbeit lungen verjalederte Battelan halb-werden spottbillig, nieslach halb-umsanis verfant. Niesenausvahl Jadettanzüge, Gebrockanzüge, Derren-puletois, Herrenholen, Damengarde-roben, Pelzsachen, Gottlachen, libgen-toben, Pelzsachen, Gottlachen, roben, Belgiaden, Gotblagen, berfaul, Teppichvertaul, Baldevertaul, Bertenverfaul, Bermietungobet: Prantberten, Ausfreuerlachen, Etspbeden, Tigbeden, Bandlachen, Etspbeden, Tigbedente, Bentlichen, Gullenbe Gelgeidente, Geberbilder Gullenbe Gelgeidente, Geberbilber. Baffenbe Geftgeidente. Beber-manns allerbilligte Raufgelegenheit, nur Bermannplay 6.

Bettenfinns ftrage 70, im Rellet.

Gaefronen. Bugampeln ohne Un-Sahlung, Bode 1.00. Riefeniager! Louis Böticher (felbit I). Betriebs-leitung: Boxbageneritruge SI (feln Laden). (Habrocobindung Bardanier Laden). (Habrocobindung Bardanier) kaben (gabisewindung war gant frage.) Einzige Gistale: Rottbuler Damm 41 (Sermanuplay). Die all-bekannte, in Berlin alleinige 3n-haberperson Böttcher verbürgt gab-bickteBerarbeikung, brennbarteiblung, (Borwärtskunden 3 Pros.) 22618*

Bintwaichfäffer . Bober . Gipmannen, Babewannen, Spegialfabrit Reichenbergerftrage 47, Leiern & Brog.

Monatoanguge, Baletots, großes Lager, jebe Figur, tauft man am billigten beim Jachmann; jebe Aenberung nach Bunich in eigener Berfftatt. 5 Brozent billiger für Bormaristeier. Jurnengelt, Schneiber-Garbinen . Zbegialbaus Gmil Lefdore, nur Crantenstraße 158, G binen in Tull 2,50 bis 25, Erbs Grbetullitores. ter, Rolenthalerftrage 10.

Bettenbertauf! Brachtvolle 6,75 Petrembertaut! Practivolle 6,75
9,75, 12,75, Brautbetten 15,75, 18,75, Roue
Mussteuerwolfche, Plüschportieren 5,85,
Teppiche, Garbinen, Stores, Tichbeden, Dimanbeden, Steppbeden,
Ungüge, holen, Uhren, Keiten,
Schmudlachen! Wass spotibilligt
Planbleibe Brunnenstraße 47, 23848*

Geid! Geld! Sparen Sie, wenn Sie im Leidend "Kofentbaler Tor", Unienstraße 38314. Ede Rosentbaler Tortage, nur 1 Areppe, fein Laden laufen. Angüge 9,—, Ulfter, Galetots 5,—, Silbernhun 8,—, goldene Damenuhren 8,—, Goldwaren, Brillanten, Betten, Freischwinger, Fahrrädet. Alles enorm billg. Anführen breischrigen Waruntiechein. Eigene Werflatt. Sonntags gediffnet.

Rlappipornwagen. h ochelegante, nagelneue, ipoftbillig ftrage 34, Mufikgefchaft.

ichlatrig 16,00, bochteine 21,00, 30,00, 40,00, Ausflattungswäche Anglige 8,00, Teppiche, Gardinen, Sieppbeden (potibillig, Leibhaus Diten, Köninsbergerstraße 19. Beberbetten, Cianb 11,00.

Monatogarberobe lobnt nur bei Mag Beig, 88, Groge Franfurter-ftrage 88. altbefannte Firma, ju ftrage 88. altbetannte Firma, zu faufen. Ban vird reeft und billig beblent. Benig getragene, teilweite auf Seibe, von Kavalieren nur furze Zeit getragene Jadettanzüge, Rodunzüge, Gedrodanzüge, Fradanzüge, Smofinganzüge, Baletots, Uliver, Hofen, einzelne Frads und Smofings werden zu billigten Breifen verlauft. Die eleganteiten Sachen find auch leibweite icht billig zu baben. Ditte im rigenen Interceite auf die Firma zu achten, 2 große Fenfer. 56/3*
Pretter, Kantholz, Latten, Leiften,

Bretter, Stantholy, Latten, Leiften, Turen, Jenster, Tonrobr, Dachpappe ulw., neu und gebraucht. billigft Dalenbeibe 2. 9886*

Medenunger Din

Tepbirbe! Spottbilliger Umgugs. Tephiche! Spottviniger Umzugsverlauf. Ein Politoi halibariter TepasalSimprinterpiche, wundervoße Musterunswahl, 160/240 10.85, 200/390
14.85, 250/330 24.50, 300/400
34.50. Läuferreste (pottbillig, Wolfs
Teppichbaus, Dreddenerstraße 8
(Kottbulertor), Abonnenten 10 Groz.

Monatogarberobe, Gefellichafts. anguge, verfaufe und verleibe, Riein-mann, Rofenthalerftrage 50, tein Saben, 56/18*

Laden. 56/18'
Alappwagen, Kindermagen, Leitzuchung 0,50 möchentsich, ipotibilig, Andrung 0,50 möchentsich, ipotibilig, Andrung 0,50 möchentsich, ipotibilige Mediels, Andreaditage 4 (Schiefficher Dahndof). Hitale: Belleallianceitr. 90, Ede Guellenauftrahe. 2424R
Rahmafchinen, Airana, Jennraldobbn, Abler, Kingichilt. Berter u. Billon, Dielen, Sanien, Gialtit ulm. billigst, bei Leitzablung güntige Bedingungen. Bellmann, Gostnow-trans di nach der Landsbergerirense. ftrage 20. nabe ber Lanbebergerftrage.

Beibband , Schoneberg", gegenüber Babnbol, Cebanitrage 1, Telephon simi Rurfürit 5687, bieret ftete Belegen. Borwertskunden 3 Pros.) 2261R*
Menatoanzüge und Sommernifter von 5 Kart iswie Hojen
von 1,50, Gebrodanzüge von 12.00.
Frank von 2,50, iswie für torouiente
Frank von 2,50, iswie für torouiente
Figuren. Neue Carberobe zu finneut.
Figuren. Derringe, Planinos, Jahrraber, Freifaßeine Camen fant man am billigten
Laften.
Figuren.
Figuren

Abeifinierpumpen 6,75, Canger 50, Robre, Billgelpumpen, Garten-riben, Bumpenfabrit Schroeber, ditrage 48.

(3,50 bis 75, Affiltores 1,85 bis 10, Brbstülltores 4,35 bis 75 Wart. Katalog (600 Abilbungen) gratis.

Mugige, Balerote, Teugablung Boche 1,-1 Riefenausmabl. Spott-billig! Richardi, Barichauerftr. 80.

Beibbaus Morisplan 58m! tauien-Sie foottbillig von Ravalieren menig getragene jowie im Berlat geme ene 3adett. Rodanglige, Uffter, Baletots. Gerie I: 10-18, Berie II: Baletots. Gerie I: 10—18, Serie II : 20—30 Mart, größtenteils auf Geibe. Gelegendeitssäufe in neuer Radygarberode, enorm billig, Riefenposten Kleiber, Koltüme, Billimantel, auf Seibe, irüber dis 150, jeht 20—35 Mart Große Bolten Belgifolas in Shunts, Karder, Rers, Füchsen, fender dis Bo0, jeht 20—74. Mart. Große Andrew Belgifolas in Gengenbeit in Damen, Reife, Bagenelsen, Erra-Alugedot in Lombard geweiener Zeppiche, Gardinen, Bottieren, Bellen, Bölchmaren enorm billig nur Kortypliat 58a L. 1948.

Sembenruch, 10 Meter 3.50—8.50

Dembenruch, 10 Meter 3,50-8,50 Begige, Unicite, Beilfebern, Stide-ceien, Tiidmaide, Dumenmaliche gab: ifpreife ! Baldefabrit Langen u. Co., Simmeritrage 49 (Dof), nabe Berufalemeritrage.

Zeilgablung 0,50 wochentlich! Garbinen, Bortieren, Teppiche! Deden, Uhren, Bilber, Mobel, Bolftermaren! Bunte Rüchen! Betten, waren! Bunte Ringen! Betten, Baifde, Rinderwagen! Derrengarbe-robe, Damengarberobe! Genbe Ber-treter! Meijels Rachfolger, Inhaber Richardi, Barichaueritrage 80.

Pfandanttion erstandenen Brillanten, Ringe, Rolliers, Me-daillons, Broigen, Oberinge, Radeln, Armbanber, Damenuben, Derren-ubren, Uhrfetten, Salsfetten fpott-billig. Sochte Bertfucen-Beielbung. Begner-Leibbaus, Cotsbamerftr. 47.

Cobileber, Schafte, Leiften. Rubl,

Zeppiche, Barbenfehler, Bottieren, Barbinen, Thufteres, Dimanbeden, ge Weiegenbeiten. ftoffe, ipottbillige Gelegenbeiten. Botebamerftrage 109, Conrad Gifder. Bormartelefern Extrarabati.

Bobbinrunbichiff Sonbongeichaft, Friedelftraße 54 (Der

Chue Angablung. 50 Giennig Bochenrate an, liefere Bilber, Banduhren, Lepdiche, Gardinen, Portieren, Lichbeden, Stepheden, Strenglie Distretion zugesichert. Auf Bunich Einstradien Beftellungen erbitte Poillagerfarte 9°, Bostamt 102.

Stappfportwagen, Rinberbraht-bett, Soadim, Branffurier Allecius, III. Wion atsaugüge. Commerpaletots, llifter, Gehrodangüge, Smolingangüge, Fradangüge. Holen. Geleufdalis-angüge werden verliehen Rolenibaler-itrahe 48 L. 57/

Sobelbante . Berty Muewahl transportabler Lauben.

Kaninchen, beigiiche Raffe, ver-fauft Rebant, Rentoun, Lebte-itraje 17a, paffend für Laubenfolo-niten, Michgeschaft. †124 "Beue Beit", Die erften 4 Bahr-gange, fauber gebunden, ju verfaufen, itmpfer, Edertitraße 8. +107

Kinderwagen (weiß), gut er-balten, preismert zu verlaufen Ren-tölln, Treptowerfrage 91, III linfs. Rinberwagen perlauft Bheml, | 9116

Alappfamera, 9j nastigmat, feltene Sabow, Rummelsburg, Rantftrage 16 Garantiert reine Bollmild empfiehlt den Genoffen in Sabweit überall bin Rerften, Mödernstraße 117. 1744b Monatogarberobe. Commer-

baletots, Jadettanzüge, Entawats, Geleilichaftsanzüge (auch leidweile) verlauft hottbillig Spezialhaus für Monatsgarderabe, Prinzenftraße 64, Ede Annenftraße. 2467K*

Herrenanzüge aus prima Mah-ftoffen, hochmobern (Zufallsfache), ein eleganter Volten, Wert 45,—, nur 20,—; ein bocheleganter Volten, Bert 65,—, nur 35,— (Solange Borrat reicht.) Pintus, Charlotten-burg, Leibnizitraße 69, I. 24668° Daarfarbemittel, milbertroffen,

chabiich, maichecht, Brobefiafe

O.30. Weiseler, Charlottenprage 3.

Tamenhemben mit geftidter Baffe 1,15, Herrenbemben 1,15, Bettbegug nebit amet Kopftissen 3,95. Bettlafen 1,25. Drei Candtücker 3,70. Jehn Weier hemdentlich 3,00. Cocketagante einzelne Rustersachen, passeub für Inöstattungen, bis zur Höllte bes Bertes. Kittwoch Stoffresteversauf. Bisichelabrit Galomonsty, Direckentige 21, Alexanderplay.

Rlapbfbortwagen, Rinberbetiftell, mudgelehte, Botebameritrage 63.

Biefermagen, Lellermagen, Raber, Balliabenftrage 101. Zehanfelbabemanne 12 polaichaufaften 72-142 8 berfauft Dehnhardt, Berlin, ftrafe 37, Geitenftugel.

Baubenbeitiger! Meffing Bumpen-Bentile, befter Erfat für Gummi-und Lebertlappen, billig zu verlaufen Grfinthalerstraße 10, Fischer. †35

Rlappfportwagen, neue, billig, ibidte, Egergierftrage 21b II. +35 Rlaphiportwagen und Rinder-ngen billig zu berkaufen. Riftra-rger, Amtonstraße 3. †87

Reifigeng verlauft Bappelallee 74, Rlappiportwagen.

Taschenbuch für Gartenireunde Ein Katgeder für die Bäege und lachgemähe Bewirschaftung des daus-ichen Ker-, Gemäle- und Obst-garrens von Rag Desdörier. Zweite verräuslich. Schowag. Bob. Bermittler ver-garrendrie Auflage. Mit 187 Textlichen Lier-, Gemüle- und Obst-gartens von Mag desborier. Smeite bermehrte Anstage. Kit 187 Tegt-abbildungen. Greis 3,50 Rart. Expe-bition Bormäris, Lindenstr. 68.

Wringmaschinen und Bold-maichinen billig, auch auf Teilzahlung. Bellmann, Gollnowjirage 26. [2968*

Geschäftsverkäufe.

Ronfituren franfpeitehalber, mit Schanferiaubnis, ju verfaufen Preng-lauer allee 186, 56917* Dillig Bitme, Bilbeimftrage 62.

Wilchgeschätt, Rolonialwaren, fellen gunftige Gelegenheit, nur wegen anderweitigem Unternehmen billig bertanflich Graunstraße 8.

Zelbstandig. Schlostert, In-stallation mit Eisenwarengeschäft im Westen, wegen Bergug für 2.00 Mart zu versausen. Wohnung: Stude, Kinde. 5 Jahre bestehend. Efferten: Schlostert, Voltamt Erune-maldirade

Reftaurant frantheitebalber ber Fran zu verfaufen. Sahlftellen, Bereine, Grauereihilfe. Magerfarte 148, Boftamt 34. Geforal fofort ju übernehmen, 23 Zonnen Umfah. Brauereibilfe. Siedter, iblogauerftraße 6. †20

Reftaurant, grober Parteiverfebr, feit 20 Jahren bestehend, an ver-faufen. Bu erfragen Bilbelmo-dauenerftrage 48, "Bormarts" Sussgabestelle. †96*

Milgemeine

Ortstrantentane

ber Stadt

Berlin-Tchoneberg.

orbentliche Ansichuffinung

Lagesorbnung:

4. Raffenangelegenheiten.

1. Babl bes Borfigenben bes Mus-

Der Vorsitzende. F. Krukow.

Sabresbericht und Bericht ber

Brufungstommiffion fomie Erteiling der Entlaftung.
3. Genehmigung des Nachtrags ger Sahung §§ 19, 33, 48, 52, 38, 35 und 67.

Grantram . Geichalt , gutgebenb, ihr 900 gu verfaufen. 50 Miete, ichone Bohnung. Gim. Gteinmetftrafe 54. Simonio, Reufolin,

Tobesfallhalber Midgeldalt, 190 bis 130 Liter, lofort zu ber-faufen, Sidingenstraße 80. †140 Etellmacheret, Rrafibetrieb, ju erfaufen. Reinidenbost, Mart-

Rolonialwaren-Geichaft (25 jahrig) billig gu berpachten. Randerwarengeichaft verlauft

GrobbeHillation , Edgolbgrube, 30 Zonnen Gier, Unmengen Schnaps, Bolinventar Bierzümmerwohnung, megen Brauereienwerd ihr 7000 Mart sofort verfäuslich. Unter "Expreh", Berlin, Bostamt 112. 57/11

Wegen Auswelfung perfaufe efort mein Lotal: Ball, Garten, Frembengimmer, billigft. Meichtor-

Reftenurant, baffend für Anfanger, wegen 2 Geschäfte sofort verfäuslich, 1500,—, erforderlich 800,—, Erfragen Jimmermann, Gneisenaustraße 53, Offengensanfabris.

Milchgeschäft , fonfurrengles, icone Bobnung , frantheitswegen verfäustich Martgussendamm 8, Obst-

Sichere Exiliens! Jabreadhand-lung, beite Gegend Berlins, wegen Todesfalls fefort verfäuslich, Inventur-preis. "S." "Borwarts", Laufther-

Cbie, Gemilegelchoft, 20 Jahre bestebend, frantheitshalber verfäuslich. Rothladt, Streitheritrage II. +111

Malergeiciaft, jichere Eriftens, in aufblübendem Borort, mit großen Aufträgen zu vertaufen. Offerten unter T. G. Z. Holtamt 18. 17576 Tifchleret, gwei Bante, gu Der-

Möbel.

Möbel (bistret) und Möbel-aufch. Unfrage lobnt. Ich liefere allde, gut gearbeitete Einrichtung bei fleiniter Angahlung und bequemiten Kafengahlungen. Aeltere, unmoderne Robes werden in Jahlung genommen und bar verrechnet. Poftlagerfarte 3,

Boitamt 22. 21888*

**Echtung! Möbel auf Kredit. Angablung 3 Warf an, Abgablung 1 Marf an, Abgablung 1 Marf an Aleienaustvahl, billige Prelje! Größte Allafthat dei Arantheit und Arbeitslosigfeit. Aufanteites Architbans Berlins. Inferen mitbringen, Wert d Mark. Sountags geöffnet. Abdelbaus Konjum, Kottbuferfträge 14. 21168*

Mobel onne Geldt Ger flemer Angabung geden Birthdeften und einzeine Stade auf Kredit unter abgerter Preisnotierung, aus Baren aller Art. Der gange Dien fauft bei und, Krelichmann u. Co., Roppen-ftrage 4. (Echlestider Bahnbol.)

Webet! har brautleute gunftigfte Geiegenbeit, fich Robei anzuschaffen Bei fleinfter Anzahlung gebe ichon Stube und Kache. An jedem Stud demilicher Beets. Urbervorteilung beber guderfolglen fie Genefallt. 28 Zonnen limigh Brauereihilfe. Sinde und Ringels. Allebersorteilung denticher Greichen, indigenerstraße 6. †20) denticher Greichen, Gelegen Gering nach außerhalb in sogen Berzug nach außerhalb in sofer und Arbeitslosigfeit anerfannt größte Kücküllen. Bedigeschäft B. Goldfand, Follosige Kücküllen und Arbeitslosigen und L. und L. Eingelschäft B. Goldfand, Follosige Kücküllen B. Goldfand, Follosige Breitenaustraße Breitenau

Brautseute fönnen fich ichou mit ganz geringer Anzahlung und bei einer wöchentlichen Nate von 2 Mart gediegen und gut einrichten, wenn ne fich an untenfisbende Abressen wenden und doct die folossalen Lager in neuen und auch juribdgefeuten Mobeln befichtigen. Preife febr billig. Animerfiame Bebierung. Strengfie Rr. 1, bestebend aus Stube und Kliche, Angablung mir 15 Mart. Wohnungseinrichtung Rr. 2, bestehend Riche einzelning Mr. 2. bestehend aus Stude und Stüde, Ungahlung 25 Mark. Wohnungselmichtung Kr. 2, bestehend ams Wohnungselmichtung Kr. 3, bestehend ams Wohnungselmichtung Kr. 3, bestehend ams Wohnungselmichtung Kr. 3, bestehend am Bodie, Angablung Kr. 2, bestehend Möbel mit Angahlung von I Wart am Ingroher Answahl Teppide, Gardinen, Hotteren, Decken ulm Borgeiger diese Install einen Freischwinger gratis und nach vollzogenem Kant 2 Vorgent gutgescheichen Achten Sie auf dansweiße Kirmenschlier und auf einzig dassehende Krung: Krebit-Arder. Danptgeschäft: Rorben, Brunnenkraße 1; Jiliale Dien: Frankriter Allee 89; Filiale Süben: Kottbuserdamm 103; Filiale Beften: Charlottenburg, Ga

Sparen Gie bei ben ichlechten Beiten. Gie erhalten von mir gegen gans fleine An- und Abzahlung nach Ihrem Buniche gange Soh-nungseinrichtungen und einzelne Robelitäde, Kaufen Ste also beim Rebelitäche, Kaufen Ste also beim Innungsmitglied. Spezialität: Vorbibliche Austerwohnungen für Dandwerfer, Arbeitet und Beamte. Auch
gebrauchte, guterhaltene Röbel sehr billig. Gewerschaftsmitgliedern um Beogent Rabatt. Vetannte Rödisch bei Krantheit, Arbeitslofigfeit, Etreit uste. A. Schap, seit 1886 Berumen-fruße 160, Eingang Anflamer Etraße. Kein Abzahlungsgeschaft.

Bilbichone Bohnungseinrichung für jeben annehmbaren Breis Rojen-thalerstruße 57 bet Glas (gewerblich) handler verbeten. Gelbheirat nicht mehr nötig.

Geldheirat nicht mehr nötig. Ich liefere gu Kussenpreiten bei geringster Anzahlung und lieinsten Katen mach Borichiag der Köuser fomplette Bohnungseinrichtungen sowie Einzelmödel unter langjähriger Garantie. Stude und Küche 180,— an, gwei Etisben und Küche 230,— an, Gedrauchte und zurüchgeiste Rödel, jah nen, besonders billig. Bei Kransbeit, Arbeitslohgfeit, Aussperrung, Etreif selbstverständliche Rückfährt. Lieferung und Kutstellung frei Bohnung. Kichtgenolemen Auftellung frei Bobrung. Rich gefallendes Umianisch gestattet. Julia Gabbert, Tijdlermeister, Ade straße 64. Kein Barenfreditgeschäft.

Rusbanm.Bufett mit Ganlen Ruhbanm-Büfett mit Sanlen, tomplette fardige Küchen, Garmituren, Sojas, Chaijelongues, Rleiberjahrder, Bertitos, Beitjiellen mit Matrasen. Baldvolleiten mir Marmorplatien, Tiche, Stüble, Rachtschafte usw. die mur durze Zeit in Gebreuch waren und noch wie neu ausjehen, werden zu hotbilligen Breifen mit gegen bare Kaise verseust. Benchtigung Weindergoweg 28, vorn 1. Chage land.

Mobelteilsabiung. 10 Mart An-jablung, fleinste Raten. Bringen Sie beim Einfauf biefes Inscrat mit. 5 Prozent Gutschrift bafür. mit. 5 Prozent Gutichrift botür. Gute bürgertiche Bomungsmobel. Uhrlich, Alte Schönhauserftraße 32, 4. Dans von ber Rüngftraße. 23178

Tifchlermeister gibt Mobel au Teilgablung bei beliebiger Angahlung gum Raffenpreis. Stets Gelegenheits aum renjenperes. Seres Gelegingen fäufe in gedranchten und aufüh-gesehten Köbeln, auch auf Teil-zahlung. Kachtoeis von Kunden wird gut honorieri. Offerien Pos-amt 100 "Lagerfarte 44".

m foliber Arbeit, obert, Abalbertitrage 6,

Möbel Lechner, 1. Geichält Brunnenirohe 7, am Rojenthaler Play, 1. Eingang im Laden, 2. Ein-gang Sol parterre. 2. Geichält: Brüßerirage 174, Ede Jennitraße. 1. Gioge. Bickitg für Brautleute! 1 Stude und Räcke 170 Marf, An-zahlung 10 Marf, wöckentlich 1,50 Marf. 1 Stude und Rücke 200 Marf, Anzahlung 15 Marf, wöckentlich 2 Karf. Große kundwahl in besteren Behrungs-Einrichtungen, Anzahlung Bohnungs-Einrichtungen, Angablun von 50 Rart an, mochentlich 4 Mart herren. und Speliegimmer, Angab-Mort, monatich is Mart (modertilich Möbelfinde, Angoblung von 4 Mart im, wöchentlich von 1 Mart an. Vielere auch nach auswärts. Bor-ielger des Inferals erhält dei Kauf uner Bohnungs-Einrichtung 10 Mart untgefchrieben. 5 Jahre Januarie guigeldrieden. 5 Jahre Sarantie! Katalog auf Wunfch gratif! Sonntag von 12—2 Uhr geöffnet. 2297K.

Zifchler, Immingemitglieb, gibt 2ifchter, Junungsnitglied, gibt iedermann Gelegendeit, wenig gebrauchte, aber gut erhalten Röbel unter günftigften Jahlungsbedingungen billig zu erstehen: solange Borral reicht, losten Schädzimmer 875 Rark, Salongarnituren 122 Rark, Gola-limbauten 55 Rark, Bettiellen mit Ratvahen 38 Rark, sombiette Rücken 62 Rark, Liche 11 Rark, Sindle jut 2 Rark, und viele andere Einzelmödel zu äusgerft Eingelmobel debrigen Breifen. Befichtigung Berfauf Brunnenitraße Beinbergemen. Saufe Loefer u. 28olff). 247082

Speifegimmer, mobernes Bujett, 300 - Mart 600, - Mart, helleichenes Schlafzimmer mit großem Untleide-igrant mit Bofcheeinrichtung, fom Mett, mit Auflegematrahen 325,— Mark, Schlafzimmer in echt Maha-joni 375,— Mark, Herner Lager in Etagen hunderter fombletter Sveife-Berrengimm er, Stillarten. Gelegenheitelaufe nus Berfteigerungen und Lombard. Erch großes Lager von Ergänzungsmobeln, Butette, Schreibilichen, Rlub-leffeln, Alubiofas, Bilbern, Teppichen, ringerftr. 55, Rofentbaler Blat. 236192

Borbitbliche Arbeiter-Bohmunge pridiungen in neugeillichem Geift, ichmadvoll, gebiegen, gwedmäßig, urfen Gie nicht im Abgahlunge-icatt, landern birett in der Fabrit bar. Die Borteile find gang Befichtigen Sie meine Riefen Mobel Schmidt, Bernauerftraße 80 Moberne Bohmings - Gimich

mgen. Gide und nugbaum, angert lig. Grobe Rachen - Ausftellung eelle Arbeit. Harnad, Alfgler-eifter, Stalligreiberftrage 57 (Rorishlungserleichterung.

Mobelhandlung Morianmen-ige 25, billige Breife. Teilzahlung uttet. Bormarts lefer 3 Brogent balt.

ebochen verliehen gemelen, find billig igen Raffa verfäuftich, folven aufer auf Bunich Jahlungserleid Befichtigung Beinbergs-bireft am Rojenthaler Tor.

Umbauplüichfofas 50,-, 65,-, Shaifelongues 18,-, 22,-, eng Betiftellen 30,-. Tapegierer B

Magarderitrage 18. 943687
Mödelangebor! Dirett an Priaite verlaufe Wohnungs Ethrichingen Einselne Herren, Wohn,
ipeile, Schlafzinuner, moderns
fichen Einzelne Büfelte 90,—, 120,—,
40,— Bückerickräufe 40,—, 55,—,
5,—, Schreiblische V.,—, 38,—, 00,—,
10,—, 70,—, To,—, Chalielongue mit
dade 920, Numberischingunge mit Anfleibeichrante. Are-Dede 22.50. Infleibeidgränte. Krebengen, Bentito 35,—, 45,—, 45,—,
30,—, Bajchtoiletten 28,—, Lederitühte 9,—, 12,—, 18,—, Insquajtich,
18,—, 30,—, 45,—, Große harberbrächtige Galontoppiche 38,—, 45,—,
65,—, Stores 2,—, 4,—, 8,—, 6,—,
66,—, Saftonen, Büder mit Prachtraßmen,
2006astronen, Büder mit Prachtraßmen, destrinen. Indet inn Fragicialistic. Freifdyninger 12.—, eichene Standinern 45.—, 70.—, 100.—, Klubicijel, echt Leber 60.—, 80.—, 100.—, Lebersfota, Philischeden 5.—, Steppbeden 6.—. Dirandeden 4.60. Ales neue, reelle, gediegene Waren unter Garantie zu unfallend niedrigen Breifen für Brant-ente, Sotele, Benftonale befonbers iente, Hotels, Bennionale befonders empfehlerte. Arballer Bahnfpeicher, Otto Lidele, Mödernibraje 25, dirett Sochbahnstation Rödernbride. Ein-

Sie Ihre Mibel auch bet gang ge-ringer Angablung und fleinfter Ratenreeffer Bineberechnung, Jahlungefrift bei Streif, Strantbeit uim Grobe bei Streif, Kranthelt use, Stoge Auswahl in fang Eigen Daublachlich Eine und Zweizimmen-Gintichturgen sewie Einzelnobel. Langjöhrige Garantie! Untanich gern gehartet Kein Abgallungsgelchälte senisterer! Tansport frei. Tichermeilter Rejewöle, Sabitraße 66, zwei
Winnten vom Bahabot Gefundbeumpeit.

Zchreibtische 35,00, Moguettiosas 20,00, Aleiderschräufe 27,00, Betti-nellen 18,00, große Andmahl Speise-nimmer, Schlossimmer, Verrengimmer, fompleite Kilde 48,00, Stude und Rücke 175,00. Abel-Gelegenheits-Ande 175,00. Abel-Gelegenheitsfaufgans Brudenftrage 6.

Privailenten berlaufe Einfich-tungen, darunter ein Jimmer Auf-baummöbel mit bildichonen Küchen-möbeln, Teppich, Gosfrone, Küchengefdirr, gujammen 185,—. Umbau joig 40,—, Säulentrumean 30,—

35.— Englichbetten, Aleiberhind, Bertifo, Trumann. Chaifelougue, Tifch, Bilber, Praftflice. Hoffmann, Eliaveritrage 14 II. Gemerkich, anbler perbeten

Rinberbettitellen Kafrahe 6,—, Klapbwagen inge, Pring-Georgirahe 6. Ruchenfpinde berfauft Lemmin

Billigite unb reellite Gintauis. quelle für Gelegenheitsläufe Robeln auf Teilgablung fit bleibt bas altefte und reellite Mobel Arebithans & Gottlieb, nur Roien-thaler Strafe 54. 36 liefere icon mit 10 Marf Amablung 1 Stube und Ruche ; 2 Stuben und Ruche 20 30 Mart Angahlung ; Schlafzimmer Sbeifezimmer und Kliche mit 40 Mari Unnonce mitbringen

Gartentifch. Geberbetten, Ruchengeichirr 1745b

Schlafsimmer-Boche! 50 gan Dunfelmaliagom, bito Birte, Tabasco, Gide, Catin, Ruibaum, Birnbaum, meis, aubergewöhnlich preiswert Befichtigung lobnend! Mobelhaus 30. Sirichowin, nur Stallperftrage 25.

Möbelfredit. Komplette Ein-ichtungen von 15,—, einzelne Röbel-nide von 3.— Angahing an. Be-menite Abzahlung. Kredithaus iemite Abzahlung. Areditho illenijadi, Köpeniderfirahe 77/ fe Brüdenstrahe, am Bahn Metaffbetten, mobern, fpottbillig

Bermieter gemelene Mobel aller Art. Bliichgarnituren, footibilli Ratengablung. Mobel Bermietung

Musikinstrumente.

Bentrale, Lübenpftrage 25.

Pianinos, herrlicher Tou, ipoti-billig, Kripfchinsti , Kopenhagener-itrage 5.

Rranje Hanes into gange, the flaffiges Jabrilat, and gebrandite, Kanf. Lanid. Micte, Leilzahlung,

Richtzahlungshalber piomos, bis Lipeibrittel abgegablt, jest noch 220,—, 275,—, 305,—, Reutö Bianojabrit, Juliustr. 59. 55

Bianinos. Darmoniums, Mügel eber Breisiage, gebrauchte 120,00 an, Teilgablung. Ederer, Chauffer. 5349*

frenglattig 120, Bianohau Beanine, fremlat eventuell Teilgablung). Lurmitrage 9. Practitud nur

Rentollner Stimminftitut Rohn-Co Dermannftrage 161. \$124

Trichtertofes Brachtgrammobbon rfauft Drews, Schliemann-

Fahrräder.

Jahrraber 15,- bis gu feinften grantierabern. Leibhaus Rofen-Linienstraße 208/4, Ede ftraße. 2963R*

Saberaber, Teilgablungen, gröhte Ausmahl, billighte Greife, Lothringer, ftrage 40. Fillalen: Steglig, Schlohitrage 116. Bilmersbort, Ubland. trage 100. Charlottenburg,

Bribatteuten berfaufe Brennabor rab 28,00, Freifaufrader, Derren Damen, billig, Franffuxter Allee 104

Derrenfahrend, erifflafilges, 24, amenjahrend. Gewerblid. Ger Frankurteritraße 38.

herrenfaberab, fast nen, 40,-

Damenfahrraber, größte mabl Berlins. Gebrunchte 15,— aufwärts, neue 38,— an. Radinow, Beinmeisteritraße 14. 34748?

Gebrauchte Jahrraber, foloffale usmahl, 10,-, 13,- 20,-, 25,-, Musmabl, 10,-, 15,- 20,-, 25,-neue 30,-. Machnow, Weinmeister

Freilaufraber, Berren, Damen, 20,-, Linienitrage 25 1 recits. 58/7

Kaufgesuche.

Blatinanbfaffe, alte Golb Bruchgold, Silber, Gebisje, alte Ubren Rebrgold, Goldwatten, Durcfilber, Stanniol, fowie famtliche Gold. Silber-, platinbaltigen und photo-grophischen Rüdftärebe fauft Brob, Ebelmetallichmeige Berlin, Röbe-nickeftruge 29. Zeiephon Moritblan8476.

Boldfeimelge tauft bochtgablenb Jahngebiffe, alle Metalle. Bime Rieper, nur Köpeniderftrage 157.

Jahngebiffe. Golblachen, Silber-laden, Blatinabialle, familide Metalle bödiftzahlend. Schmeigerei Christionat, Abbeinderirrage 20 a (gegeniber

Ramenfelbrage). 48/10*

Zahngebiffe, Jahn bis 1,00
Platinabjalle, Golbanfauf, höchtzahlend "Gelbfontor", Alte Jafobeitrahe 130/140. Hall Tor.

Jahrrabantauf, höchitgablenb, Beinch Briefmarten Cammlung fo 17466 Grogmann, Spanbauerbrude 1b.

Platinabfälle, Gramm 5.60, Alleold, Gilber, Zabngebiffe, Stammol.,—, Glübstrumpialche, Dueckilber auft böchtzablend Blümel, Schmeigerei, Augustftrage 19 III.

watten, Cuedfülber, Stammolyavier, Jinn 3.20, Ampfer 1,22, Meiling Jinf, Blei, höchtgablend, Edelmetall-Ginfautsburreau Wederstraße 31. Edwinkelt 4242. Rönigstadt 4243.

ann, Spandauer Brude 1 b.

Anpfer, Melting, Jinf, Jinn, Blei, tanmiothapter, Goldiaden, Silber-den, Platin, Quedilber, Jahn Metallidymelge" Bi unnenftrage 25.

Bahngebiffe, Babn bis 1,50 (fomme vien), Platinanbfalle 5,60. Treifen. Goldf Beinbergsweg 26 Bolbidimieb. Rofenthaler Blat. Jahngebiffe, Stannlolpapier, Golb-achen, Gilberabfall, Blatina, Treffen, öchftgablenb Ebellchmelge, Glaffer-

rage 41. Oranienburgertor. 13249. Platin. Jahngebiffe, Golbfachen, Silberfachen, Onedfilber, Stammiol 2,— Schmeigerei Müller, Elfaffer-ftrage 72 und Tellowerftrage 10.

Sahugebiffe, Blatin, Gob. bocht-gabiend. Sirichfeld, Spenerftrage 17. Raufe Rupfer 1,00, 1,10 Rilo camm, Melfing 70, Lotginn 90 gramm, Meffing 70, Lötzinn 90, Binn 2,50, Bint, Blei böchitzahlenb Cofimann, Inbreasftraße 41. 58/1

Unterricht.

Unbergänglichen Wert befein birgt bie fichere Beberrid dillig (auch abends) tücktiger, ge-wissenhafter Privatlebrer. Ankragen unter "Vostlagerlarte 256" Brief-postamt Berütt. †116

Bortragoturfe von Julian Bor Jeben Mittwoch vom 22. April ab. Der zweite Mittwoch im Ronat fällt 2. Ginführung in die politische Desonmie. Jeden Donnerstag vom 23. Upril ab. 3. Historischer Materialismus. Feben Freilag vom 24. Upril ab. Jeder Kurjus umfaht 10 Borträge. Die Teilnehmerfarte für jeden Kurjus foltet 1.50. Die Borträge ber Guerus foltet 1.50. Die Borträge ber Guerus foltet 1.50. Die Borträge ber Guerus für fichen 201. Ube absende gimen pünfliich um 81, Uhr abends und deuern, einschliehlich einer Paule von 10 Minuten, dis 10 Uhr. In

Unterricht in der englischen Sprache. Gur Anfanger und Fortgeschrittene, einzeln oder im Jirtel, wird englischer Unterricht erteilt. Und werden Uebersenungen an-gefertigt. G. Swiento Liebluncht Charlottenburg, Gartenbaus III.

Technische Lehranstallen Hoppe, Mathienstraße 13. (echnis, Maschinenban, Tag Zagesturie Abendfurfe, Laboratorium.

Polyrechnifches Gemerbe - 3m ftitut, Inbaber Ludwig Barth, genieur, Berlin, Chauffeeftrag Unterftufe (Berfmeifterichule), Mittel-Gifenfonftruftion, Cleftrotechnif. Musbilbung von Betriebsgififtenten, Ron trulleuren, Zechnifern, Roidinen eidung ber Technitern. Tages und Bertmeistern. Tages Beite Abendurfe, ca. 600 Schüler. Beite Abenden, Anfang neuer Aurie

Echintelatabemie, Regierungs-immeifter Dr. artur Berner, In-Ger, Beriin, Reanderstrage 3 jaber, Berm, Renkrift Hochdan Rafdinendan Cieltoteginit. Hochdan Tieldan, Deisungs, Gasjach, Balleriach, dah. Bermeijungsjach, Stehuney iach, Techniferturje, Konstrutieurach Sermegungspale, Konitrufte ach Lechniferturie. Konitrufter, umungsmeifier, Bertineilter, erhirfe. Lagesturfe, Abendurfe.

Abendfurfe: Majdinenbau trotednit. Hochbau. Tiefbau. nowerstraße II.

Mutomobilführer.,

Chanifeur-Musbilbung mit großer Reparatur . Berfflatte. Angenient Schaptro, Berlin Bilmerebort, Ber-

ineritraße 16. Honorar mäßig. Giterre-, Mandoline-, Laute-Bitbericule, Reutolin, Friedelftr. 24 Rechnen lebet beierlich Rebfelbt

Tempelherrenftraße 20a Cello., Biolinunterricht erfeilt in und auferm Saufe Bererunffe, Jehrbellinererunge 95. 58%

Friferiaule Fran Dermine Elger, langidhrige Friferiebeerin, Brumnen-trage 184, Rojenthaler Tor. Fach-gemährt gründlichtter Unterricht, Die

Raturbleiche ! Beonbarbt Robenid. Rüggelheimeritraße 10. liefert ichnes-neige, tabellos gerollte Köfche. Lefen, Leibrodiche, vier Canddicher 0,10 Abslung Dirnstags.

tellung Dienstage. 1771b
Teafchanstalt Benad, Köpenid,
Spreestraße I. mascht tabellose Beiche
ohne icharte Substanzen. Leibmeische,
von Gerbachtiger, vier Zaschenticher.
0,10. Abbolung, Lieserung Montage.
Teastrack.

Mute-Befell daft, Swinemanber

Verschiedenes.

Pfandleihe, heinersborferit. 16, m ber Greifswalbertraße. Sociele Beleihung. 241682 Beleihung.

Barentanmalr Maler, Gilfciner

Batentanmalt Beffel, Gibdinet.

Graufe, Andbacherftrage 1.

Bebe Ubr gu reparieren 1,25 uger Bruch), fleinere Reparaturen billiger, Rariel, Uhrmacher, Brumnen-ftrage 118, Gde Ufebomftrage. 638. Runftftopferei Große Branfiurter

Drudfachen fertigt fcmell unb preismert Druderei "Sub . Oft" Brangelitraße 86. 2178R

Dambiwaiderei Guftav Brauns, Reue Ronigitrage 87, liefert tabellofe Baide. Drei Canbtilder 0,10, Laten 0,10, Begüge 0,15. Rein Bertaufden. Mobelung täglich.

Bereindzimmer für Sigungen und Gestlichfeiten. 2 Regelbahnen, empfiehlt Franz Schirm, Charlotten-straße 7 (am Berliner Theater).

Deh, Debamme, Müngftraße 10, Rabe Alexanderplat, Untersuchung 1 Wart. Norden 5287. +116

Wer Stoff bat! Fertige Ungige, Baletots von 25 Mart an Son meinem Stoff Anglige von 48 M. an. Franke, Aderstrage 148 Ede Invollebentrage.

25 Most febes fümiliche Gebig egen bar. Amehlung 10 Mart, Relie et Lieferung. Boldagerfarte 100,

Sumorift Sets, Linboweritrage 21 Mufpoliterung. Cofa, Matraben billig, im — auserm Danje Rovalie-ftrage 2. Schafer. 5874

Abreffen. Jaufend 4 Mart an, dreibarbeiten, Altenfeite 10 Big. m aller Sanber wie Ruftursprachen at burch "Expreh", Berlin, Borbagendauffee 14.

harmoniafänger, Dumoritten

Vermietungen.

Schanflofal fofort vermieten mit refler Songeffion Budlerftrage 30. Lagerfeller, großer 10,-, Kraus nidftraße 12. 57/11

Wohnungen.

Grobe Ciube und Ruche billigit Briegenerftrage 7. 248/5* Renovierte Sofwohnungen, Stube fiche 17,-., 21,-., einzelne Stuben 30, fofort ober ipater. Ropenider

Dofwohnung 23,- (Borberauf-ung) iefort Strausbergerftrage 24

Grunauerftraße 3. parterre, Stube nb Ruche 18,50 fofort ober fpater. Brantlente finden ichmirfe Stube, Riche Rabnitrabe 66, Biegtrieb-ftrage 54, Rentoun. +50

hofwohnungen billig. thaleritrage 39.

Zimmer.

möbliertes Rleines Rheinsbergeritrage Mobliertes Simmer

Mabden ober Berrn. Brilgett, Briber ftrage 33, porn II. 1737 Gutmödliertes Zimmer, 1 ober 2 herren. Dresdenerstrage 134 am Kotibujer Tor, vorn III links. 1796b

Rleines mobliertes Simmer ietet Raifer, Borbagenerftrage 14/15 Gut mabliertes Borbergimmer für Derren vermietet Bringenftrage

Mabliertes Stüben, herrn Blanufer 92, linfer Geltenflügel III

Möbliertes Simmer für ein errn. Gilbemeifter, Planufer 92.

Tanermieter fucht Fran Strid, Urbanftrage 70, Gartenbaus III. Glurgimmer, möbliert, bermietet finig, Briperftrage 32, porn IV.

Greundlich möbliertes Sim Smile. Echroedterftrage 286, Borber-Sweifenftriges mobliertes Bimmer

frage 12, III linfe. Pringefinnen-17125 Bestiertes Simmer auch givei erren, mit Rlavier und Schreibtift,

Nig zu vermieten. Frau herrmann, tralauerbrüde 6. Rähe Megander-lah—Jannowihbrüde. 1733b

piah Jannowihbruse.

Möbliertes fauderes Borberalmmer infl. 15,00, 2 herren ober
Teilnehmerin. Sommerfeld, Roftig17336 Möbliertes Borbergimmer | smei herren Annenftr. 10. Richter.

Mobiliertes 3hnmer, 2 Gerren, inbenftrage 70, Geltenftagel II linfe. Greundlich möbliertes Zimmer, i ober 2 Serren, Wittpe Grab, ilderitrage 33, norn II. 1743b

Mobliertes Borbergimmer permietha r an älteren anftändigen herrn Frau Köhler, Raumnnftrage 2. 42

Zauber möblieries Zimmer ver-mietet Breichniod, Richaelftro-firabe 6, Dol lints 1. +20 Borbergimmer, 25 Mart, Dranien-trage 187, porn 1 Treppe, Echibber.

Simmer, einen ober gwei Beiren, Scidenbergeritrage 19. Mobilertes Simmer vermleiet Babe Ropeniderbrude.

Doblierres fleines Jimmer, herr ober Dame, Manteuffel-ftrage 95 II, Krulid.

Mobilertes Borbergimmer, einen Wol ober gwei herren, mit Kaffee 15 Marf. Remus, Berlebergerstraße 22 I. +96 Speer

Mobliertes Simmer, 14,00, Reichenbergerftraße 148, Sartmann. Baltongimmer, möbliert, Beun, Bitme Edent, Reutolin, Möbliertes

Mobitertes Borberg immer, einen der gwei Serren, gu vermieten ubwig. Staligerstraße 146, von II

Rleine Stube, möbliert, feparat,

Aleine Marinsitrage 27,

Möbliertes Bimmer, Bab, Barm

posserbeigug influene 20 : Reiger, Renfölln , Huldastraße Beatpassage, Unigang 0. 1

Didbliertes Borbergimmer, ferre, mit 1. Frühjtüd 25 Marf Annenstraße 50, Langenheim. 17656

But möbliertes Bimmer

mieten, Bab im Coule. Claas, Mart-grafenbamm 10, vorn II. | 68

Zeparatzimmer (2 Berionen), 24.00, permietet Schmidt, Choriner-ftrage 49. +111

Moblierres Balfongimmer, I ober 2 Derren, bei Bolf, Demminer-ftraße 23. II. †111

Ufedomstrage Nr. 82,

Leere Stube ober fanbere Schlaftelle. Schmidt, Bernauerftrage 38.

2 Berren, auch Damen. Martin Opihitrage 34, corn III rechts. †38

Freundlich möbliertes Jimmer, Berrn ober Dame. Gaubi, Dieften-bachitrage 59. Gertenhaus boch-

Moblierred Jimmer vermietet Frau Driebe, Schonhaufer Allee 30a, Duergebande III. +72

Staffee 15,00 an Herrn. Lindener ftrage 83, II links. 973

Tetlnehmer ju einer großen warmen Stube mit Raffee 9 Mart, wird nüchterner aller Mann, aber mir folcher gesindt. Bort, Stolpische ftrage 18, rechter Seitenftigel zwei Treppen. Anstunjt bis mittags 1214,

Mabliertes Borbergimmer

Schlafstellen.

Zchlaffielle, möbliert 18,00 (Bein

of Schönhauferallee) (Bleimfirage 40. orn I, Menbe. +72

Bobenftrage 42 porn, Qunbgren.

Mobiterte Schlofftelle

Möblierte Schlafftelle,

Dibblierte Golafftelle,

Binderitrage 15, Sof rechts

Mobiterte Ediaftelle, & Dreebenerftrage 111, rechter

Mablicere Schlaftelle,

Betereberrgerplab).

Freundliche Schlafftelle, Bo. 50, Dragonerftrage 36, 1 Trepbe,

39, born parterre rechte. \$118

Zchlaffielle, fauber moblierte, an

urla, Matternstraße 18, vorn III tersburgerplat). §118

Deblierte Echlofitelle, allein, bei

Möblierte Schlafftelle, 1 Cerin, um Eiften, Um Griedrichebaint 1. Quergebande L. 1731

Alte Schonfamierftrage 59, porn IV.

Moblierte Schlaftelle. Staliber-trage 127, 1. Duergebande II. Bitme

Wöblierte Schlaftelle. Oranien-ftraße 1. vorn 2 Treppen, 2. Kufgang. Bitwe Sartmann. +21

Editafftelle, allein, Raumpnitz. 88 Geitenflüget II rechts.

Greundliche und faubere Schlaften under

Alleinige faubere Gerren Schlaftelle. Balbemarftrabe 10, born III,

But möblierte Schlafftelle für atpei anftanbige Herren. Willmarinitz. 22 33, vorh I lints. Jum 1. Anrich abend 6.

ungen Mann vermietet Buche, Jorn vorferstrafte 11. vorn III. 7115

202öblierte

Dibliertes Borbergimmer

etet Munhel, Oranienftr, 177 II

Breundlich möbliertes

Freundliches Simmer billig, 1 ober

Möbliertes Simmer.

Trebben.

Mobliertee Mursimmer permietet Bornemann, Soranerstraße 28, porn

Manteuffelttraße 32. mielet Muliic poin linfs IV. Albrecht, Jonastrage 38, Renföllin hermannbabnbo. +120

Zchlaffielle für Beren bei Frau Wobliertes Zimmer, ruhig, Bob, Bobeltragt 11, Reufölln, Dermann-bahnhof. +124 born III redis.

Möbliertes 3immer vermietet, Lichtenberg, Bilbelmficage 73, III

Schlafftelle, allein, 12,00,

Zchlaffielle für herrn permielet erfel, Althoghagen 2, vorn H. 498

Mobiterte Colaffielle für Gerren

Frau Heinrich.

fial, Alderstraße 83/84

diges Fräulein. Frau Lad, trage 1 IV. Moblierte Echla Belle an Berrn, allein. Witme Bunbesmann, itrage 20. Sof II.

Mileinige Edilafftelle. Debmiger Mühlenftrage 47a, Ede Fruchtftrage Zaubere Schlafitelle gum 1. Mai en givei herren, eventuell zwei Freunde, zu germieten bei Stiebeng, Lichaellirchitraße 39. I. Aufgang II.

möblierie Schlaffielle. Derrmann, Friedenstraße 58, voru III. +107 Beffere Echlafteffe, allein, fofort der ibater, Steinmehftrage 14,

Mobilitete Schlafftelle für herren, Manteuffeltrage 67, 3 Treppen rechte, Woblierte Schlaftelle, Socimeifterftrage 6, rechter Seitenfla

Mietsgesuche.

Sandwerter jucht ersten Rat möbilertes Jimmer, billig, bei finder-lofen Leuten. Nähe Stottbufer Tor. Offerlen mit Breisangabe S 25, Bott-

Maleimmicter" Boitamt 118.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Junger Mann, 31 Jahre. fratet, municht Arbeit pelder Mrt. Offerten 100, Boftamt 18.

Stellenangebote.

ungt tingingen Dirigenten. Offerten in R. Schuls, Graepitrage 67. \118 Banbler, Bieberverlaufer gelucht, nuermafche, Rramatten, Loth, Danen-

Nachmiltags-Zeitungstragen, m lich 8 Mart für 20 Runben Jucks, Friedrichtraße 46. Madchentleiber - Raberinnen im

Balton 18,00, vermietet Bernid, Repenhagenerftrage 26. §129 aufe, Bichertigrage 153, Gieben-

16 Jahren aus nhibarer Jamilie gegen monalliche Bergitung fofort gestäht. Weldungen in Begleitung der Eltern oder des Vormundes 12—1 Uhr mittags. A. Jandorf u. Co. Wilmersdorferstraße 118/119. 24739. Rofentroferinnen fofort verlangt

Fantafiefeber Arbeiterinnen, tuch. tige und geubte Rrafte, finden bauernbe und febr lobnende Beichaftiung bei Gebrilber Relfon, Leipziger-

Reiberbinberinnen, genbte Rrafte, finden auber bem Saufe fehr ! nenbe Beichaftigung. Gebrüber Reli Leipzigerftraße 71/72.

Stenothpiftin,

bentich - engliches Spracheramen, fraugofische, tralientiche Kenntmise, liter., polit. vorgeb., jucht Stellung "Galbtag", Postamt 80. 1865b

Zelluloidbeizer

reje. Maler für Schirmgriffe fuch Bernhard Non, Schirmstodiabe.

Achtung, Gastwirtsgehilfen!

Moblierte Schlafftelle, 12 Mart, Deren, Gifenbahnstraße 13, born I. Hackepeter, Schöneberg

Moblierte Shlafitelle, Damen ober herren, bei finberlofen Leuten, Rentolln, Panmierftrage 58a, Schon-Hauptstr. 139 Casino-Restaurant

Berlin, Friedrichstr. 126 Wöblierte Schlaftelle, feparal, fcone Ausficht, Wealbertftr. 73, vorn Spezialausschank Brauerei Oswald Berliner Echlafitelle für einen herrn. Rennert, Balbemarftrage 67. pof III.

Krug Z. grünen Kranze Alexanderplatz. Ecke Neue Königstraße. Freundliche. Schlaftelle, givet Serren ober Damen. Bitme Schulg. Brangelftrage 58, worn IV. +21

Verband der Gastwirtsgehilfen ftelle findet ordentlicher Mann. Boeber, Rustauerftrane 18, born II. Berlin.

Achtung! Holzarbeiter. Wegen Streit ober Lobn. bifferengen find gefperrt:

Biansfabrit Gebr. Perzina, polpianojabrit Willb. Spacthe

in Gera-R. Golsbearbeitungefabrit Rather & Brokop, Schöneberg, Belgiger

Genoffenichafts - Zifchlerei Rum. meleburg.wichtenberg, 20ditt. 80. Das Berliner Arbeitemilligen-vermittelungeburean b. gelben

Die Ortsverwaltung Berlin des III. Die Ortsverwaltung Berlin des

abends 6. †124
Freundlich möbliertes Borderzimmer. Auslicht auf Barl und Koffer, Gadreinrichtung. An 1 ober 2 herren zu vermielen, einer 18. zwei je 16 N. influsive, gute Fadrzeiegenheit in 2. 5. 8 Minuten zu erreichen. Solori ober 1. Nat. Frau Meinhardt. Randachter 64 born I vis-genis der Lodmühlendrick.

Wöhllerte Schlostelle für herru Markastraße 25. Portal II. III. Speer. †107 Bezantwortliger Rebafteur: Alfres Birleps, Reufbun. Bur ben Injeratenteil berantm.; Ih. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanfiaft Baul Ginger & Co., Berlin SW. myare eichic

ist die Auswahl, Eleganz und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate

Oranien Str. 165-Berlin-Leipziger Str. 42

Man verlange koftenlos unsern reich illustrierten Moden-

Bericht

April



haben große Vorteile.

wenn Sie Ihren Bedarf in Bekleidungsgegenständen in dem grössten Kredit-Kaufhause Deutschlands decken, denn 1. finden Sie hier eine ganz Rolossale Auswahl vorf 2. sind hier die Preise infolge Einkaufes 1. 4 Geschäfte sehrhillig! 3. brauchen Sie nur eine ganz kleine Anzahlung zu leisten! 4. werden Sie nur von fachmännischem Personal bedient! 5. erhalten Borpulente und auch Bleine Figuren stets Passendes!

Sentrale Brunnenstras te 1. Eingung Weinbergsweg Zie

Frankfurler Allee 89 Kotthuser Damm 103 Charleg., Scharrensit. E Tagtaglich Eingang von Salson-Neuhelten. dede elegante Dame trägt meine

Kostüme u. Kleider, Mäntel, Jacken, Blusen, Röcke

Gesellschafts-Toiletten, Renn-Toiletten, Strassen-Kleider, Satist B. uses zu äusserst billigen Preisen, anstatt 500 M., jetzt für 200 M.

Backfisch- und Mädchen - Carderobe für jedes Alter Damen-Hüte, Damen-Putz, Paradies-Reiher Schuhwaren, Kleider- u. Seidenstoffe, Bett- u. Leibwäsche

Anzuge und Paletots

Gummi-Mäntel, Sport-Paletots, Loden-Pelerinen, Bozener Märtel Cutaway-Anzüge m gestr. Beinkleid, Smoking- u. Frack-Anzüge

Jonalings- und Knaben-Bekleidung

Gratis! U.-T. millette für eines der 6 U.T. Theater, oder auf Wunsch: Auto



Cigareffe

KON



Dolfteiner Gallander, latig und ichnittig, refned Westfoll netto O Bid. R. 2,65 lief. ab bier u. Rad. Heinrich Krogmann, Kertorf (Goilt), Rr. 216 K.



J. Baer BadStr. 26 Prinz.-Allee Moden, Berufskleidung Elegante Paletots. Elegante Anzüge in jeder Preislage.

Bootswerft Paul Steinbock, Friedrichshagen, Friedrichstr. 5

empfiehlt fich ben merten firbeiter Sportgenoffen gum Bau von mobernen Segel- und Ruberbooten fowie Motorbootstorpern jeber Art nach eigenen und gelieferten Beidmungen. — Gebrauchte Boote fteben gum Bertauf,



Kostume für Frauen blau, braum. 12-50 M.
Kostume -Kimoos-Neufellee". 15-50 M.
Institute für Baddische, Tango, bleu, 10-20 M.
Holes w Fallance Blauen Blauent 12-50 M. Moire-u Eollenne-Blusen u. Paletots 12 - 50 M. Frayen-Mäntel u. Paletots, Almaka, Food. 10 - 30 M.

Rodeleganie Modelle inch. Seide. Spezialität: Extraweiten für starke Damen

Max Mosczytz, Berlin C, Landsberger Str. 59, am Alexanderpt.

Ber Einzel - Verkauf nur in der L. Etage. 300

Achten bie in litrem eigenen interesse auf the Hausnummer.

5 Mark

dinsen-

Möbel-Alugebot.

Colibe Mödelnima lielert Spezial-Ein- und Zweizimmer-Finrichtungen bine Kinzelmöbel gegen mühige Zinover-gutung bei ficiner Angablung und geringen monatlichen Raten-zahlungen. Anleagen: Popi arte 806. Popumi 27.

Größte Kulanz, Keine Kassierer.

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Neue Spezial - Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Berlin, Leipziger Straße 92. Läden in den verschiedenen Stadtteilen.

Mosel Kredit Sonntag geöffnet v. 12-2 Uhr.

Rottbuser Tor tielers an jedermann hochelagante Damen- u. Herrenin altergrösster Asswald, wie Anenh- Kostume, Kloider, Wechen-Paletols, Ulster, Jackett-, Sehreck-Cutaway - Anzuge M. an Kinder, Garderobe M. an auf Kredit! Achteu Sie auf die alte Firma ulius Glogat G. m. b H. Hottbuser Str. 28 Sous Reinben-Kottbuser Tor

Gratis! Relzende Geschenke

gsen Gloga

gediegene Ein-, Zwei- u. Drej-Zimmer-Einrichtungen

in eratklassiger Ausführung zu konkurrenzlos billigen Preisen. Schlafzimmer: M. 183, 219, 270, 386, 428, 582, 640, 814, 992, 1088 bis 3500 Speisezm: M. 296, 333, 426, 505, 622, 781-4000 Wohnsalons: M. 242, 368, 429, 543, 736, 350-2500 Herrenz: M. 209, 328, 487, 550, 627, 752-3600 Neuzeitl Küch.: M. 51, 58, 75, 93, 125, 169, 249, 450 Ständiges Lager von ca. 500 Einrichtungen. Enorme Auswahl bis zum Auserlesenster Illustriorter Katalog mit Beferenzenliste grafin. — 10 Jahre Garantie. — Franko Lieferungdurch ganz Deutschland direktab Fabrikgebäude. Bis 150 km durch eigene Möbelautos. Einzelmübel.

Alexanderstrasse 42

Aditung! Bewilligte Backerei.

Teile bem geehrten Publifum und der Nachbarichaft mit, das ich die Baderei Grunner Ger. 12 fauflich überrimmen babe und die farflichen Forderungen des Boder und klonditorenverbandes enerkenne. Es mird mein Leiterben fein, dem Gublifum in jeder Beile entgegengutommen imd gute Bare zu fiefern. Lichtungsvoll Richard Peter, Grünaner Str. 12.

Dies beicheinigt: Der Bertrauensmann ber Bader und Ronditoren Berlins und Ungegenb.

.......

die beste Lilienmilchseife für zarte weiße haut Die reellsten und solidesten :: :: ::

nenwalan manaha medining kumalikan ngalikan katalah palakan palakan palaka

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35 ° C) Wasser aul. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Oberall erhältlich, niemals lose, nur in Originel-Palestan. HENKEL & Cie., DUSSELDORF. Auch Fabrikanten der ellbeilebten Henkel's Bleich-Soda.

(Giehe Wochen Spielplan.) Freie Bolfebühne.

Sonntag, ben 19. April,

Chiller-Theater O .: Gefchaft ift

Geldaft. Runitier ? ber Biberbelg. Leifing . Theater : Brofeffor Bernharbt, Mollenbaripint . Theater: Operette :

Erphens in ber Untermett. Derrnfeld-Theater: Sinterm Jann. Renes Bollstheat : Wichael Stramer.

Rene Freie Boltebühne.

Sonntag, 19. April 1914, nachm. 2% Ubr: Dentiches Theater: Der lebenbe

Leichnam. Rammerfpielbaus: Die Ginnahme ron Berg-op-Joom.

Rachm. 3 Ubr:

Deutliches Opernbone: Der Freifdig Editter Theater Charlottenb.: Rofen-

montagi Ibalia Ibeater: Bater und Cobn, Metrodgis Tbeater: Ein Blipmädel. Berliner Ibeater: Euchje Mofinen. Wonnis Operation - Ibeater: T

Brianun-Theater : Die Rotbrude. beuler in ber Röniggraberftrage : Das Lebensfeft.

Mbende 8 Hit: Renes Bolls . Theater: Der Raiferfager.

Bibenbs 81/2 Uhr:

enes Bolls - Theater: Bontag : Aran Barrens Gewerbe. Dienstag, Billimoch, Freitag : Die Ganben-lerche. Donnerstag, Connabend : Der Raiferjager.

Schiller-Theater O.

(Waltner-Theater). Semiler nammiliege 3 Uhr: Geschäft ist Geschäft. Das Märchen von Heiligenwald.

Das große Licht.

me 3 Whe: Rosenmontag. Die Maschinenbauer.

Wann wir altern. Sizemi: Liebe. Nachter: Lottchees Geburtstag.

Deutsches Künstlertheater

Sozietht.
Nürnberger Straße 70.71, am Zoo.
Kasse: Nollendorf 1383.
Goundag, 3 libr: Ter Biberpels.
8 libr: Graichung aur Liebe.
Wontag, 8 ll v:

Der Raub ber Cabinerinnen. Einest Bibr: Ergiebung gur Liebe.

Theater am Nollendorfplatz 5.

Orpheus in der Unterwelt.

Residenz-Theater.

Theater des Westens. s like Polenblut. Eenntag 31/4 Hbr: Der liebe Augustin.

Taubenstraße 48 49. Sonntag 8 Uhr

Hochspannung. Montag 8 Uhr: Richard Tjader-New York: Mit Roosevelt in Britisch - Ostafrika

ischer Garten

Taglich ab 4 Uhr: Großes Konzert.

Eintrittspreise. Aquarium: 50 Pf. Kinder uns. 10 Jahr. die Hälfte.

AQUARIUM 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Theater a.d. Weidendammerbrücke 3 Uhr (fl. Br.): Ter mitte Theodor. 8 Uhr: Der mude Theodor.

Theater in der Königgrätzer Straße

Lighthy 8 libr: Mr. Wu.

Komödienhaus. 8 libr "Rammermufit".

Berliner Theater.

Wie einft im Mai. Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.

Die Förfter-Chriftl.

COSE=THEATE

Slachmittags 3 libr: Der Mann m. d. eisern. Maske.

Die Dollarprinzessin, Die Dollarprinzessin.

Passage - Panoptikum. Der englische

es

Teddy Bobs. Der größte Mensch, der je geleht! 160 mm größer als Machinow! 19 Jahre alt.

20 Säle mit Sehenswürdigkelten Alles ohne Extra-Entree! Eintr. 50 Pf. Kind. u. Sold. 25 Pf.

Metropol - Theater. Radmittage Ein Blitzmädel. Ribende 7 Uhr 55 prägife:

Die Reise um die Erde in 40 Tagen.

Theater und Vergnügungen

Zwei Konzerte

Sonntag, den 26. April, im großen Saal der Neuen Welt, Sonntag, den 3. Mal, im großen Saal der Brauerei Friedrichshain.

Blüthner-Orchester (60 Musiker). Herr Gustav Thümler-Walden. Bariton. Zur Aufführung gelangen außer Manner- und Frauenchören

Die Hekatoncheiren (Die Hunderthändigen)
Ernet Eloeßer,
für Baritonsele, Männer- und Frauercher und Orchester
(Diehtung von Karl Weiser).
Zunr ersten Male in Berlin aufgeführt.
Anfang pünktlich 7 Uhr. Eintritt 60 Pf. Saalöffnung 51/2 Uhr.
Kinder unter 10 Jahren bahen keinen Zutritt.

Vereinigte Berliner Volksbühnen, Luisen-Theater.

3 Ubr zu fleinen Brei Frete Bahn. Los von Huttern : Dienstag 81, llar: Tangoffeber

Walhalla-Theater. Tangofieber.

Ecke Friedrich - und Mohrenstraße Sehenswürdigkeit Berlins :: Münchener Kochelbräu Im Bräustübl vorzigi. Frühstücks-und Mittagstisch zu kleinen Preisen.



Sir. Hhr:

:: Berliner ::

Großes Doppel-Konzert u. Gastspiel
Prager Tonkunstier Orchester. Dirigent: Kapellmeister
und Komponist Julius Fucik
Musikkerps des Kaiser-Franz-Garde-Grenad-Regts. Dirig. Oberm. Becker.
Antang 4%, Uhr Eintritt 50 Pt. Antang 4%, Uhr

Wochentagen: Gr. Nachmittags-Konzert ber freiem

Sportplatz Berlin Ost!

am Bahnhof Stralau Rummelsburg! Hirschberger Straße! Großes Münchener Volksfest Entree frei! Sonntag, den 19. April: Entree frei!

Elitetag! =

Doppelkonzert bis 11 Unr lim Rostaurant Kunstlerkonzert Sensationell! Das filegende Fahrrad! Sensationell!

Um den Peng cut-Preis. 10 600 Francs. 50 Schaustellungen!!

Die lustigen Röhren, Löwenswinger, Antobahn

Brauerei Friedrichshain

Gastspiel des Musikdirekters und Komponisten

Karl Komzák aus

mit großem Orchester

Apollo-Theater. Tel.: Lützow 2757.

Der Stolz d. 3. Kompagnie Hartstein.

Rauchen gestattet! Winter Garten

beispielloser Erfolg

Publikum and Presse glänzend beurleilten

April-Attraktionen! Entreeplats wochentage M. 0.60.

Ranchen gestattet!

Admiralspalast. Els-Arenn.

Novitat "Im Tangoklub" und zum 227. Male das effekt-volle Eisballett "Die luxtige Puppe". Bis 6 Uhr abends und ab 107, Uhr halbe Kassenpreise Wein- und Bier Abteilung.

Reichshallen-Theater Stettiner Sänger Unfere tußen Dienftmäde le Burleste pon Wenfel. beute 71, Uhr.

Trianon-Theater. Die Notbrücke.

Folies Caprice.

81/4 Tohuwabohu Das Karnickel Das Erdbeben.

Casino = Theater Cotheringer Sica e II. Läglich 8 libr. Wieder ein großer Theater-Erfolg! Der neue Lufthiel-Schlager

Wo die fiebe hinfallt. Horber das nene Moril - Grogramm. Tauberts! Solma Wallis! Willi & Wiw! Sonnt: 4 LL: Gehelmnisso v. New York.

Vereinshaus winemunder Straffe 11.

Empfeute meine neurenonlerten Bereinegimmer, 50 n 70 Berjonen faffend, ju Bereind- und Weifnatt-Sigungen fowie ale Sabiftelle. Jeben Zonnabend u. Zonntag:

Familien-Unterhaltung. Paul Dobrohlaw.

Alb. Schumann

Hente: · Letzter Sonntag. 2 gr. Vorstellungen 2

achm. 3 u. abends 7 , Uhr In beiden Vorstellungen: "Tipp"

Die neu engag. April-Attraktionen Um by, Uhr abonda: Fortsetzung des Intern Ringer-Weltstreits. Die letzten Tage der großen Entscheidungskämpte. i, Sait gegen Deriaz (Deut-chland) Schweis) 2 Spouhl gegen Essen (Ratland) (Englan Spouhl gegen Rulland) (England Pellivan gegen Jussul (Tarket

mun Elysium mam Landsberger Allee 40 41. Beden Zonntog u. Donnererag: Großer Ball.

Aniang 4 libr. Entree fici. Verelael Stelle meinen Saal und Garten an Somnabenden von Mat bis Angult mit Spezialitäten gratis

Germania - Prachtsäle Chausseestr 110. Karlflichter Paul Mantheys Instige Sänger

Anfang 61, Uhr. Nachdem: Familien-Kräs:chen Großer Ball. 30 Hoffmanns Sänger.

Alhambr Wallner Theater Strafe 15.

Sentrag: Großer Ball.

Großes Ordefter, Anlang Countags 5 Uhr. A. Zameltat. -Wirtshaus zum -

Pankgrajen Pankow. Inhaber: Schlodetr. 6. Otta Hädrich. - Kino im Garten.

Heute Sonntag, nachm. v. 8 Uhr ab: Großes Konzert. Kaffeekoch (a god Tisch) 0.80 XX Im Saal: Ball.XX

Mein 4000 Person, fass. Garten m. neuer Theaterbubne steht den Vereinen zur Abhaltung v Sommerfesten m. treier Musi h

Voigt-Theater

Sabitraje 58. Sonniag, den 19. spril 1914: Nachmittago 8 Uhr: Wusterliede. ober: Ziurg in ben Sollengraben. Whenbs 7 1

Brieg den Franen.

Berantwortlicher Redafteur: Alfred Bielepp, Reufolin. Bur ben Inferatenteil berantm.: Th. Blode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarte Luchdruderes u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.